

Neue Geophilomorpha des Wiener Museums.

Von C. Attems.

Mit 51 Figuren auf Tafel II—VII.

Thracophilus cilicius nov. sp. (Fig. 1—5, Taf. II).

83 Beinpaare. Länge 33 mm.

Clypeus ziemlich kurz, ohne polygonale Felderung, mit einer Querreihe von Borsten. Die Seiten des Kopfes zerstreut beborstet. Das ganze große Labrum (Fig. 2) stark nach hinten vortretend, eingebuchtet, mit 1 mittleren Zahn und jederseits 3 medialwärts gerichteten spitzen Zähnen, die das mediale Drittel des Randes einnehmen. Antennen am Grunde zusammenstoßend, dann gleich divergierend, bis zum Ende gleich dick, alle Glieder reichlich beborstet, keine Quirle langer Borsten, die Grube für die Sinnesstäbchen auf dem Endglied lang, seitlich, die Sinnesstäbchen ragen nicht heraus. Syncoxite der 1. Maxille ohne polygonale Felderung und ohne Außentaster, Telopodit nur undeutlich 2gliedrig, das 1. Glied mit kleinem, auf die Hinterseite geschlagenem Außentaster. Coxalfortsatz und Telopodit mit wenigen Borsten.

Coxite der 2. Maxille (Fig. 3) zwar verwachsen, aber die Mediannaht noch sichtbar, der Distalrand rund vorgewölbt, mit einer Mittelkerbe, die polygonale Felderung nicht überall deutlich. 1. Telopoditglied unbeborstet, 2. Glied mit 1 großen und 1—2 winzigen Borsten, 3. Glied reichlicher beborstet. Endkrallen schmal, löffelförmig, fast gerade, mit einer Nebenborste. Zahnblatt der Mandibel (Fig. 1) mit 9 Zähnen, ein Nebenläppchen, wie Verhoeff es von *bulgaricus* beschreibt, ist vorhanden, 6 wohlentwickelte Kammlätter und ein 7., nur aus einem Spieß bestehendes (in der Zeichnung sind wegen der Krümmung des Objektes nicht alle Kammlätter deutlich sichtbar). Die Kieferfüße erreichen bei weitem nicht den Stirnrand, Chitinlinien schwach. Krallen mit kleinem Basalzahn. Tergite doppelfurchig, ein Präparatertergit vorhanden, kein Hauptparatertergit. Tergit des Endbeinsegments etwas länger, aber nicht breiter als das vorgehende. Alle Sternite mit einem Porenfeld, das auf den vorderen Segmenten rund ist und auf den hinteren zu einem schmalen Querband wird

(Fig. 4). Endbeine sehr dick, keulig, 7gliedrig, ohne Kralle. Die Hüft-poren münden in einer Tasche neben dem Sternit, eine dorsale Tasche ist nicht vorhanden. Endbeinsternit rechteckig, zerstreut beborstet (Fig. 5).

Fundort: Cilicischer Taurus.

Zur Zeit der Publikation des Tierreich, Geophilomorpha, war nur 1 Art bekannt, jetzt sind deren 5 beschrieben, eine davon (*T. subterraneus* Verh. allerdings so mangelhaft, daß ihre Beschreibung mit derjenigen der anderen Arten nicht verglichen werden kann, so daß sie in die hier gegebene Tabelle nicht aufgenommen werden kann). Mir sind 3 Arten bekannt, *cilicius*, *monoporus* und *bulgaricus*. Gemeinsame Eigenschaften der Gattung sind: Die Vorwölbung des Syncoxit der 2. Maxille mit einer Mittelkerbe. Bei den mir bekannten Arten, also auch bei *bulgaricus* (letztere im Gegensatz zu Verhoeff) ist die mediane Verwachsungsnaht der beiden Coxite wenigstens noch in Spuren sichtbar. Die Endkralle der 2. Maxille ist schmal löffelförmig, gerade und hat 1 oder 2 Nebenborsten. Das Telopodit der 1. Maxille ist sehr undeutlich oder nicht gegliedert. Sowohl der Clypeus wie beide Maxillenpaare haben keine polygonale Felderung oder eine solche ist nur stellenweise und da nur schwach sichtbar. Endglied der Antenne mit 2 langen Gruben, aus denen die Sinnesstäbchen nicht herausragen.

Californiphilus mexicanus nov. sp. (Fig. 6—8, Taf. II).

145 Beinpaare.

Clypeus kurz, ohne deutliche Pflasterstruktur, mit unregelmäßigen Querreihen von Borsten. Antennen am Grunde zusammenstoßend, breit, dorsoventral abgeplattet, alle Glieder mit winzigen Härchen bedeckt, auch die ersten Glieder haben keine langen Borsten, Endglied dicht behaart, mit 2 seichten Gruben, die Sinneszapfen stehen fast ganz frei. Zahnblatt der Mandibel (Fig. 6) mit 11 Zähnen. 3 Kammlätter. 1. Maxille mit kurzem Außentaster auf dem 1. Telopoditglied, das Telopodit 2gliedrig, Coxite der 2. Maxille (Fig. 8) ohne polygonale Felderung, die Mediannaht bleibt erhalten, Beborstung der 2. Maxille reichlich, die Borsten klein, auch das 1. Telopoditglied reichlich beborstet. Endkralle kurz, gerade, etwas stumpf, ohne Nebenborste. Tergite ungefurcht, unborstet. 2. bis vorletztes Sternit mit scharf umgrenztem Porenfeld, das viel breiter als lang ist, hinten seicht eingebuchtet, seitlich gerundet. Die Größe des

Porenfeldes nimmt kaudalwärts nicht sonderlich ab, das drittletzte und vorletzte Sternit vor dem Endbeinsegment haben noch ein normal großes Porenfeld. Prästernite sehr reduziert, die Sternite stoßen fast zusammen. Keine Paratergite. Präpleurit und Atemschild getrennt, ersteres viel größer. Endbeinsternit ziemlich breit, trapezförmig, hinten nur sehr seicht eingebuchtet. Endbeinhüfte mit 2 Gruben neben dem Sternitrand und einer dorsalen Grube neben dem Tergitrand, in die die Hüftdrüsen münden. Kieferfüße sehr gedrunge, alle Glieder ungezähnt, Chitinlinien vollständig, Pleurocoxalgrenze sehr schräg.

Mexiko, ohne näheren Fundort.

Unterscheidet sich von *C. michelbacheri* durch die größere Zahl der Beinpaare, dort 129, geringere Zahl der Kammlätter der Mandibel, dort 4. Labrum anders gestaltet, in der Mitte ungezähnt (Fig. 7). Sinneszapfen der Antennen nicht in Gruben versenkt, die Größe der Ventralporenfelder nimmt kaudalwärts nicht ab, die 3—6 letzten sind nicht vergrößert.

***Mesocanthus fortis* nov. sp. (Fig. 9—13, Taf. II u. III).**

Farbe jetzt dunkel chitingelb (liegt seit 80 Jahren in Alkohol).

85 Beinpaare, Länge 95 mm, Breite 3 mm.

Clypeus kurz, ohne deutliche polygonale Felderung, zwischen den Antennen 2 winzige Borsten, sonst kahl. Labrum eine tiefe gleichmäßige Bucht, fast einen Halbkreis bildend (Fig. 9), in der Mitte nicht eingeschnitten, nur seitlich jederseits 4—5 sehr kleine, medialwärts gerichtete Zähne. Antennen pfriemenförmig, beide an der Basis durch einen kleinen Zwischenraum getrennt, die basale Hälfte kahl, die distale mit mikroskopisch kleinen Härchen bedeckt, Endglied mit lateraler Grube für die Sinnesstäbchen, die nicht aus der Grube herausragen. Zahnblatt der Mandibel mit 13 Zähnen. 1. Maxille ohne polygonale Felderung und ohne Außentaster. Telopodit deutlich 2gliedrig, 2. Glied und Coxalfortsatz spärlich kurz und fein beborstet. Syncoxit der 2. Maxille (Fig. 10) nach hinten stark rundbucklig vorgewölbt, der Vorderrand nicht eingebuchtet, alle 3 Telopoditglieder beborstet, alle Borsten sehr klein und zart, Endkrallen klein, ohne Nebenborste. Tergite und Prätergite ungefurcht, stellenweise seicht grubig uneben, uneborstet. Die Sternite stoßen fast aneinander, so daß die Prästernite zu seitlichen Zwickeln werden. 2. bis vorletztes Sternit mit einem querbandförmigen Porenfeld (Fig. 11), das

den größten Teil der Breite einnimmt und in der Mitte etwas schmaler ist als seitlich. Hauptparatergite sind nur in der hinteren Körperhälfte vorhanden als sehr schmale Zwickel. Vom 12. Segment an sind vom Prätergit Paratergite abgetrennt, die so lang wie breit sind. Sternite mit winzigen Dornspitzen besetzt. Präpleurite des Endbeinsegments vom Prätergit getrennt (Fig. 12), so wie für Bothriogaster bekannt (Cfr., Tierreich f. 68). Stigmen im allgemeinen rund, nur einige der letzten längsoval. Sternit des Endbeinsegments so lang wie breit.

Fundort: Wanga Tal in Bissalao (in keinem Atlas zu finden, Dr. Stoliczka, coll. 1864).

Sogona cyclareata nov. sp. (Fig. 14—16, Taf. III).

47 Beinpaare, Länge 36 mm.

Kopf länger als breit, vorn fast, hinten ganz gerade, die Seiten schwach konvex. Clypeus lang, polygonal gefeldert, zwischen den Antennen 2 lange Borsten, dahinter eine Querreihe langer Borsten. 1. Hälfte der Antenne mit Quirlen langer Borsten und dazwischen zahlreiche kürzere, so daß die Quirle undeutlich werden, die 2. Hälfte wie gewöhnlich dicht und kurz behaart, die Grube für die Sinnesstäbchen am Ende außen schräg (Fig. 14). Labrum einheitlich (Fig. 15), einen gleichmäßigen, nicht tiefen Bogen bildend, in der Mitte zahlreiche, ca. 15, kurze, stumpfe Zähne, seitlich spitze Haifischzähne. Syncoxit der 1. Maxille ohne Außentaster, mit kleinmaschiger polygonaler Felderung und einer Reihe starker Borsten am Vorderrand. Coxalfortsatz am Grunde durch eine helle Zone und eine feine Linie abgesetzt, mit mehreren starken Borsten. 1. Telopoditglied mit einem schmalen, zarten Außentaster, der ganz auf die Vorderseite gerückt und nur von dieser aus sichtbar ist. 2. Telopoditglied mit mehreren starken Borsten. Hüften der 2. Maxille (Fig. 16) breit verwachsen mit mehreren Reihen starker Borsten, die polygonale Felderung sehr ausgeprägt. 1. Telopoditglied unbeborstet. Krallen gekämmt. Die Kieferfüße reichen bis zum Stirnrand, Hüften ohne Chitinlinien, alle Glieder ohne Zähne, Krallen glatt. Pleurocoxalgrenze schräg. Tergite mit 2, Prätergite mit 1 Reihe sehr kleiner Borsten, Tergite mit 2 Furchen, Prätergite ungefurcht, beide glatt. 2. bis vorletztes Segment mit Ventralporen, auf den Segmenten 2—18 ist das Feld einheitlich, rund bis queroval, dann teilt es sich in 2 runde Felder, die nach und nach immer kleiner werden und

auf den letzten 6 Segmenten wieder zu einem runden Feld zusammenfließen. Sternite spärlich beborstet. Endbeinsternit breit, trapezisch, hinten gerade abgeschnitten. Endbeine 7gliedrig ohne Krallen, die Hüftporen münden in 2 Gruben neben dem Sternitrand. 2. Tarsus sehr lang und dünn.

Fundort: Sta. Cruz, Provinz Rio Grande do Sul (Stiegelmajer coll. 1894). Die Art unterscheidet sich von *S. minima*, der einzigen bisher bekannten Art, durch die Anordnung der Ventralporen, die bei *minima* in einem schmalen Querband vor dem Hinterrand stehen, durch das Fehlen des winkligen Vorsprunges am Hinterrand der vorderen Sternite und dadurch, daß der Kopfschild länger als breit ist.

Diplethmus granosus nov. sp. (Fig. 17—19, Taf. III).

Farbe des Rumpfes schmutzig-olivbraun, Kieferfüße und Beine heller blaugrün. Länge 40 mm. 69 Beinpaare.

Kopf rundlich, so lang wie breit, zerstreut beborstet, ohne Stirnfurche. Antennen ziemlich lang, an der Basis zusammenstoßend, in der ganzen Länge gleich dick, die Borsten nicht in Quirlen angeordnet, in der basalen Hälfte schütterer, in der distalen Hälfte dichter gestellt. Endglied mit sehr großer, seitlicher, längsovaler Grube für die Sinnesstäbchen (Fig. 17). Sinneszapfen am Ende anderer Glieder, wie sie für *D. mexicanus* angegeben werden, wurden nicht beobachtet. Clypeus sehr kurz, die polygonale Felderung sehr schwach, nur stellenweise angedeutet, sehr kleinmaschig, wenig Borsten. Labrum ein seichter Bogen (Fig. 18), in der Mitte ein kleines Läppchen, seitlich wenige medialwärts gerichtete zarte Zähne. Zahnblatt der Mandibel mit 14 Zähnen, nicht in Blocks zerklüftet, keiner der Zähne hat Anhängsel. Coxite der 1. Maxille ohne polygonale Felderung und ohne Außentaster (Fig. 19), Coxalfortsatz nicht deutlich abgesetzt, Telopodit ungegliedert, Borsten in sehr geringer Zahl. Bei *D. mexicanus* ist das Telopodit 2gliedrig und hat einen Außentaster. Coxite der 2. Maxille völlig zu einem Syncoxit verwachsen, die verbindende Mittelbrücke ziemlich schmal, ganz ohne polygonale Felderung und ohne Borsten, im Gegensatz zu *D. mexicanus*, bei dem Ribaut eine Anzahl kleiner Dörnchen zeichnet. Krallen gekämmt. Die Kieferfüße erreichen den Stirnrand. Chitinlinien vollständig, alle Glieder ohne Zähne, Krallen lang und schlank, glatt.

Tergite und Prätergite gleichmäßig dicht körnig rauh, Rücken spärlich beborstet, die Borsten kurz und fein, nur am Hinterende ist der Rücken dicht kurz und fein beborstet. Auch die Sternite sind gekörnt, die Körner feiner als dorsal, 2 kreisrunde Porenfelder nebeneinander, die dadurch sehr auffallen, daß sie etwas erhöht liegen und von einem schmalen, glatten Randwulst umgeben sind. Endbeine sehr dick, spindelförmig, 7gliedrig ohne Krallen, gleichmäßig dicht kurz behaart, Sternit trapezisch, hinten stark verschmälert, gerade abgeschnitten.

Fundort: Costarica, La Cajam bei San José (Schmidt coll. 1931).

Unterscheidet sich von *D. mexicanus* Cook, der einzigen sonst bekannten Art, durch das Fehlen der Außentaster der 1. Maxille, ferner dadurch, daß die Kieferfüße den Stirnrand erreichen und daß die vordersten Tergite nur sehr spärlich beborstet sind.

Cyclorya nov. gen. (Fam. Oryidae).

Labrum wie bei *Trematorya* schwach ausgebildet, mit schwacher Zähnelung. Mandibel mit nur einem Kammlblatt und einem starken, nicht in Blocks zerteilten Zahnblatt. 1. Maxille ohne Außentaster. Hüften der 2. Maxille zwar verwachsen, aber in dem schmalen, beide verbindenden Mittelstück noch Spuren einer Mediannaht, Krallen fein gekämmt. Kieferfüße mit vollständigen Chitinlinien, die Krallen lang und dünn. Tergite ohne Furchen. Keine Paratergite. Ventralporen auf den meisten Segmenten in 2 Feldern nebeneinander. Endbeine 7gliedrig, ohne Krallen, bei Männchen und Weibchen sehr dick, Hüften mit 2 runden Taschen, in die die Drüsen münden, die Taschen öffnen sich mit je einer unregelmäßigen Öffnung nach außen, die Drüsen münden ohne Vermittlung von chitinigen Gängen in die Taschen, Präpleurit und Prätergit des Endbeinsegments getrennt.

Typus und einzige Art: *C. porosa* nov. sp.

Cyclorya porosa nov. sp. (Fig. 20—23, Taf. IV).

Farbe gelblichbraun. 73 Beinpaare. Länge 56 mm.

Kopf rund, ohne Stirnfurche, Basalschild breit, bis an die Körperseiten reichend, kürzer als das folgende Tergit. Clypeus kurz, ohne polygonale Felderung, mit wenigen Borsten. Labrum schwach (Fig. 21), einen mäßig tiefen Bogen bildend, die Zähne klein und zart, die mittleren nach hinten, die seitlichen medialwärts gerichtet. Zahnblatt der Mandibel

(Fig. 20) nicht in Blocks zerklüftet, mit kräftigen, etwas stumpfen Zähnen, deren Größe gegen das Kammlblatt zunimmt. Beide Maxillenpaare ohne Pflasterstruktur und sehr spärlich beborstet, 1. Maxille (Fig. 22) auf dem Coxalfortsatz und auf dem Endglied mit je einer Borste, Telopodit der 2. Maxille auf dem 2. Glied mit 2, auf dem 3. Glied mit etwas zahlreicheren Borsten. 1. Maxille ohne Außentaster, Coxalfortsatz nicht abgesetzt, Krallen fein gekämmt. Die Kieferfußkrallen überragen etwas den Stirnrand, alle Glieder ohne Zähne, Chitinlinien vollständig, Krallen gebogen, sehr dünn. Antennen fadenförmig, lang und schlank, das 4. Segment überragend, am Grunde zusammenstoßend, die Borsten in der basalen Hälfte in Quirlen angeordnet, die Endhälfte dicht und kurz behaart. Tergite und Prätergite dicht mit runden Höckerchen bedeckt, ganz seitlich schwach bucklig aufgetrieben, nur Kopf und erste Segmente dorsal glatt. Tergite ohne Längsfurchen, Rücken und Bauch spärlich beborstet, die Borsten sehr klein. Die Prätergite haben 1 Reihe, die Sternite mehrere unregelmäßige Reihen von Borsten. Pleurite zerstreut beborstet. Eigentliche Paratergite sind nicht vorhanden, auf den hinteren Segmenten bleibt zwischen den Tergiten und Pleuriten ein kleiner Zwischenraum, der höckerig-runzelig ist. Paraskutellum und Atemschildchen getrennt. Sternite körnig runzelig, die vorderen bedeutend länger als breit, später werden sie mehr quadratisch. 1. und 2. Sternit ohne Poren, 3.—5. Sternit mit einheitlichem rundem bis querovalem Porenfeld, vom 6. Sternit an mit 2 Porenfeldern nebeneinander, das Segment vor dem Endbeinsegment ohne Poren. Es können auch Unregelmäßigkeiten auftreten, so hat das 24. Sternit ein einheitliches Porenfeld, das 23. und 25. Segment 2 Porenfelder nebeneinander. Die Größe der Porenfelder nimmt kaudalwärts ab, auf den vorderen Segmenten ist der Zwischenraum zwischen den Feldern viel kleiner als der Querdurchmesser eines Feldes, auf den hinteren ist er viel größer. Die Felder liegen in der hinteren Hälfte der Sternite. Die meisten Sternite sind am Vorderrand in der Mitte grubig vertieft. Prästernite in der Mitte nicht geteilt. Endbeinsternit trapezisch (Fig. 23), vorn mäßig breit, dicht und relativ grob punktiert und dicht beborstet. Endbeine sehr dick, auch beim Weibchen, 7gliedrig ohne Krallen, ganz erfüllt von Drüsen, dicht kurz behaart. Hüften mit 2 großen Öffnungen neben dem Sternitrand, in die die Drüsen münden.

Peru, ohne näheren Fundort (Sammlung L a t z e l).

Geophilus felix nov. sp. (Fig. 24—26, Taf. IV).

51 Beinpaare.

Kopf merklich länger als breit, Seitenränder parallel, die Ecken abgerundet, Vorderrand fast gerade, die Antennen an der Basis durch einen Zwischenraum getrennt, die Glieder der basalen Hälfte mit 2 Quirlen langer Borsten und dazwischen einigen anderen, in der distalen Hälfte verschwinden die Quirle allmählich und sind die Glieder kurz und fein behaart. Clypeus mit grober polygonaler Felderung, nahe dem Vorderrand eine Reihe starker Borsten, dahinter noch einige Borsten. Mittelteil des Labrum (Fig. 24) relativ breit, nach hinten vorgewölbt die Seitenteile ganz trennend, mit 11 kurzen, stumpfen Zähnen, die Seitenteile gefranst. 1. Maxille (Fig. 25) mit 2 Paar langen schlanken Tasterlappen, besonders die des 1. Telopoditgliedes sind lang, das 2. Telopoditglied weit überragend. Hüften der 2. Maxille breit verwachsen. 1. Telopoditglied mit 2 Borsten, 2. Glied mit einigen Borsten. 3. Glied reichlicher beborstet, Endkralle einfach, ohne Nebenkralle. Die Kieferfüße überragen beträchtlich den Stirnrand, Chitinlinien abgekürzt, Vorderrand ungezähnt, Krallenglied mit kleinem Basalzahn, Kralle glatt. Sternite bedeutend länger als breit, alle ohne Carpophagusbildung. Ventralporen in einem Querband vor dem Hinterrand, das bis zum 13. Segment einheitlich ist und sich dann immer mehr in 2 Haufen teilt, die auseinander rücken. Noch auf dem Segment vor dem Endbeinsegment sind 2 kleine, runde Haufen vorhanden. Prästernite median nicht geteilt. Endbeinsternit vorn breit, nach hinten stark verschmälert, hinten geradlinig, die Ecken gerundet, die hintere Hälfte sehr dicht fein und kurz behaart. Endbeine 7gliedrig mit gut ausgebildeter Endkralle, Hüfte mit zahlreichen einzeln und frei mündenden Poren auf der ganzen Fläche unten seitlich und oben, nur ein medialer Streif der Hüfte frei von Poren und dicht und kurz behaart. Terminalporen vorhanden (Fig. 26).

Fundort: Madeira.

Geophilus winnetui nov. sp. (Fig. 27—29, Taf. IV, u. V).

55—63 Beinpaare. Länge 48 mm.

Kopf länger als breit, die Seitenränder parallel oder schwach konvex, Vorder- und Hinterrand gerade, keine Stirnfurche. Clypeus gleichmäßig polygonal gefeldert, unborstet, ohne Area. Antennen ziemlich

lang, ihre Basen durch einen Zwischenraum getrennt, die Glieder der basalen Hälfte mit Quirlen langer Borsten, außerdem vom 3. Glied an lateral und oben dicht beborstet, die Glieder der distalen Hälfte wie gewöhnlich dicht und kurz behaart. Mittelteil des Labrum zwar gut ausgebildet mit kurzen, kräftigen Zähnen, aber durch die median fast zusammenstoßenden Seitenteile nach hinten gedrängt, letztere gefranst. 1. Maxille (Fig. 27) mit 2 Paar etwas stumpfer Außentaster, die des 1. Telopoditglied überragen das 2. Glied nicht. Coxalfortsatz nicht abgesetzt, mit einer Anzahl kräftiger Borsten, ebenso das Telopodit. Hüften der 2. Maxille breit zu einem Syncoxit verwachsen, mit pflasterartiger Struktur und mit einer größeren Zahl kleiner Borsten, besonders am Endrand. 1. Telopoditglied mit 1 langen Borste, 2. Glied mit mehreren Borsten, 3. Glied reichlich beborstet, Endkralle kräftig, nicht von Borsten versteckt, ohne Nebenborste. Die Kieferfüße überragen etwas den Stirnrand, Hüften kräftig punktiert, Chitinlinien abgekürzt. Vorderrand ungezähnt, Telopoditglieder nur mit ganz unbedeutenden Höckerchen, Kralle glatt.

Beborstung des Rumpfes spärlich, die Borsten winzig, Borsten der Beine länger. Tergite doppelfurchig. Sternite 2—18 oder 20 mit einheitlichem, querovalen Porenfeld, das sich weiterhin in 2 Felder neben einander teilt (Fig. 28). Die Felder werden kaudalwärts kleiner und rücken immer mehr auseinander, davor nahe den Vorderecken jederseits einige wenige Poren. Das Segment vor dem Endbeinsegment hat noch 2 kleine Felder. Alle Sternite mit Mittelgrübchen, Sternit 2—10 vorn mit kleinem rundem Grübchen. Prästernite ungeteilt und so lang, daß die aufeinander folgenden Sternite getrennt sind. Borsten der Sternite und Prästernite spärlich und sehr klein. Endbeinsternit (Fig. 29) breit, fast quadratisch, mit gerundeten Ecken. Die Hüftdrüsen, in 2 Gruppen jederseits, münden in Gruben mit großen runden Öffnungen neben dem Sternitrand. Endbeine 7gliedrig ohne Krallen. Terminalporen vorhanden.

Fundort: Iowa, Providence.

Kommt in der Tabelle in Tierreich p. 161, zu *G. gracilis*. Bei dieser Art ist das Endbeinsternit breit, hinten verschmälert und haben die Endbeinhüften 3 oder 4 größtenteils vom Sternit bedeckte Poren. *G. gracilis* ist bekannt von Algier, die für die Normandie angegebenen Exemplare gehören nach Brölemann zu *G. gavoyi* Chal.

Novaralius nov. gen.

Clypeus ohne Area. Mittelteil des Labrum atrophiert, die Seitenteile zusammenschließend, gefranst. 1. Maxille mit rudimentärem Außentaster auf dem 1. Telopoditglied. Die Mediannaht zwischen den Hüften der 2. Maxille bleibt erhalten, Endkralle der 2. Maxille einfach. Kieferfüße ohne Chitinlinien. Endbeinhüfte mit mehreren Gruppen von Poren, jede Gruppe mündet in eine runde Tasche, die durch ein unregelmäßiges Loch nach außen sich öffnet. Endbeine 7gliedrig mit Kralle. Ventralporen in einem breiten, in der Mitte unterbrochenen Querband.

Typus und einzige Art. *N. edentatus* nov. sp.

Novaralius edentatus nov. sp. (Fig. 30, 31, Taf. V).

61 Beinpaare.

Kopfschild länger als breit, die Seiten parallel, Vorderrand nur schwach bogig, alle 4 Ecken gerundet, keine Stirnfurche. Basalschild trapezisch, vorn so breit wie der Kopf hinten. Antennen an der Basis getrennt, die ersten 3 Glieder mit 2 Quirlen langer Borsten und einzelnen Borsten dazwischen, dann werden die Borsten zahlreicher und immer kürzer. Clypeus ohne Area mit einer Reihe starker Borsten und dahinter einzelnen Borsten. Mittelteil des Labrum atrophiert, die Seitenteile schließen fast zusammen und sind gefranst. Syncoxit der 1. Maxille (Fig. 30) ohne Außentaster, Telopodit deutlich 2gliedrig, 1. Telopoditglied mit rudimentärem Außentaster. Coxalfortsatz und 2. Telopoditglied mit mehreren starken Borsten. Die Mediannaht zwischen den Hüften der 2. Maxille ist erhalten, die Hüften besitzen zerstreute winzige Dornspitzen, von denen jede in einem Feld der polygonalen Felderung steht und so klein ist, daß sie auch umgelegt dieses Feld nur wenig überragt (Fig. 31). Dazwischen spärliche, etwas längere Borsten. 1. Telopoditglied nur mit einzelnen Borsten, 2. und 3. Glied mit zahlreicheren längeren Borsten, Endkralle sehr schlank und spitz und sehr wenig gebogen, ohne Nebenborste. Kieferfüße ohne Chitinlinien, Vorderrand ungezähnt. Praefemur medial recht kurz, mit niedrigem, rundem Höcker, Kralle glatt. Tergite doppelfurchig. 2. bis vorletztes Sternit mit breitem Querband von Poren, das in der Mitte schmal unterbrochen ist. 2.—20. Sternit mit stigmaähnlichem Grübchen vorn in der Mitte: Es ist das bei Geophiliden oft sich findende Mittelgrübchen, das hier etwas vertieft und gerundet ist. Prästernite in der Mitte geteilt.

Endbeinsternit kurz und breit, trapezförmig, hinten nur bis zur hinteren Gruppe der Hüftporen reichend. Endbeine 7gliedrig mit Endkralle. Hüfte mit 3 Gruppen von Poren neben dem Sternitrand. Keine Terminalporen.

Fundort: Tahiti (Novara Expedition).

Nicopus nov. gen.

Clypeus ohne Area und ohne Borsten. Mittelteil des Labrum atrophiert, Seitenteile zusammenstoßend, fein gefranst. 1. Maxille mit 2 Paar dünner Außentaster, Telopodit 2gliedrig. Hüften der 2. Maxille auf breiter Strecke zusammenstoßend mit erhaltener Mediannaht, Kralle einfach. Kieferfüße ohne Chitinlinien. Ventralporen fehlen. Endbeine 7gliedrig mit Kralle, Hüfte mit zahlreichen frei mündenden Poren auf der ganzen Fläche.

Typus und einzige Art: *N. chilensis* nov. sp.

Nicopus chilensis nov. sp. (Fig. 32, 33, Taf. V).

69 Beinpaare. Länge 42 mm.

Kopf fast doppelt so lang wie breit, die Seiten zum größten Teil parallel, nur im hinteren Viertel stark verschmälert, Hinterrand gerade. Vorderrand mit gerundeten Ecken. Seiten des Kopfes zerstreut langborstig. Clypeus gleichmäßig fein polygonal gefeldert, ohne Area und ohne Borsten. Antennen an der Basis durch einen kleinen Zwischenraum getrennt, 1.—7. Glied mit 2 Quirlen langer Borsten und vereinzelt anderen Borsten, vom 7. Glied an werden die kleinen Borsten zahlreicher, Endglied ganz am Ende mit schräger ovaler Grube für die Sinneszapfen. Mittelteil des Labrum atrophiert (Fig. 32), die fein gefransten Seitenteile stoßen zusammen. Syncoxit der 1. Maxille mit feiner, kleinmaschiger, polygonaler Felderung und rudimentären Außentastern, Telopodit deutlich 2gliedrig, 1. Glied mit sehr dünnem, bis zur Mitte des 2. Gliedes reichendem Außentaster, 2. Glied und Coxalfortsatz reichlich beborstet, Coxalfortsatz am Grunde nicht abgetrennt. Die Hüften der 2. Maxille stoßen auf breiter Strecke zusammen, aber die Mediannaht bleibt erhalten, mit ebensolcher Pflasterstruktur wie das Syncoxit der 1. Maxille, alle Telopoditglieder, auch das erste, reichlich beborstet, Kralle einfach ohne Nebenborste, klein, von den Endborsten des Tarsus weit überragt (Fig. 33). Kieferfüße ohne Chitinlinien, fein eingestochen punktiert, Vorderrand

durch eine runde Kerbe 2zählig, Präfemur und Tarsungulum mit einem Zahn. Krallen glatt.

Tergite doppelfurchig, Prätergite ungefurcht, beide kahl. Ventralporen fehlen. Endbeinsternit rechteckig, fast doppelt so lang wie breit. Endbeine 7gliedrig mit Krallen. Hüfte mit zahlreichen, auf der ganzen Fläche unten, seitlich und oben mündenden Poren. Terminalporen vorhanden.

Chile, ohne näheren Fundort, von der Novara-Expedition mitgebracht.

Brachygeophilus agrestis nov. sp. (Fig. 34, 35, Taf. V).

59 Beinpaare. Länge 43 mm.

Kopf länger als breit, ohne Stirnfurche. Clypeus mit äußerst dichter, feiner Pflasterstruktur, einer Querreihe von Borsten und einzelnen Borsten dahinter, ohne Area. Mittelteil des Labrum ziemlich breit, die Seitenteile trennend, mit 8 langen, schlanken Zähnen (Fig. 34), die Seitenteile lang gefranst. 1. Maxille ohne Außentaster, Coxalfortsatz nicht abgesetzt. 1. Telopoditglied mit langem, schlankem Außentaster, der das 2. Glied weit überragt, letzteres und der Coxalfortsatz reichlich beborstet. Hüften der 2. Maxille (Fig. 35) breit verwachsen ohne Mediannaht, mit sehr schwacher, kleinzelliger Pflasterstruktur und langen Borsten. Winzige Borsten keine vorhanden. 1. Telopoditglied mit wenigen kurzen Borsten, 2. Glied mit stärkeren Borsten, 3. dicht beborstet, die schlanke spitze Krallen ohne Nebenborste verschwindet fast in diesen Borsten. 1.—7. Antennenglied mit 2 Quirlen langer Borsten und unregelmäßig gestellten, auf dem 7. Glied ist die Zahl der kurzen Borsten schon sehr vermehrt und der basale Quirl etwas undeutlich, vom 8. Glied an dicht und kurz behaart. Die Kieferfüße überragen den Stirnrand, Hüften kräftig punktiert, ohne Chitinlinien, Vorderrand mit 2 Zahnhöckern, Präfemur und Tarsungulum mit einem Zahnhöcker, Krallen glatt. Tergite glatt, doppelfurchig, mit 2 Querreihen feiner, sehr kurzer Borsten, Prätergite ungefurcht. Sternite der vorderen Segmente mit ziemlich tiefem, rundem Mittelgrübchen, das auf den hinteren Segmenten zu einer Längsfurche wird. Keine Ventralporen. Prästernite median undeutlich geteilt, sehr kurz, so daß die Sternite bei normal kontrahiertem Körper fast aneinander stoßen. Endbeine 7gliedrig, ohne Krallen, Sternit trapezförmig, vornmäßig breit. Hüfte mit zahlreichen einzeln und frei auf der ganzen

Fläche mündenden Poren. 1. Beinpaar auffallend klein, viel kleiner als das 2., gerade nach vorn gerichtet, den Kieferfüßen anliegend.

Fundort: La Caja bei S. José (Schmidt coll.).

Mesogeophilus plusioporos nov. sp. (Fig. 36—39, Taf. VI).

Chitingelb, Kopf und Kieferfüße nur wenig dunkler.

57—67 Beinpaare, Länge 38 mm.

Kopf länger als breit, vorn und hinten geradlinig, vorn etwas verschmälert, im übrigen parallelrandig. Clypeus mit regelmäßiger Pflasterstruktur, zwischen den Antennen 2 Borsten, dahinter eine Reihe von Borsten und einige weitere. Keine Area. Mittelteil des Labrum (Fig. 36) gut ausgebildet, die Seitenteile trennend, mit 8 kräftigen, etwas stumpfen Zähnen, die Seitenteile lang gefranst, wie gewöhnlich stehen die paramedianen Fransen gerade nach hinten gerichtet, die lateralen schräg medianwärts, das laterale Viertel oder Drittel ohne Fransen. Die ersten 6 Antennenglieder mit 2 Quirlen langer Borsten, auf dem 6. Glied außerdem einige kürzere, die 8 distalen Glieder mit zahlreichen kurzen Borsten, auf dem 7. Glied außerdem ein basaler Quirl langer Borsten. 1. Maxille (Fig. 38) mit 2 Paar langer, fein bespitzter Außentaster, die des Syncoxit sehr lang und sehr dünn, die des 1. Telopoditgliedes breiter, Telopodit 2gliedrig. — Hüften der 2. Maxille (Fig. 37) breit verwachsen, mit ausgeprägter Pflasterstruktur, die Felder derselben in der Mitte sehr klein, seitlich größer, mit einer größeren Zahl langer, starker Borsten. Keine Mediannaht. 1. Telopoditglied mit 2 Borsten, 2. und 3. Glied mit mehreren Borsten. Krallen ziemlich kurz, von Borsten umgeben, ohne Nebenborste. Die Kieferfüße überragen mit dem ganzen Tarsungulum den Stirnrand. Hüften ohne Chitinlinien, eingestochen punktiert, Vorderrand mit 2 Zähnchen, Präfemur und Femur mit 1 Zähnchen, Krallen glatt. 1.—6. Antennenglied mit 2 Quirlen langer Borsten, auf dem 6. Glied treten schon daneben einige kleinere auf, 7. Glied mit einem basalen Quirl langer Borsten und zahlreichen kleinen, vom 8. Glied an viele kleine Borsten. Endglied am Ende keilförmig, die Sinneskegel ragen zum Teil frei an der Oberfläche vor. Tergite doppelfurchig, Prätergite ungefurcht, die Borsten des Rückens spärlich und winzig. Sternite mit Mittelfurche, der Hinterrand stumpfwinklig, so daß die Prästernite der vorderen Segmente zu seitlichen Zwickeln werden, die der hinteren Segmente sind in

der Mitte geteilt. 1. Sternit ohne Poren, vom 2. Segment an sind 4 Porenhaufen vorhanden, die anfangs noch klein sind, bald aber größer werden, auch die vorderen; die hinteren Haufen sind nur durch einen schmalen Zwischenraum getrennt, hie und da sogar verschmolzen, die vorderen Haufen sind weiter von einander entfernt. Vom etwa 30. Segment werden die vorderen Haufen sehr klein, auf den Segmenten 50—55 verschmelzen die hinteren Haufen zu einem großen, querovalen Feld. Auch die an das Sternit angrenzenden Pleurite haben Drüsenporen. Sternit der Endbeine schmal, hinten verschmälert und gerade abgeschnitten, Prästernite groß, median geteilt. Hüfte der Endbeine mit zahlreichen auf der ganzen Fläche einzeln und frei mündenden Poren (Fig. 39). Endbeine 7gliedrig ohne Krallen, nur ein winziger, undeutlich abgegrenzter Höcker mit 4 sehr kleinen Borsten vorhanden. Keine Terminalporen.

Fundort: La Caja, Costarica (Österr. Costarica-Expedition), Baranca, Camaron, Mirador, Cordoba (Dr. Skwara).

Diese Art unterscheidet sich von allen anderen bekannten durch die Verteilung der Ventralporen, da bei keiner anderen Art vordere Porenfelder bekannt sind. Mit *M. baldensis* hat sie den Besitz von 2 Paar langer Außentaster auf der 1. Maxille gemeinsam.

Pleurogeophilus pluripes nov. sp. (Fig. 40—42, Taf. VI).

Farbe wie gewöhnlich chitingelb. Länge 45 mm. 71 Beinpaare.

Kopf länger als breit, vorn und hinten geradlinig, die Seiten parallel, die Ecken abgerundet, keine Stirnfurche. Die ersten 6 Antennenglieder mit 2 Quirlen langer Borsten und einigen anderen, vom 6. Glied an treten immer mehr kurze Borsten auf. Die Sinneszapfen des Endgliedes stehen auf der Außenseite in einem langen Feld und sind nicht in Gruben versenkt (Fig. 40). Mittelteil des Labrum (Fig. 41) breit mit feinen, dünnen Zähnen, Seitenteile lang gefranst. Clypeus mit ziemlich feiner Pflasterstruktur, zwischen den Antennen 2 Borsten, sonst keine Borsten, keine Area. Syncoxite der 1. Maxille mit feiner, polygonaler Felderung, ohne Außentaster. Coxalfortsatz am Grunde nicht abgesetzt, mit einer Anzahl langer Borsten, ebenso das Telopodit, dieses zeigt keine deutliche Gliederung, eine solche ist nur durch den Ansatz eines rudimentären Außentasters angedeutet (Fig. 42). Hüften der 2. Maxille breit, zu einem Syncoxite verwachsen, mit Pflasterstruktur und winzigen Dornspitzen, 1. Te-

lopoditglied mit 1 Borste, 2. und 3. Glied mit mehreren Borsten, Kralle kräftig, nicht von den Borsten versteckt, ohne Nebenborste. Die Kieferfüße überragen mit der ganzen Kralle den Stirnrand, Hüften fein eingestochen punktiert, Chitinlinien fast vollständig. Tarsungulum mit unbedeutendem Höckerchen, die anderen Glieder ohne solchen. Beborstung der Tergite und Sternite sehr spärlich, die Borsten sehr klein. Tergite und Prätergite doppelfurchig, Sternite sehr glatt, breiter als lang, die der hinteren Körperhälfte mit Mittelgrübchen. 1. Sternit ohne Poren. Vom 2. Segment an ein anfangs ziemlich großes, kreisrundes Porenfeld, das vom etwa 25. Segment an merklich kleiner wird, auf den hinteren Segmenten wird es wieder größer, anfangs kreisrund, dann auf dem 9. Segment von hinten groß dreieckig mit abgerundeten Ecken. Sternit vor dem Endbeinsegment ohne Poren. Prästernite sehr kurz, so daß die Sternite fast aneinander schließen, nur auf dem Endbeinsegment und dem vorangehenden median geteilt, die anderen ungeteilt. Sternit der Endbeine ein schmales Rechteck, die Seiten parallel. Endbeine 7gliedrig, ohne Kralle, Hüfte mit zahlreichen frei mündenden Poren auf der ganzen Fläche oben seitlich und unten gleichmäßig verteilt, vom Sternit nicht verdeckt.

Terminalporen nicht beobachtet.

Fundort: Kibwezi, Buschsteppe (V. G o t s c h, coll. 1906).

P. pluripes ist am nächsten mit *P. cyclareatus* verwandt. Unterschiede: Bei *P. cyclareatus* hat das Segment vor dem Endbeinsegment ein großes, rundes Porenfeld und das vorangehende Porenfeld ist rund. Die basalen zwei Drittel der Kieferfußklaue sind bei *cyclareatus* kerbzähnig, die Rückenborsten der vorderen Körperhälfte sind bei *cyclareatus* länger, die Zahl der Beinpaare geringer: 47.

Pleurogeophilus latisternus nov. sp. (Fig. 43, 44, Taf. VI u. VII).

69 Beinpaare. Kopf so lang wie breit, vorn schwach konvex, die Seiten konvex. Hinterrand gerade. Keine Stirnfurche. Antennen kurz, die Borsten nicht in Quirlen geordnet, sondern die Beborstung vom 1. Glied an reichlich und ungeordnet, Clypeus gleichmäßig polygonal gefeldert, mit wenigen Borsten. Mittelteil des Labrum (Fig. 43) breit, die Seitenteile völlig trennend, mit Fransenspitzen ähnlich denen der Seitenteile besetzt. Syncoxit der 1. Maxille mit dichter, feiner Pflasterstruktur und

1 Paar schlanker, ziemlich langer, bestachelter Außentaster. Coxalfortsatz nicht abgesetzt, ohne Pflasterstruktur, mit einer Anzahl Borsten. Telopodit sehr deutlich 2gliedrig, 1. Glied mit bestacheltem Außentaster, 2. Glied mit starken Borsten. Syncoxit der 2. Maxille mit Pflasterstruktur und einer größeren Zahl winziger Dornspitzen. 1. Telopoditglied unbeborstet, 2. und 3. Glied mit starken Borsten, Endkralle gerade, einfach, nicht von den Borsten versteckt. Kieferfüße den Stirnrand nicht überragend (Fig. 44), Chitinlinien vollständig, am Vorderrand der Hüften 2 kurze, schwarze Zähne, Krallenglied mit kleinem Höcker, Kralle glatt. Halsschild breit, bis an die Seiten reichend. Sternite der Segmente 13—17 mit schwacher Carpophagusbildung, die Gruben breit und seicht. Ventralporen in der vorderen Körperhälfte in einem Querband vor dem Hinterrand, das fast bis an die Seiten reicht, dann vermindert sich die Zahl der Poren immer mehr oder sie verschwinden ganz, erst auf den 6 Segmenten vor dem Endbeinsegment tritt plötzlich wieder ein großes, rundes Porenfeld auf. Prästernite auf den vorderen Segmenten median geteilt, auf den hinteren ungeteilt. Endbeine 7gliedrig, ohne Kralle. Hüftporen alle freimündend, teils neben dem Sternitrand, teils unter demselben. Sternit des Endbeinsegments groß, trapezförmig, hinten gerade abgestutzt. Terminalporen vorhanden.

Fundort: Cilicischer Taurus.

Unterscheidet sich von *P. mediterraneus*, mit dem die Art sonst die größte Ähnlichkeit hat, durch die Form des Ventralporenfeldes, das bei *mediterraneus* rund ist, die Breite des Endbeinsternits, bei *mediterraneus* schmal und hinten zugespitzt, die Endbeinhüftporen, hier nur unten, bei *mediterraneus* unten, seitlich und oben.

Australophilus microtrichus nov. sp. (Fig. 45, 46, Taf. VII).

71 oder 73 Beinpaare.

Clypeus mit regelmäßiger feiner Pflasterstruktur, zerstreut kurz beborstet. Basalglieder der Antennen durch einen Zwischenraum getrennt, die Borsten reichlich und ungeordnet, nicht in Quirlen. Mittelteil des Labrum mit 7 schmalen, parallelrandigen, stumpfen, mäßig langen Zähnen, die Seitenteile mit langen, borstenartigen Fransen. 1. Maxille (Fig. 45) ohne Außentaster, Syncoxit mit feiner Pflasterstruktur, Coxalfortsatz am Grunde sehr deutlich abgesetzt, reichlich beborstet. Telopodit

2gliedrig. Syncoxit der 2. Maxille ohne Mediannaht, mit kleinzelliger Pflasterstruktur, reichlich beborstet, 1. Telopoditglied nur mäßig, 2. und 3. Glied reichlich beborstet, Kralle in Spitzen zerschlitzt (Fig. 46). Kieferfüße den Stirnrand erreichend, dicht punktiert, ohne Chitinlinien, alle Glieder ungezähnt. Tergite glatt, doppelfurchig, die Borsten dicht, sehr fein und kurz. Sternite etwas breiter als lang, zerstreut sehr kurz beborstet, die hinteren auch nicht reichlicher. Ventralporen in 2 durch einen schmalen Zwischenraum getrennten Feldern nebeneinander. Prästernite in der Mediane geteilt. Endbeine 7gliedrig, mit Kralle. Die Poren münden frei allseitig, unten seitlich und oben, Sternit etwas länger als breit, fast parallelrandig, hinten nur wenig verschmälert und gerade abgestutzt.

Fundort: Neu-Seeland, Lyttleton, Waireva.

Unterscheidet sich von *A. longissimus* Verh. durch die Beinpaarzahl, dort 117, die dunkel gefärbten Krallen der Kieferfüße, die bei *longissimus* hell sind, die hinteren Sternite sind nicht pelzig behaart und die basalen Antennenglieder sind durch einen Zwischenraum getrennt und nicht aneinander angepaßt wie bei *longissimus*. Verhoeff zeichnet ein ungegliedertes Telopodit der 1. Maxille.

Pachymerium capense nov. sp. (Fig. 47, 48, Taf. VII).

Länge 60 mm. 59—71 Beinpaare.

Kopfschild länger als breit, ohne Stirnfurche, eingestochen punktiert, vorn schwach stumpfwinklig, mit seichter, runder Mediankerbe, hinten gerade, seitlich parallel, Clypeus mit polygonaler Felderung, die Maschen derselben groß, eine runde Area mit 2 Borsten, hinter ihr 2 Gruppen von je 5 Borsten nebeneinander. Mittelteil des Labrum schmal, aber die Seitenteile völlig trennend (Fig. 47), der Rand mit fast so langen Fransen besetzt wie die Seitenteile. 1. Antennenglied mit 1 Quirl und einigen vereinzelt Borsten, 2.—7. Glied mit 2 Quirlen, vom 8. Glied an zahlreiche kurze Borsten, auf dem 8. Glied außerdem ein Quirl langer Borsten. Sinnesstäbchen des Endgliedes in einer ovalen lateralen Grube nahe dem Ende. 1. Maxille mit 2 Paar schlanker Außentaster, die des Syncoxit sehr klein, die des Telopodit lang. Telopodit deutlich 2gliedrig. Coxalfortsatz am Grunde nicht abgesetzt, Syncoxit fast unbeborstet, mit sehr ausgesprochener polygonaler Felderung. Hüften der 2. Maxille zwar ver-

wachsen, aber die Grenzen der Coxite noch deutlich sichtbar, die Pflasterstruktur großmaschig, die Borsten zerstreut, alle 3 Telopoditglieder unten reichlich beborstet, daß das 1. Glied so stark beborstet ist, ist ein seltener Fall. Krallen einfach, spitz, gerade schlank, ohne Nebenborste, nicht von den Borsten versteckt (Fig. 48). Die Kieferfüße überragen mit der ganzen Krallen den Stirnrand, sie sind kräftig eingestochen punktiert, ohne Chitininien, Vorderrand mit 2 spitzen Zähnen. Präfemur mit 2 gleich großen Zähnen, die Zwischenglieder ohne Zahn, Tarsungulum mit 1 Zahn, Krallen glatt.

Beborstung von Rücken und Bauch sehr spärlich, die Borsten winzig, bei schwächerer Vergrößerung wie unbeborstet. Tergite doppelfurchig, Prätergite lang, ungefurcht. 2.—22. Segment mit rundem Porenfeld, dann bis zum Segment vor dem Endbeinsegment mit 2 Porenfeldern nebeneinander. Sternit des Endbeinsegments breit trapezisch, hinten nur wenig verschmälert. Hüften mit zahlreichen einzeln und frei mündenden Poren auf der ganzen Fläche, zum Teil unter dem Sternitrand. Endkrallen vorhanden.

Kapland ohne näheren Fundort (Museum Kapstadt).

Erinnert einerseits an *P. tristanicum* und *imbricatum*, von denen er sich durch die 2 Zähne auf dem Präfemur der Kieferfüße und die Beborstung des 1. Telopoditgliedes der 2. Maxille unterscheidet, andererseits an *P. armatum*, der auch 2 Zähne auf dem Präfemur der Kieferfüße hat, dessen Labrum aber im Mittelteil kurz gezähnt ist, der 37 Beinpaare und auf den Zwischengliedern der Kieferfüße je ein Zahnchen hat und dessen Porenfelder auf den vorderen Sterniten querelliptisch sind.

Pachymerium zelandicum nov. sp. (Fig. 49, 50, Taf. VII).

39 Beinpaare.

Kopf zerstreut beborstet, Stirnfurche sehr deutlich, Vorderrand quer mit kleiner Mittelbucht, hinten verschmälert. Clypeus mit einer großen kreisrunden Arca ohne Borsten, in der die Felderung viel kleinmaschiger ist als auf der übrigen Fläche. Von den Seiten des Labrum geht parallel mit dem Seitenrand ein ungefeldert bleibender schmaler Streif zum Vorderrand. Hinter der Area einige wenige Borsten, Clypeus sonst unbeborstet. Mittelteil des Labrum (Fig. 49) klein, dreieckig, mit 4 sehr kurzen, stumpfen Zahnhöckern, die Seitenteile lang gefranst, vor dem Labrum fast zu-

sammenschließend. Basalglieder der Antennen durch einen größeren Zwischenraum getrennt, 1. Glied mit einem, 2.—6. Glied mit 2 Quirlen langer Borsten, außerdem einige regellose, 7.—9. Glied mit 1 Quirl länger und einer größeren Zahl kleiner Borsten. Syncoxite der 1. Maxille mit kleinmaschiger Felderung, ohne Außentaster, beide Telopoditglieder sehr deutlich getrennt, 1. Glied mit einem winzigen Spitzchen, die Borsten spärlich. Coxalfortsatz am Grunde durch eine helle Zone abgesetzt. Hüften der 2. Maxille zwar verwachsen, aber man sieht noch deutlich die Grenzen beider Coxite, die durch einen farblosen Mittelstreif miteinander verbunden sind, wenige Borsten. Krallen einfach, ziemlich lang, nicht von den Borsten versteckt, ohne Nebenborste (Fig. 50). Kieferfüße ohne Chitininien, am Vorderrand 2 nicht geschwärzte Kegel, Präfemur und Tarsungulum mit einem Zähnen, die beiden Zwischenglieder nur mit Rudimenten von solchen. Krallen glatt.

Tergite glatt, ungefurcht, mit sehr kurzen und feinen Borsten. Sternit des 1. Segments mit stark gerundeten Seiten, ohne Poren. Vom 2. Segment an Ventralporen in einem in der Mitte schmal unterbrochenen Querband vor dem Hinterrand und jederseits in 2 runden Haufen hintereinander, gegen das 13. Segment verschwinden die Poren, Subcoxa auch mit Poren. Sternite zerstreut beborstet. Endbeine 7gliedrig, mit Krallen, Hüfte mit zahlreichen Poren, die allseits frei münden. Sternit der Endbeine schmal, hinten verschmälert und abgerundet.

Neu-Seeland ohne näheren Fundort.

Arctogeophilus insularis nov. sp. (Fig. 51, Taf. VII).

43 Beinpaare.

Kopf vorn breiter als hinten, hinten gerundet, keine Stirnfurche, Antennen durch einen größeren Zwischenraum getrennt, 1. Glied mit 1, die folgenden Glieder mit 2 Quirlen von Borsten, außerdem regellos gestellte, in der Mitte der Antenne Übergang zu reichlicherer, kurzer Beborstung, Endglied keilförmig, die 2 Gruben für die Sinnesstäbchen schräg innen und außen. Clypeus fein polygonal gefeldert, mit einer querovalen, noch feiner gefelderten Area ohne Borsten, hinter der Area eine Querreihe von 3+3 Borsten, seitlich auf dem Kopfschild einige Borsten. Die Seitenteile des Labrum schließen zusammen, der schwach entwickelte Mittelteil mit 12 ganz kurzen, runden Höckchen ganz nach

hinten gedrängt. Seitenteile kurz beborstet. Syncoxit der 1. Maxille (Fig. 51) mit sehr schwacher, nur hie und da in Spuren sichtbarer Felderung, mit schlanken, bestachelten Außentastern, 1. Telopoditglied mit sehr langem und dünnem, bestacheltem Außentaster, der das 2. Telopoditglied weit überragt, beide Telopoditglieder gut getrennt, Coxalfortsatz an der Basis abgesetzt. Coxite der 2. Maxille völlig verwachsen, die polygonale Felderung nur in der Mediane deutlich, Borsten zerstreut, die Telopoditglieder fehlen. Die Kieferfüße überragen den Stirnrand bis zum 1. Antennenglied, keine Chitinlinien, Vorderrand ohne Zähne, fein punktiert und zerstreut kurz behaart, Präfemur, beide Zwischenglieder und Tarsungulum mit einem schwarzen Zähnchen, Präfemur innen länger als an der Basis breit, Pleurocoxalgrenze parallel dem Seitenrand, vorn ein gutes Stück lateral vom Gelenkhöcker endigend. Tergite mit 2, Prätergite mit 1 Querreihe von Borsten. Sternite ohne Poren, ein breiter Streif vorn und hinten ist fein polygonal gefeldert, die Mitte glatt, die ganze Fläche zerstreut punktiert und kurz behaart, jederseits 2 lange Borsten. Endbeinsternit ziemlich breit, hinten verschmälert. Endbeinhüfte mit vielen, frei unten seitlich und oben mündenden Poren von verschiedener Größe. Terminalporen vorhanden. Das Hinterende gleicht ganz der Abbildung Ribauts Nr. 14 von *A. americanus*.

Fundort: Vancouver, Manaimo.

Von *A. americanus* durch die schwächere Beborstung des Clypeus, das fast nicht gefelderte Syncoxit der 1. Maxille und die Beborstung der Endbeine, hier zerstreut lang beborstet, bei *americanus* dicht kurz beborstet, verschieden.

Figurenerklärung zu Tafel II—VII.

Fig. 1—5. *Thracophilus cilicius* nov. sp.

- 1 Mandibel.
- 2 Labrum.
- 3 2. Maxille.
- 4 60. Segment, Ventralseite.
- 5 Hinterende, Ventralseite.

Fig. 6—8. *Californiphilus mexicanus* nov. sp.

- 6 Mandibel.
- 7 Labrum.
- 8 Beide Maxillen.

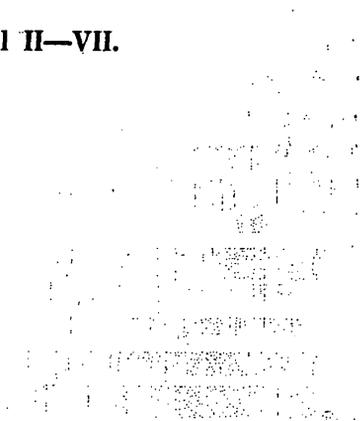


Fig. 9—13. *Mesocanthus fortis* nov. sp.

9 Vorderende.

10 Beide Maxillen.

11 Sternit aus der Körpermitte.

12 Hinterende, Dorsalseite. *Ta* Tergit des letzten beintragenden Segments, *prt* Prätergit des Endbeinsegments, *pl* Präpleurit des Endbeinsegments, *Te* Tergit des Endbeinsegments.13 Hinterende, Ventralseite. *ve* Sternit des Endbeinsegments, *pg* Sternit des Prägenitalsegments, *vg* Sternit des Genitalsegments, *Gon* Gonopoden.Fig. 14—16. *Sogona cyclareata* nov. sp.

14 Ende der linken Antenne von unten.

15 Labrum.

16 2. Maxille, von hinten.

Fig. 17—19. *Diplethmus granosus* nov. sp.

17 Ende der linken Antenne von unten.

18 Vorderende, Ventralseite.

19 Beide Maxillen.

Fig. 20—23. *Cyclorya porosa* nov. sp.

20 Mandibel, Zähne.

21 Vorderende, Ventralseite.

22 Beide Maxillen.

23 Hinterende, Ventralseite.

Fig. 24—26. *Geophilus felix* nov. sp.

24 Labrum.

25 Beide Maxillen.

26 Hinterende, Ventralseite.

Fig. 27—29. *Geophilus winnetui* nov. sp.

27 Beide Maxillen.

28 6. Segment von hinten, Ventralseite.

29 Hinterende, Ventralseite.

Fig. 30, 31. *Novaralius edentatus* nov. sp.

30 Beide Maxillen.

31 Oberflächenstruktur des Coxit der 2. Maxille.

Fig. 32, 33. *Nicopus chilensis* nov. sp.

32 Labrum.

33 Beide Maxillen.

Fig. 34, 35. *Brachygeophilus agrestis* nov. sp.

34 Labrum.

35 Beide Maxillen.

Fig. 36—39. *Mesogeophilus plusioporus* nov. sp.

36 Labrum.

37 Beide Maxillen.

- 38 1. Maxille, stärker vergrößert.
 39 Hinterende, Ventralseite.
 Fig. 40—42. *Pleurogeophilus pluripes* nov. sp.
 40 Endglied der rechten Antenne von unten.
 41 Labrum.
 42 Beide Maxillen.
 Fig. 43, 44. *Pleurogeophilus latisternus* nov. sp.
 43 Labrum.
 44 Beide Maxillen.
 Fig. 45, 46. *Australophilus microtrichus* nov. sp.
 45 Beide Maxillen.
 46 Krallen der 2. Maxille.
 Fig. 47, 48. *Pachymerium capense* nov. sp.
 47 Labrum.
 48 Beide Maxillen.
 Fig. 49, 50. *Pachymerium zelandicum* nov. sp.
 49 Labrum.
 50 Beide Maxillen.
 Fig. 51. *Arctogeophilus insularis* nov. sp.
 51 Maxillen.

Seit 1929 neu beschriebene Gattungen und Arten der Geophilomorpha.

Seit Erscheinen des Bandes Geophilomorpha in „Tierreich“ sind viele Gattungen und Arten der Geophilomorpha neu beschrieben worden, die hier aufzuzählen und so weit es geht in die bestehenden Schlüssel einzuordnen nützlich sein dürfte. Bei allen geht letzteres leider nicht, da die Beschreibungen nicht immer genügen, eine Nachlässigkeit der Autoren, die wissen können, auf welche Merkmale es zur Unterscheidung von den bereits bekannten Arten ankommt. Im nachfolgenden sind die Namen der **neuen Gattungen und Arten** fett gedruckt. Sie sind in folgenden Arbeiten veröffentlicht:

- Attems C., 1901 Myriopoden in: Zichy, 3. Asiatische Forschungsreise.
 — 1930 Myriopoden von Java, Sumatra und Bali. — Arch. Hydrobiol.
 Suppl. v. 8.
 — 1930 Myriopoden der kleinen Sundainseln. — Mt. Zool. Mus. Berlin v. 1.

- Attems C., 1932 Etudes sur les Myr. recueillis par Henri Gadeau de Kerville pendant son voyage zoologique en Asie Mineure, 1912.
- 1934 Einige neue Geophiliden und Lithobiiden des Hamburger Museums. — Zool. Anz. v. 107.
- 1934 The Myriopoda of Natal and Zululand. — Ann. Afric. nat. Museum v. 7, pt. 13.
- 1937 Chilopoda et Symphyla du Congo Belge. — Rev. Zool. Bot. Afr. v. 39.
- 1938 Myriopoden von Hawaii. — P. zool. soc. London B v. 108.
- 1938 Die von Dr. Dawydoff in Französisch-Indochina gesammelten Myriopoden. — Mém. Mus. Paris N. ser. v. 6.
- 1939 Myriopodes in: Mission scientif. de L'Omo. — Mém. Mus. Paris N. ser. v. 9.
- Brölemann H. W., 1927 Trois Myriopodes Français nouveaux. — Bull. soc. h. n. Toulouse v. 56.
- 1931 Myr. recueillis par Mme. Pruvot en Nouvelle Calédonie et aux Loyalty. — Arch. zool. exper. v. 72.
- Chamberlin R., 1926 Insects of Hawaii, Johnson Island and Wake Island. — Bull. Bernice P. Bishop Mus. v. 31.
- 1926 Two new American Chilopods. — P. Biol. soc. Washington v. 39.
- 1928 Some Chilopods and Diplopods from Missouri. — Ent. News Philad. v. 39.
- 1928 Notes on Chilopods and Diplopods from Southeastern Utah. — Ent. News Philadelphia v. 39.
- 1930 A new Geophilid Chilopod from Potter Creek Cave, Calif. — Univ. Calif. Publ. Zool. v. 33 Nr. 14.
- 1930 On some Centipeds and Millipeds from Utah and Arizona. — Pan Pacific Ent. v. 6 Nr. 3.
- Fahlander Kjell, 1937 Einige von v. Porat beschriebene Geophilomorpha. — Ark. zool. v. 29 B Nr. 13.
- Folkmanowa B., 1928 Chilopoda republiky Cechoslovenske. — Fauna et Flora Cechoslovenica 3.
- 1929 Eine neue Gattung der Unterfamilie der Geophilinae. — Zool. Anz. v. 84.

- Lignau N., 1929 Zur Kenntnis der Zentralasiatischen Myriopoden. — Zool. Anz. v. 85, Heft 1/2.
- 1929 Neue Myriopoden aus Zentralasien. — Zool. Anz. v. 85, Heft 9/10.
- Silvestri F., 1908 Myr. from Porto Rico and Culebra. — Bull. Amer. Mus. n. h. v. 24.
- 1929 Description of a new Genus and species of Geophilidae from Madras. — Rec. Ind. Mus. v. 31.
- 1936 Report on Myr. — Mem. Conn. Ac. v. 10, Art. 13.
- Takakuwa O., 1934 Neue japanische Mecistocephalidae. — Annot. zool. Japon. v. 14, Nr. 3.
- 1934 6 neue Arten der Chilopoden aus Japan. — Trans. Sapporo n. h. soc. v. 13, pt. 4.
- 1934 Über 3 neue Arten der Chilopoden aus Formosa und Marshallinseln. — Trans. n. h. soc. Formosa v. 24, Nr. 32.
- 1935 Über neue Chilopoden aus Japan. — Annot. zool. Japon. v. 15, Nr. 1.
- 1935 Über japanische Escaryus-Arten. — Trans. Sapporo n. h. soc. v. 14, Pt. 1.
- 1935 Über japanische Queenslandophilus-Arten. — Trans. Sapporo n. h. soc. v. 14, Pt. 2.
- 1936 Über eine neue Subspecies des Ethmostigmus aus Marshallinseln und eine neue Species des Nodocephalus aus Mandchurei. — Trans. n. h. soc. Formosa v. 26, Nr. 151.
- 1936 Eine neue interessante Mecistocephalus-Art aus Formosa. — Trans. n. h. soc. Formosa v. 26, Nr. 152.
- 1936 Über eine neue Gattung und 2 neue Arten von Mecistocephalidae aus Formosa. — Trans. n. h. Formosa v. 26, Nr. 159.
- 1936 Zwei Brachygeophilus-Arten und 1 Pleurogeophilus-Art aus Japan. — Trans. Sapporo n. h. soc. v. 14, pt. 3.
- 1937 The Geophilus species of Japan. — Zool. Mag. Tokyo v. 49.
- 1937 Geophilus-Arten aus Japan. — Trans. Sapporo n. h. soc. v. 15.
- 1937 Über eine neue Gattung und eine neue Art von Schendylidae aus Japan. — Zool. Mag. Tokyo v. 49.
- 1937 Über Mecistocephalus-Arten mit 65—63 Beinpaaren. — Trans. n. h. soc. Formosa v. 27, Nr. 162.

- Takakuwa O., 1938. Eine neue, 45 Beinpaare besitzende *Mecistocephalus*-Art aus Japan. — Trans. n. h. soc. Formosa v. 28, Nr. 172.
- 1939 Eine neue *Mecistocephalus*-Art aus Ponape. — Trans. n. h. soc. Formosa v. 30, Nr. 193.
- 1940 Eine neue *Nodocephalus*-Art aus Korea. — Trans. n. h. soc. Formosa v. 30, Nr. 197/198.
- Verhoeff K. W., 1930 Über Myriopoden aus Turkestan. — Zool. Anz. v. 91.
- 1931 Chilopoden der Insel Elba. — Zool. Anz. v. 95.
- 1933 Myr., gesammelt vom schwedischen Arzt Dr. Hummel in: Schwed. chines. wissenschaftl. Exped. nach den Nw. Provinzen Chinas. — Ark. zool. v. 26 A, Nr. 10.
- 1934 Beiträge zur Systematik und Geographie der Chilopoden. — Zool. Jahrb. Syst. v. 66.
- 1935 Über *Scolioplanes*. — Zool. Anz. v. 111, Heft 1/2.
- 1935 Quer durch Schwarzwald und Schweizerischen Jura. — Verh. Nat. Ver. Karlsruhe v. 29.
- 1936 Über Myr. von Marokko. — Zool. Anz. v. 116, Heft 9/10.
- 1937 Über Chilopoden des alemannischen Gaues. — Ber. nat. Ges. Freiburg v. 35.
- 1937 Über einige Chilopoden aus Australien und Brasilien. — Zool. Jahrb. v. 70.
- 1937 South African Geophilomorpha. — Ann. S. Afric. Mus. v. 32.
- 1937 Chilopoden aus Malacca etc. — Bull. Raffles Mus. Singapore v. 13.
- 1938 Zur Kenntnis südafrikanischer Geophilomorpha. — Zool. Anz. v. 121.
- 1938 Über einige Chilopoden des zool. Museums in München. — Zool. Anz. v. 123, Heft 5/6.
- 1938 Chilopodenstudien, zur Kenntnis der Epimorpha. — Zool. Jahrb. v. 71.
- 1939 Chilopoden der Insel Mauritius, gesammelt von Dir. R. J. Lawrence, Pietermaritzburg. — Zool. Jahrb. v. 72.
- 1939 Polydesmiden, Colobognathen und Geophilomorphen aus Südafrika, besonders den Drakensbergen, Natal. — Ann. Natal Mus. v. 9, pt. 2.

- Verhoeff K. W., 1940 Aliquid novi ex Africa III, Chilopoda Epimorpha. — Zool. Anz. v. 132, Heft 3/4.
- 1940 Chilopoden von Kärnten, Tauern etc. — Abh. Ak. Berlin Nr. 5.
- 1941 Asiatische Beiträge 1, Türkische Chilopoden. — Istanbul Univers. Fak. v. 6.
- 1942 Chilopoden aus innerasiatischen Hochgebirgen. — Zool. Anz. v. 137, Heft 3/4.
- 1942 Zur Kenntnis mediterraner Chilopoden, besonders der Insel Ischia. — Z. Morphol. Ökol. v. 38, Heft 3.
- 1942 Chilopoden und Diplopoden. — Beiträge zur Fauna Perus, v. 1.
- 1941 Myriapoden der Insel Fernando Po. — Zool. Anz. v. 136, Heft 5/6.
- 1943 Myriapoden der Insel Fernando Po und über den Ankerapparat und die Spermaleitung der Spirostreptoideen. — Z. Morphol. Ökol. v. 39.
- 1943 Chilopoden der Insel Kapri und der sorrentinischen Halbinsel. — Zool. Anz. v. 141, Heft 3/4.
- 1943 Neue Beiträge zur Kenntnis der Chilopoden des Insel Ischia. — Zool. Anz. v. 142, Heft 3/4.
- 1943 Über Chilopoden der Insel Korsika. — Zool. Anz. v. 143, Heft 1/2.
- 1943 Über Chilopoden der Türkei. III. Aufs. — Zool. Anz. v. 143, Heft 5/6.

Fam. *Himantariidae*.*Himantarium gabrielis* L.

Schlüssel der Subspezies.

- 1 Alle Ventralporenfelder rund. Antennen an der Basis nicht ineinander greifend *g. gabrielis*
- Ventralporenfelder zum Teil queroval oder längsoval. Antennen an der Basis ineinander greifend 2
- 2 Letztes Ventralporenfeld rund. 9.—12. Porenfeld längsoval *g. appeninarum*
- Letztes Ventralporenfeld queroval 3
- 3 Poren des Endbeintergits vorn, des Intercalartergits hinten in der

- Mitte sich mehr oder weniger vereinigend. 9.—12. Porenfeld längs-
 oval *g. asiae minoris*
 — Poren des Endbeintergits und Intercalartergits ganz getrennt. 1.—12.
 Porenfeld rund *g. delattini*

Himantarium gabrielis apenninorum Verh.

1934 *H. g. a.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 66, p. 21, t. 2, f. 37.

1943 *G. h. a.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 141, p. 65.

1943 *H. g. a.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 143, p. 136.

Marmore.

Himantarium gabrielis asiae minoris Verh.

1943 *H. g. a.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 143, p. 136, f. 34, 35.

Ankara.

Himantarium gabrielis delattini Verh.

1943 *H. g. d.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 143, p. 136, f. 31—33.

Kleinasien.

Himantarium rugulosum vulcanicum Verh.

1943 *H. g. v.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 143, p. 135.

Ischia.

Himantarium rugulosum abbreviatum Verh.

1943 *H. gabrielis abbreviatum* Verhoeff, Zool. Anz. v. 141, p. 64,
 f. 39.

1943 *H. rugulosum abbreviatum* Verhoeff, Zool. Anz. v. 143, p. 135.

Riva.

Himantarium rugulosum insulanum Verh.

1943 *H. gabrielis insulanum* Verhoeff, Zool. Anz. v. 141, p. 65, f. 40.

1943 *H. rugulosum insulanum* Verhoeff, Zool. Anz. v. 143, p. 135.

Kapri.

Verhoeff hat 1943 Zool. Anz. v. 143, p. 135, einen Schlüssel
 der letztgenannten 3 Subspezies gegeben.

Gen. Stigmatogaster.

In Tierreich, p. 37, wird Tabelle Nr. 7 durch folgendes ersetzt:

- Endbeinsternit sehr schmal. Chitinlinien zwar vollständig, aber die
 äußere der beiden nicht pigmentiert 7 a

- Endbeinsternit so breit wie lang, trapezförmig oder dreieckig, die äußere der Doppellinien der Chitinlinien pigmentiert
wie 8 der Tabelle
- 7 a Ventralporen auf den Segmenten 1—57. Endbeinsternit in seiner ganzen Länge sehr schmal, 125 Beinpaare *S. sardous*
- Ventralporen auf den Segmenten 2—56. Endbeinsternit dreieckig, nur hinten sehr schmal. 111 Beinpaare *S. simrothi*

Stigmatogaster simrothi Verh.

1938 S. s. Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 71, p. 357, t. 6, f. 10, 11.
Riviera, Finale Borgo.

Stigmatogaster gracilis aeserniana Verh.

1934 *Diadenoschisma gracile aeserniana* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 66, p. 20, t. 1, f. 15.
Isernia.

Kommt in die Tabelle zu *S. robusta*:

- Endbeinhüfte mit zahlreichen winzigen Poren. Hintere Ventralporenfelder deutlich queroval *S. gracilis robusta*
- Endbeinhüfte mit 4 Poren. Hintere Ventralporenfelder rund *S. gracilis aeserniana*

Stigmatogaster gracilis tyrrhena Verh.

1934 *Diadenoschisma gracile tyrrhena* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 66, p. 20, t. 1, f. 16.
Toscana, Castilioncello.

Gen. *Meinertophilus*.

Schlüssel der Arten.

- 1 Keine stigmenähnliche ventrale Seitengrübchen. 1. bis vorletztes Sternit mit Ventralporenfeld. Letztes Stigmenpleurit vom Tergit getrennt. Sternit des Endbeinsegments beim Männchen ungeteilt, beim Weibchen längsgeteilt 2
- Einige Sternite mit stigmenähnlichen Seitengrübchen. Die Ventralporenfelder hören in der Mitte des Körpers auf. Letztes Stigmenpleurit mit dem Tergit verschmolzen. Sternit des Endbeinsegments bei ♂ und ♀ längsgeteilt *M. arcis herculis*
- 2 Mandibel mit 10 Zähnen, der Stamm der Mandibel springt neben dem Zahnblatt nicht vor *M. aclifornicus*

- Mandibel mit 7—8 Zähnen, der Mandibelstamm springt neben dem Zahnblatt vor 3
- 3 Grundglied des männlichen Gonopoden mehr als doppelt so groß wie das Endglied. Postgenitalsternit schmaler als ein Gonopode. Endglied der Endbeine bei ♂ und ♀ nur $1\frac{1}{2}$ mal länger als breit *M. superbus*
- Grundglied der männlichen Gonopoden kaum größer als das Endglied. Postgenitalsternit mehr als doppelt so breit als ein Gonopode. Endglied der Endbeine des Weibchens mehr als 3mal länger als breit *M. atlanteus*

Meinertophilus atlanteus Verh.

1938 *M. a.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 123, p.299, f.2—5.

Atlas, Tansikht.

Meinertophilus californicus Chamb.

1930 *M. c.* Chamberlin, Univ. Calif. Public. Berkeley v. 33, p.297, f. 1—6.

Potter Creek Cave, Calif.

Gen. *Thracophilus*.

Schlüssel der Arten.

1. Endbeinhüfte nur mit einer großen Drüse und einem ventralen Porus. Ventralporenfelder queroval. Labrum mit 12 Zähnen, von denen die 5 mittleren viel größer als die medianwärts gerichteten 3—4 seitlichen sind und den größten Teil des Randes einnehmen. Antennen vom Grund an divergierend *T. monoporus*
- Endbeinhüfte mit 1 oder 2 Gruppen von Poren. Vordere Ventralporenfelder queroval 2
- 2 Endbeinhüfte mit einer ventralen und einer dorsalen Gruppe von Poren. Vordere Ventralporenfelder queroval 3
- Endbeinhüfte nur mit einer großen ventralen Porengruppe. Ventralporenfelder der vorderen Segmente rund. Labrum mit 7 Zähnen auf dem paramedianen Drittel des Endrandes, 1 medianer und jederseits 3 medianwärts gerichtete. Antennen von Grund an divergierend *T. cilicius*
- 3 Labrum mit 9+9 lateral schwächer werdenden Zähnen, die den Hinterrand bis zu seiner stärksten Vorwölbung nach hinten einnehmen. Grundglieder der Antennen ganz getrennt. ♀ mit 99 Beinpaaren *T. bulgaricus*

- Labrum in der Mitte mit 2 (4) stumpfen Zähnen, in den Seiten nur mit Spuren von Zahnspitzen. Grundglieder der Antennen aneinander angepaßt und sich in einander schiebend. ♂ mit 73 Beinpaaren.

T. pachypus

Thracophilus pachypus Verh.

1934 *T. p.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 66, p. 18, t. 2, f. 22—28.
Jerusalem.

Thracophilus monoporus Att.

Beschreibung im Druck.
Orien-Gebirge, Vilina Pecina.

Tracophilus cilicius Att. nov. sp.

Cilicischer Taurus.

Thracophilus subterraneus Verh.

1942/43 *T. s.* Verhoeff, Mt. Höhlen- und Karstf., p. 144.
Lehisa-Höhle bei Blagaj (Beschreibung genügt nicht zur Aufnahme in den Schlüssel).

Gen. *Californiphilus* Verh.

1938 *C.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 72/71, p. 370.

Schlüssel der Arten.

- 1 Sternite ohne stigmenähnliche seitliche Grübchen, 129—135 Beinpaare 2
- Sternite vom 25.—30. und 34.—40. mit stigmenähnlichen Grübchen. 67—78 Beinpaare. Endbeinhüftporen in 2 Gruben konzentriert (Japan) *C. japonicus*
- 2 Endbeinhüftdrüsen zerstreut und offen mündend, vielleicht auch in einer Tasche zwischen Tergit und Coxen. 135 Beinpaare. (Südamerika) *C. gracillimus*
- Endbeinhüftdrüsen in 3 Gruppen zusammengedrängt 3
- 3 Labrum im ganzen Bogen gezähnt. Mandibel mit 4 Kammlättern. Ventralporenfelder der 3.—6. letzten Segmente vergrößert. 129 Beinpaare *C. michelbacheri*
- Labrum in der Mitte ungezähnt, in den Seiten mit je 4—5 spitzen Zähnen, Mandibel mit 3 Kammlättern. Hintere Ventralporenfelder nicht vergrößert. 135 Beinpaare *C. mexicanus*

***Californiphilus mexicanus* Att. nov. sp.**

Mexico.

***Californiphilus michelbacheri* Verh.**1938 *C. m.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 71, p. 371, t. 7, f. 31—36.

Californien, S. Lucas.

***Californiphilus gracillimus* Verh.**1938 *Stigmatogaster gracillima* Verhoeff, Zool. Anz. v. 123, p. 126, f. 5—7.

Bolivien.

***Californiphilus japonicus* Tak.**1935 *Stigmatogaster japonica* Takakuwa, Annot. zool. japon. v. 15, p. 50, f. 8—10.

Korea, Ryozyun, Okaya, Odawara, Simobe, Tokyo.

Gen. *Bothriogaster*.

Schlüssel der Arten.

- 1 Einige Sternite mit vorderen Bauchgruben haben hinten eine quere Grube 2
 — Hintere Bauchgruben fehlen 4
- 2 Tarsungulum der Kieferfüße mit Einschnürung und Höcker auf der Innenseite. Vordere Bauchgruben $1\frac{1}{2}$ mal länger als breit, ellipsenförmig, vorn offen *B. wohlberedti* Verh.
 — Tarsungulum der Kieferfüße ohne Einschnürung und ohne Höcker 3
- 3 Vordere Bauchgruben ganz an den Vorderrand gerückt, kreisrund, vorn abgeflacht und offen *B. megalocycla* Att.
 — Vordere Bauchgruben $2\frac{1}{3}$ — $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, vom Vorderrand mehr abgerückt, vorn offen *B. arasana* Verh.
- 4 Nur 2 Segmente (44. und 45.) mit Bauchgruben *B. porigera* Verh.
 — 6—16 Segmente mit Bauchgruben 5
- 5 Bauchgruben stark in die Länge gezogen, bis 3mal so lang wie breit *B. egyptiaca* Att.: 12
 — Bauchgruben kreisrund oder oval, aber nicht so lang wie bei *egyptiaca*, nicht einmal doppelt so lang wie breit *B. signata*: 6
- 6 Bauchgruben kreisrund 7
 — Bauchgruben längsoval 8
- 7 Endbeinsternit hinten rechtwinklig, größere Arten. 93—117 Beinpaare, Länge bis 21 mm, Breite bis 3 mm *B. signata signata*

- Endbeinsternit hinten bogig. Kleinere Art. 85—93 Beinpaare
B. signata thesei Att.
- 8 Penis tonnenförmig, vorn nicht breiter als hinten. 6 Sternite mit
 Bauchgruben *B. signata kosswige* Verh.
- Penis vorn bedeutend breiter als hinten. 8—9 Sternite mit Gruben 9
- 9 Basale Antennenglieder übereinander greifend. Porensieb schmaler
 als die Grube 10
- Basale Antennenglieder nicht übereinander greifend 11
- 10 Penis vorn ohne paramediane Zipfel *B. signata foveolata* Verh
- Penis vorn mit paramedianen Zipfeln *B. signata rhodia* Verh
- 11 Bauchgruben vorn weit offen, die Vorderenden der Begrenzung nicht
 zusammenneigend *B. signata taurica* Verh.
- Die Vorderenden der Begrenzung der Bauchgruben zusammenneigend,
 die großen Gruben manchmal vorn wie offen aussehend, weil der
 Wall hier heller und schwächer ist *B. signata graeca* Verh.
- 12 (5) Randleiste der Bauchgruben in der Mitte eingeschnürt, vorn
 offen, hinten geschlossen *B. egyptiaca cyprica* Verh.
- Randleiste der Bauchgruben nicht eingeschnürt 13
- 13 Randleiste der Bauchgruben hinten und vorn unterbrochen
B. egyptiaca judaica V.
- Randleiste hinten nicht unterbrochen 14
- 14 Bauchgruben hinten ausgezogen *B. egyptiaca phoenicea* Verh.
- Bauchgruben hinten nicht ausgezogen *B. egyptiaca egyptiaca*

Bothriogaster wohlberedti Verh.

1934 *B. w.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 66, p. 21, t. 2, f. 38, 40.
 Jericho.

Bothriogaster arasana Verh.

1943 *B. a.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 143, p. 138, 138, f. 36.
 Ostarmenien bei Kars.

Bothriogaster signata kosswigi Verh.

1943 *B. affinis kosswigi* Verhoeff, Zool. Anz. v. 143, p. 140, f. 37, 38.

Bothriogaster signata rhodia Verh.

1941 *B. affinis rhodia* Verhoeff, Rev. Univers. Istanbul B v. 6,
 p. 93, f. 11.
 Insel Rhodus.

Mesocanthus latisternus Att.1934 *M. l.* Attems, Zool. Anz. v. 107, p. 310.

Afganistan.

Mesocanthus fortis Att. nov. sp.

Wanga-Tal bei Bissalao.

*Species inquirendae.**Gosiphilus minor arizonicus* Chamb.1925 *G. m. a.* Chamberlin, Pomona v. 17, p. 54.

Arizona: Fish Creek.

Haplophilus hesperus Chamb.1928 *H. h.* Chamberlin, Ent. News Philad. v. 39, p. 309.

Sam Juan County, Devils Canyon.

Fam. *Schendylidae.*Gen. *Schendyla.* Subgen. *Schendyla.**Schendyla nemorensis gracillima* Verh.1934 *S. n. g.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 66, p. 4.

Ischia.

18—19 spitze Labralzähne. 2.—89. Sternit mit Porenfeld. 2. Tarsus $\frac{3}{5}$ — $\frac{2}{3}$ so breit wie der 1. Tarsus.

Bei *N. nemorensis*. 11—15 stumpfe Labralzähne, 2.—15. Sternit mit Porenfeld, 2. Tarsus der Endbeine nur halb so lang und halb so breit wie der 1. Tarsus.

Schendyla. Subgen. *Echinoschendyla.**Schendyla incubationum* Verh.1943 *S. i.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 143, p. 12, f. 15, 16.

Corsica, Papaja.

Kommt zu *S. peyerimhoffi* und *dalmatica*, bei denen das Genitalsternit gleichmäßig zerstreut mit langen Borsten besetzt ist, während es bei *incubationum* eine hintere Zone kurzer, dicht stehender Börstchen hat. Sternite 2—14 mit 3 runden Porenfeldern, 2 vorn, 1 hinten, bei *peyerimhoffi* ist das Porenfeld einheitlich, bei *dalmatica* vorn gegabelt.

S. zonalis Bröl. & Rib. ist synonym mit *S. carniolensis*.

Diese Art teilt sich in folgende Subspezies:

1 3.—14. Sternit mit einem einzigen einheitlichen Porenfeld . . . 2

- Wenigstens ein Teil der vorderen Sternite mit einem größeren hinteren und 2 kleinen vorderen Porenfeldern 3
- 2 Klaue der 2. Maxille mit 4 starken Borsten. 2. Tarsus der Endbeine $\frac{2}{3}$ so lang wie der 1. *c. pellicensis*
- Klaue der 2. Maxille mit 1 oder 2 starken Borsten. 2. Tarsus der Endbeine höchstens halb so lang wie der 1. *c. nivalis*
- 3 2. Tarsus der Endbeine nur ein kleiner Buckel *c. clausensis*
- 2. Tarsus wenigstens 2—3mal so lang wie der erste 4
- 4 Labrum mit 35 Zähnen, 9 kleinen in der Mitte. 3. Sternit ohne Drüsenporen *c. tessellata*
- Labrum mit 16 (18) Zähnen, 6 kleinere in der Mitte, 21. Sternit mit 2 Porengruppen hintereinander 5
- 5 2. Tarsus $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ so lang wie der 1. *c. carniolensis*
- 2. Tarsus mehr als halb so lang wie der 1. *c. ormeana*

Schendyla (Echinoschendyla) carniolensis clausensis Verh.

1938 S. c. c. Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 71, p. 357, t. 6, f. 6—9.

Klausen, Südtirol.

Schendyla (Echinoschendyla) carniolensis nivalis Verh.

1938 S. c. n. Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 71, p. 356, t. 6, f. 7, 8.

Kötschachtal bei Gastein.

Schendyla (Echinoschendyla) carniolensis ormeana Verh.

1938 S. c. o. Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 71, p. 357, t. 6, f. 5.

Ligurien, Ormea.

Schendyla (Echinoschendyla) carniolensis pellicensis Verh.

1934 S. *pellicensis* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 66, p. 3, t. 1, f. 1—4.

Piemont, Torre Pellice.

Gen. *Brachyschendyla*.

Schlüssel der Arten.

- 1 Zahnblatt der Mandibel in mehrere Blöcke zerteilt. Präfermure der Kieferfüße ohne oder mit kleinem, unbedeutendem Zahn 2
- Zahnblatt der Mandibel ungeteilt 5
- 2 Krallen der 2. Maxille auf beiden Kanten dicht gekämmt, Labrum mit 30 Zähnen *B. pectinata* Att.

- Krallen der 2. Maxille ohne Borsten oder nur mit 1 oder 2 Borsten am Grund 3
- 3 4.—9. (10.) Sternit mit rudimentärem Porenfeld. 2. Tarsus der Endbeine kürzer als der 1., Krallen der 2. Maxille mit 1 oder 2 Borsten. 43—45 Beinpaare *B. apenninorum* Verh.
- Ventralporen fehlen ganz 4
- 4 2. Tarsus der Endbeine so lang wie der 1., Krallen der 2. Maxille mit 1 der 2 Borsten. 51—57 Beinpaare *B. monoeci*
- 2. Tarsus $\frac{2}{3}$ so lang wie der 1., Krallen der 2. Maxille ohne Borsten. 41 Beinpaare *B. monodi*
- 5 Krallen der 2. Maxille mit 1 Borste. Präfemur der Kieferfüße mit kleinem Tuberkelzahn. 43—47 Beinpaare *B. montana* Att.: 6
- Krallen der 2. Maxille ohne Borste 8
- 6 Vordere Sternite mit 4 Reihen von je 4 Borsten 7
- Vordere Sternite mit 2 Reihen von je 2 Borsten *B. m. herculis* Verh.
- 7 Kieferfußklaue ohne oder mit sehr kleinem Basalzahn *B. m. montana* Att.
- Kieferfußklaue mit starkem Basalzahn *B. m. prominens* Bröl.
- 8 Praefemur der Kieferfüße mit langem, spitzem, die Tibia überragendem Zahn, eventuell ein 2. Zahn vorhanden. 53—59 Beinpaare . 9
- Präfemur der Kieferfüße ohne Zahn. 49 Beinpaare *B. aternana* Verh.
- 9 Tarsus der Kieferfüße ohne Zahn. Ungulum gekerbt. Präfemur der Endbeine 3mal so lang wie der Trochanter. 2. Tarsus so lang wie der 1. *B. armata* : 10
- Tarsus der Kieferfüße mit langem, spitzem Zahn. Ungulum glatt. Präfemur der Endbeine kaum länger als der Trochanter. 2. Tarsus $\frac{1}{7}$ so lang wie der 1. Tarsus *B. dentata*
- 10 Präfemur der Kieferfüße mit 1 Zahn. 37 Beinpaare *B. a. armata*
- Präfemur der Kieferfüße mit 2 abgekürzten Zähnen in der Mitte. 33 Beinpaare *B. a. brölemanni*

Brachyschendyla pectinata Att.1934 *B. p.* Attems, Zool. Anz. v. 107, p. 311, f. 1, 2.

Bolivien, Petropolis.

Brachyschendyla aterana Verh.

1934 *B. a.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 66, p. 4, t. 1, f. 5—7.
Abruzzen, Aquila.

Brachyschendyla montana prominens Rib. Bröl.

1927 *B. m. p.* Brölemann, Bull. soc. h. n. Toulouse v. 56, p. 109,
f. 14—24.
Montagne Noire.

Brachyschendyla montana herculis Verh.

1938 *B. m. h.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 71, p. 357, t. 6, f. 10, 11.
Herkulesbad, Hohe Rinne, Veszprém.

Brachyschendyla armata brölemanni Verh.

1934 *B. a. b.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 66, p. 6.
Carei-Tal bei Mentone.

Gen. *Schendylurus*.

Schlüssel der Arten.

- 1 Prätarsus der Endbeine in Gestalt eines borstentragenden Kegels vorhanden 2
— Endbeine ganz ohne Prätarsus 3
2 1.—37. Sternit mit Porenfeld. Prätarsus der Endbeine mit winzigem Höcker mit einem schwachen Spitzchen (Surinam) *S. gracilis*
— 2.—20. (30.) Sternit mit Porenfeld. Prätarsus der Endbeine mit 2—6 Borsten (Afrika)
nitidus, attemsii, maroccanus (Cfr. Tierreich, p. 73)
3 Ein geschlossenes Ventralporenfeld nur auf den Sterniten der vorderen Körperhälfte. Hintere Sternite ohne Poren oder nur mit zerstreuten Poren 4
— Ventralporenfeld auch auf den hinteren Segmenten vorhanden . 7
4 Ventralporenfeld des 2.—13. Sternits in 3 Haufen geteilt. 41 Beinpaare *S. lüderwaldi*
— Alle Ventralporenfelder ungeteilt. 47 und mehr Beinpaare . . 5
5 1. Maxille ohne Außentaster. ♂ und ♀ mit 47—53 Beinpaaren . 6
— 1. Maxille mit 2 Paar Außentastern. 69—77 Beinpaare *S. polyopus*
6 Zahnblatt der Mandibel in Blöcke geteilt mit ca. 9 Zähnen. Sternit 1—28 mit Porenfeld, das auf den Segmenten 1—21 dreieckig ist.
S. australis

- Zahnblatt der Mandibel nicht in Blöcke geteilt, mit 5 Zähnen. Sternit
2—16 mit rundem Porenfeld *S. paucidens*
- 7 1. Sternit mit Porenfeld 8
- 1. Sternit ohne Porenfeld *S. lesnei, perditus, bakeri, gounellei,*
verhoeffii (Cfr. Tierreich, p. 74)
- 8 Alle Ventralporenfelder ungeteilt. Clypeus mit einer Querreihe von
4—6 Borsten hinter den Postantennalborsten *S. labbanus*
- Die Porenfelder gewisser Segmente geteilt 9
- 9 Ventralporenfelder der Segmente 19—22 geteilt. Clypeus mit ca. 20
Borsten. 47 Beinpaare *S. tropicus*
- Ventralporenfelder auf den meisten Segmenten in 2 geteilt. Clypeus
mit wenigen Borsten. 69 Beinpaare *S. demelloi*

Schendylurus gracilis Att.

1934 *S. g.* Attems, Zool. Anz. v. 107, p. 312, f. 3—5.
Surinam.

Schendylurus paucidens Att.

1939 *S. p.* Attems, Mém. Mus. Paris v. 9, p. 303, f. 1—5.
Omo, Mt. Elgon.

Schendylurus demelloi Verh.

1938 *S. d.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 71, p. 379, t. 7, f. 50—52.
S. Paolo, Süd-Brasilien.

Schendylurus Subgen. *Schendylotyn iguapensis* Verh.

1938 *S. (S.) i.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 71, p. 379, t. 7, f. 46—49.
Iguapa bei S. Paolo.

Die Untergattung *Schendylotyn* Chamb. mit der Art *S. integer* ist
ungenügend beschrieben.

Nyctunguis persimilis Att.

1932 *N. p.* Attems, Voyage de Gadeau de Kerville en Asie Mineure,
p. 12, f. 10—15.

Angora.

Unterscheidet sich von *N. dampfi*, der einzigen brauchbar beschrie-
benen Art der Gattung, in folgendem: Bei *persimilis* sind die mittleren
Zähne des Labrum stumpfer, seitlich 2—3 längere Zähne, die Krallen der
2. Maxille auf beiden Kanten reichlich beborstet, Clypeus ohne postanten-
nale Borste, Krallen der Endbeine hakig.

Bei *dampfi* sind die mittleren Zähne des Labrum spitz, seitlich 4—5 längere Zähne. Krallen der 2. Maxille mit wenigen Spitzen. Clypeus mit 2 großen postantennalen Borsten. Krallen der Endbeine gerade.

Nyctunguis bryanuns Chamb.

1926 *N. b.* Chamberlin Bull. Bishop Mus. v. 31, p. 92.

Necker, Island.

Ungenügend beschrieben.

Gen. *Mesoschendyla*.

Schlüssel der Arten.

- 1 Alle Sternite vom 2. bis vorletzten mit Porenfeld. Endbeinsternit hinten tief eingebuchtet. Endglied der Endbeine ebenso lang wie das vorletzte Glied. 83—85 Beinpaare *M. caledonica*
- Nur eine Anzahl der vorderen Sternite mit Porenfeld. Endbeinsternit hinten gerundet oder gestutzt. Endglied der Endbeine ungefähr halb so lang wie das vorletzte. 31—63 Beinpaare 2
- 2 Ventralporenfeld dreieckig. Hüften der 1. Maxille mit Außentaster *S. cribrifera*
- Ventralporenfeld queroval 3
- 3 31 Beinpaare. Labrum mit 9 Zähnen. 2.—11. Sternit mit Ventralporenfeld. Endbeinsternit trapezförmig (Java) *M. javanica*
- 45—63 Beinpaare. Ventralporenfeld bis 23. oder 32. Sternit vorhanden. (Südafrika) 4
- 4 Endbeinsternit hinten gerundet. Basalschild vorhanden. Tibia und Tarsus der Endbeine tonnenförmig. 57—63 Beinpaare. Labrum mit 23 Zähnen. Ventralporenfeld bis zum 30. oder 32. Segment *M. monopora*
- Endbeinsternit hinten quer abgestutzt. Kein Basalschild. Tibia und Tarsus der Endbeine parallelrandig. 45 Beinpaare. 2.—23. Sternit mit Ventralporenfeld *M. weberi*

Mesoschendyla cribrifera Verh.

1937 *M. c.* Verhoeff, Ann. S.-Afr. Mus. v. 52, p. 112, f. 1—3.

Namaqualand. Kamies Kroom, Lelisfontein, Gareis.

Mesoschendyla weberi Verh.

1940 *M. w.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 132, p. 53, f. 4, 5.

Transvaal.

Gen. *Dalmatodyla* Verh.1938 *D.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 71, p. 354.

Unterscheidet sich von *Hydroschendyla*, der sie sonst gleicht, durch das völlige Fehlen von Ventralporen und die glatte, nicht gekämmte Krallen der 2. Maxille.

Dalmatodyla splitensis Verh.1938 *D. s.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 71, p. 354, t. 6, f. 1—5.

Monte Marian bei Spalato.

Gen. *Escaryus*.

Ein Schlüssel aller Arten läßt sich nach den heutigen Kenntnissen nicht geben, Takakuwa hat für eine Reihe von Arten einen solchen 1935 veröffentlicht.

Escaryus jacobi Verh.1934 *E. j.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 66, p. 5, t. 4, f. 60—62.

Korea.

Escaryus kusnetzowi Lig.1929 *E. k.* Lignau, Zool. Anz. v. 85, p. 205, f. 3—6.

Zentralasien, Telety bei Issikul-See. Tamartsch-Brunnen am Balchasch-See.

Escaryus yakumoensis Tak.1935 *E. y.* Takakuwa, Trans. Saporro n. h. soc. v. 14, p. 48, f. 1—3.

Hokkaido, Yakumo.

Escaryus sachalinus Tak.1935 *E. s.* Takakuwa, Trans. Saporro n. h. soc. v. 14, p. 48, f. 4—6.

Sachalin, Saporro (Hokkaido).

Escaryus makizomae Tak.1935 *E. m.* Takakuwa, Trans. Saporro n. h. soc. v. 14, p. 49, f. 7, 8.

Naganoken, Jida.

Gen. *Ballophilus*.

Schlüssel der Arten.

- 1 Endbeinhüfte mit 2 Poren 2
— Endbeinhüfte mit 1 Pore

B. kraepelini, *B. polypus* (Cfr. Tierreich, p. 101)

- 2 Tergite vom ca. 17. an granuliert, die Granula in 4—5 Querreihen

- angeordnet, auf den Prätergiten 2 Querreihen von Granula. Keine Terminalporen. Rumpf blaß graulichweiß *B. granulatus* 3
- Tergite nicht granuliert, oft mehr oder weniger runzelig . . . 4
- 3 Vordere Tergite beborstet, die weiteren kahl *B. g. granulatus*
- Alle Tergite reichlich beborstet *B. g. holotrichus*
- 4 Körper violett oder schwärzlich. Terminalporen vorhanden *B. clavicornis*
- Körper mehr oder weniger blaß gelblich 5
- 5 2 Sternite vor dem Endbeinsegment ohne Porenfeld. Keine Terminalporen *B. neocaledonicus*, *B. braunsi* (Cfr. Tierreich, p. 101)
- 3 Sternite vor dem Endbeinsegment ohne Porenfeld 6
- 6 Klaue der 2. Maxille dicht gekämmt 7
- Klaue der 2. Maxille innen in ein zartes Bläschen erweitert, das nur am äußersten Rande fein gestrichelt ist 11
- 7 Terminalporen fehlen 8
- Terminalporen vorhanden 10
- 8 Körper unpigmentiert. Letztes Antennenglied so lang wie breit. Kopfschild so lang wie breit. 43—57 Beinpaare 9
- Das Körperinnere grün pigmentiert. Letztes Antennenglied $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit. Kopfschild so lang wie breit. 63—77 Beinpaare *B. rouxi*
- 9 Klaue der 2. Maxille auf beiden Kanten in der ganzen Länge gekämmt. Ventralporen vom 2. Segment an. Trochanteroprä femur der Kieferfüße nicht eingesenkt und das Zwischenglied außen nicht umfassend. Poren der Endbeinhüfte länglich. 51—57 Beinpaare *B. alluaudi*
- Klaue der 2. Maxille fast eingesenkt, nur mit schwachen Spuren von Zähnelung. Ventralporen vom 3. Segment an. Trochanteroprä femur der Kieferfüße in das Coxosternum eingesenkt, außen noch die Basis des Tarsungulum umfassend. Poren der Endbeine rund. 43 Beinpaare *B. peruanus*
- 10 Männchen mit 37—39 Beinpaaren, Weibchen mit 41 Beinpaaren. Tergit mit 2, Prätergit mit 1 Quirl von Borsten *B. pallidus*
- Männchen mit 63—69 Beinpaaren. Tergit mit 4 Querreihen von je 4 Borsten. Tergite und Sternite polygonal gefeldert *B. flavescens*

11 (6) Ventralporenfeld wenig breiter als lang, seitlich deutlich umwallt

B. lawrenci lawrencis

— Ventralporenfeld $1\frac{1}{2}$ mal bis 2mal breiter als lang, seitlich nicht umwallt 12

12 Endglied der Endbeine fast doppelt so lang wie breit, hinten fast spitz

B. lawrenci lemuricus

— Endglied der Endbeine nicht länger als breit, hinten abgerundet.

51 Beinpaare

B. mauritianus

Ballophilus granulosis Att.

1938 *B. g.* Attems, Mém. Mus. Paris v. 6, p. 326, f. 285, 286.

Süd-Annam, Bangoi.

Ballophilus granulosis holotrichus Att.

1938 *B. g. h.* Attems, Mém. Mus. Paris v. 6, p. 327.

Annam.

Ballophilus peruanus Verh.

1942 *B. p.* Verhoeff, Beitr. z. Fauna Perus v. 1, p. 69.

Süd-Peru, Sivia.

Ballophilus pallidus Att.

1938 *B. p.* Attems, Mém. Mus. Paris v. 6, p. 323, f. 279—281.

Cochinchina, Taynin.

Ballophilus lawrenci Verh.

1939 *B. l.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 72, p. 92, t. 4, f. 20—22, 18, 19.

Mauritius.

Ballophilus lawrenci lemuricus Verh.

1939 *B. l. l.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 72, p. 92, t. 4, f. 20—22.

Mauritius.

Ballophilus mauritianus Verh.

1939 *B. m.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 72, p. 92, t. 4, f. 12—17.

Mauritius.

Gen. *Thalthybius*.

Thalthybius tenuicollis Tak.

1934 *T. t.* Takakuwa, Trans. Sapporo n. h. soc. v. 13, p. 298, f. 1, 2.

Tokyo, Kagoshima, Sibusha, Hiroshima.

Unterscheidet sich von *T. melanostigma* dadurch, daß die Ventralporen auf den 4 letzten Sterniten fehlen (statt auf 1 oder 2 Sterniten) und durch die geringere Zahl der Beinpaare 83—87 (statt 101).

Diplethmus granosus nov. sp.

Costa Rica.

Fam. *Oryidae*. Subfam. *Oryinae*.

Schlüssel der Gattungen.

- 1 Tarsus der Endbeine zweigliedrig 2
 — Tarsus der Endbeine eingliedrig 6
 2 Stigmenpleurit und Präskutellum verschmolzen. Klaue der 2. Maxille einfach *Orya*
 — Stigmenpleurit und Präskutellum wenigstens auf den mittleren und hinteren Segmenten getrennt 3
 3 Klaue der 2. Maxille einfach. 161 Beinpaare *Heniorya*
 — Klaue der 2. Maxille beborstet. Höchstens 111 Beinpaare 4
 4 2—3 Reihen von Paratergiten. Weibliche Gonopoden eingliedrig. Mandibel mit 7—8 Kammlättern
Aspidopleres, Ctenorya, Diphtherogaster (Cfr. Tierreich, p. 109)
 — Eine Reihe von Paratergiten. Weibliche Gonopoden zweigliedrig. Mandibel mit 4—5 Kammlättern 5
 5 Endbeine normal *Orphnaeus*
 — Endbeine sehr dick, Tibia und Tarsus platt, ventral löffelartig vertieft, Trochanter, Präfemur und Femur außerordentlich breit
Marshallopus
 6 Paratergite fehlen ganz, einige der vorderen Sternite mit 2 Quereindrücken und dichter Behaarung *Diphtherogaster*
 — 1—3 Reihen von Paratergiten, wenigstens auf einem Teil der Segmente vorhanden, Sternite ohne obige Auszeichnung 7
 7 Vordere Segmente ohne Paratergite. Klaue der 2. Maxille einfach
Titanophilus
 — Auch die vorderen Segmente mit Paratergiten 8
 8 Klaue der 2. Maxille einfach. Tergite weder mit Gruben noch Furchen. Stirnfurche vorhanden. Die Ventralporen bilden ein geschlossenes Viereck *Venezuelides*
 — Klaue der 2. Maxille gekämmt. Tergite mit Gruben und Furchen
Notiphilides, Pentorya (Cfr. Tierreich, p. 110)

Gen. *Orphnaeus*.

Schlüssel der Arten.

- 1 Endbeinsternit schmal. 127 Beinpaare *O. mexicanus*

- Endbeinsternit kurz und breit. 67—113 Beinpaare 2
 2 Endbeinsternit hinten eingebuchtet. 113 Beinpaare *O. bohlsi*
- Endbeinsternit hinten gerade, bis 103 Beinpaare 3
 3 Ventralporen in einem geschlossenen Viereck. Die Paratergite be-
 ginnen auf dem 10. Segment *O. brasilianus*
- Ventralporen mit Ausnahme der vordersten Segmente mehr oder
 weniger deutlich in 4 Haufen oder in 2 getrennten Querbändern an-
 geordnet. Die Paratergite beginnen meist auf dem 15.—20. Seg-
 ment 4
 4 Weibliche Gonopoden zweigliedrig 5
- Weibliche Gonopoden ungegliedert. Ventralporen in 4 Haufen . 8
 5 Ventralporen in 2 einheitlichen queren Bändern. 95—103 Beinpaare
O. porosus
- Ventralporen auf den meisten Segmenten in 4 Haufen angeordnet 6
 6 Ventralporen in allen 4 Haufen zahlreich. Rücken blaßgelb mit einer
 breiten, durch eine feine Linie geteilten, grünschwarzen Längsbinde
O. brevilabiatius
- Die 2 vorderen Haufen der Ventralporen sind auf den Segmenten der
 hinteren Körperhälfte auf einzelne Poren beschränkt. Rücken heller
 oder dunkler braungelb ohne schwarze Längsbinde *O. meruinus* : 7
 7 Blaßgelb mit einem Stich ins Grünliche. Die Paratergite beginnen
 auf den Segmenten 21—27. Länge bis 65 mm *O. meruinus meruinus*
- Dunkel braungelb. Die Paratergite beginnen auf den Segmenten
 10—12. Länge bis 95 mm *O. meruinus robustior*
- 8 Die weiblichen Gonopoden greifen in der Mediane nicht übereinander
 und seitlich bleiben sie ein beträchtliches Stück von den Hinterecken
 des Sternit entfernt. Die beiden vorderen Porenhaufen sind bis zum
 vorletzten Sternit vorhanden *O. conspersus*
- Die weiblichen Gonopoden greifen in der Mediane übereinander und
 seitlich reichen sie bis zu den Hinterecken des Sternit 9
 9 Genitalsternit und Endbeinsternit gleich breit, letzteres fast doppelt
 so breit wie lang, hinten abgerundet, mehr als halb so breit wie vorn,
 die gerundeten Seiten weniger stark konvergierend. 81 Beinpaare.
 (Fernando Po) *O. eidmanni*
- Genitalsternit etwas breiter als das Endbeinsternit, dieses wenig breiter
 als lang, hinten abgestutzt, aber nur $\frac{2}{5}$ so breit wie vorn, die fast

geraden Seiten stark nach hinten konvergierend. 77 Beinpaare. (Süddekan) *O. dekanius* : 10

10 Auf 4 Sterniten vor dem Endbeinsegment fehlen die vorderen Porenhäufen ganz *O. dekanius dekanius*

— Auf 4 Segmenten vor dem Endbeinsegment sind vordere kleine Porenhäufen vorhanden *O. dekanius singaporiensis*

***Orphnaeus porosus* Verh.**

1937 *O. p.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 70, p. 5, t. 1, f. 5, 6.
Minas Geraes.

***Orphnaeus meruinus robustior* Att.**

1937 *O. m. r.* Attems, Rev. zool. Afric. v. 29, p. 321.
Belg. Congo, Lukafu.

***Orphnaeus conspersus* Verh.**

1937 *O. c.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 70, p. 8.
1943 *O. c.* Verhoeff, Z. Morph. Ökol. v. 39, p. 96.
Madras.

***Orphnaeus eidmanni* Verh.**

1943 *O. e.* Verhoeff, Z. Morph. Ökol. v. 39, p. 97, f. 7.
Fernando Po, St. Isabel.

***Orphnaeus dekanius* Verh.**

1938 *O. d.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 71, p. 368, t. 7, f. 60, 61.
Travancore, Trivandrum.

***Orphnaeus dekanius singaporiensis* Verh.**

1937 *O. d. s.* Verhoeff, Bull. Raffles Mus. v. 13, p. 228.
Singapore, Bukit Timah.

Gen. *Venezuelides* Verh.

1938 *Notiphilides*, Subgen. *Venezuelides* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 71, p. 361.

***Venezuelides hasei* Verh.**

1938 *Notiphilides* (*Venezuelides*) *hasei* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 71, p. 362, t. 6, f. 28—30.
Venezuela, Puerto la Cruz.

Gen. *Marshallopus* Verh.

1937 *M.* Verhoeff, Bull. Raffles Mus. v. 13, p. 227.

Marshallopus platypedatus Tak.1936 *Orphnaeus platypedatus* Takakuwa.1937 *Marshallopus p.* Verhoeff, Bull. Raffles Mus. v. 13, p. 227.

Marshallinseln.

Subfam. *Trematoryinae*.*Cyclorya* nov. gen. *porosa* nov. sp.

Peru.

Fam. *Mecistocephalidae*.

Schlüssel der Gattungen.

- 1 Die Endbeinhüften reichen seitlich über das Endbeinsegment hinaus, letzteres ohne deutliche Prästernite. Basalschild mit scharfer medianer Längsfurche *Megethmus*
- Die Endbeinhüften reichen nach vorn nicht wesentlich über das Endbeinsegment hinaus, letzteres mit Prästernit. Basalschild ohne Längsfurche 2
- 2 Kopfpleurite mit starkem Kegelzahn *Mecistocephalus* : 3
- Kopfpleurite ohne Kegelzahn 4
- 3 Endlappen der 1. Maxille normal lang. Grundglied des Telopodit der 2. Maxille am Ende außen ohne Zapfen Subgen. *Mecistocephalus*
- Endlappen der 1. Maxille extrem verlängert. Grundglied des Telopodit der 2. Maxille am Ende außen mit Zapfen
Subgen. *Formosocephalus*
- 4 Hüften der 1. Maxille verwachsen *Nodocephalus*
- Hüften der 1. Maxille bleiben getrennt 5
- 5 Seitenteile des Labrum eingebuchtet und beborstet. Hinterclypeus mit einem großen Feld von zahlreichen Borsten *Dicellophilus*
- Seitenteile des Labrum gerade, unborstet. Hinterclypeus nur mit wenigen Borsten 6
- 6 Hinterclypeus sehr groß, median ungeteilt 7
- Hinterclypeus so lang oder viel kürzer als der Vorderclypeus und durch einen medianen gefelderten Streifen in 2 Hälften geteilt
Krateraspis, Taiwanella
- 7 Keine Ventralporen *Tygarrup*
- Gewisse vordere Sternite mit 2 Porenfeldern *Brahmaputrus*

Gen. *Mecistocephalus*. Subgen. *Mecistocephalus*.

Arten mit 4-5 Beinpaaren.

Mecistocephalus momotoriensis Tak.

1938 *M. m.* Takakuwa Trans. n. h. Formosa v. 28, Nr. 172, p. 8, f. 1—4.

Insel Momotori an der Südküste Mitteljapans.

Unterscheidet sich von *M. spissus* Wood folgendermaßen:

Kopf fast 2mal so lang wie breit. Endbeinhüfte mit großen und kleinen Poren. Länge 70 mm. 8 Kammlblätter *M. spissus* Wood

Kopf Länge zu Breite = 65 : 42. Wenige kleine Endbeinhüftporen. 5 Kammlblätter. Länge 35 mm *M. momotoriensis* Tak.

Arten mit 47 Beinpaaren.

Schlüssel der Arten.

- 1 Sternitleisten vorn gegabelt *M. gracilis* Verh.
 — Sternitleisten ungegabelt 2
 2 Telopodit der 2. Maxille klein, nicht über den Endlappen der 1. Maxille hinausragend *M. tahitiensis* Wood
 — Telopodit der 2. Maxille normal groß, den Endlappen der 1. Maxille weit überragend 3
 3 Weibliche Gonopoden zweigliedrig und in der Mitte sich berührend 4
 — Weibliche Gonopoden ungegliedert und in der Mediane etwas voneinander entfernt 5
 4 Tergite glatt und fast kahl *M. angusticeps* Rib.
 — Tergite mit mehreren mit Borsten besetzten Grübchen *M. capillatus* Tak.
 5 Vorderclypeus mit 3 Paar Borsten, Hinterclypeus ohne Borsten. Der kleine hintere Teil des Endbeinsternit erreicht nur $\frac{1}{3}$ des vorderen; dieser ist in der Mitte eingeschnürt, davor plötzlich erheblich verbreitert, der hintere Abschnitt ist also schmaler als die Hinterhälfte des vorderen. (West-Australien) *M. collinus* Verh.
 — Vorder- und Hinterclypeus mit je 1 Paar Borsten. Der kleine hintere Teil des Endbeinsternit erreicht die halbe Länge des vorderen, der in der Mitte nicht eingeschnürt ist, der hintere Teil ist ebenso breit wie die Hinterhälfte des vorderen. (Pahang) *M. pahangiensis* Verh.

Mecistocephalus capillatus Tak.

1935 *M. c.* Takakuwa Trans. n. h. Formosa v. 25, p. 339, f. 1. Marshallinseln. Jaluit.

***Mecistocephalus collinus* Verh.**1937 *M. c.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 70, p. 4, t. 1, f. 7, 8.

Westaustralien. Gooseberry Hill.

***Mecistocephalus pahangiensis* Verh.**1937 *M. p.* Verhoeff, Bull. Raffles Mus. Nr. 13, p. 231, t. 17, f. 34, t. 18, f. 35, 36.

Kuantam, Pahang.

Arten mit 49 Beinpaaren.

Schlüssel der Arten.

- | | | |
|---|--|---|
| 1 | Sternnittleiste ungegabelt | 2 |
| — | Sternnittleiste vorn gegabelt | 8 |
| 2 | Mittelteil des Labrum kurz 3zählig. (Hawai) <i>M. tridens</i> Chamb. | |
| — | Mittelteil des Labrum einfach oder mit einer winzigen Mediankerbe | 3 |
| 3 | Endbeinhüfte mit zahlreichen, 30 und mehr, Poren | 4 |
| — | Endbeinhüfte mit weniger, 15—20, Poren | 5 |
| 4 | Sternnittleiste ganz einfach. Hinterster Teil des Endbeinsternit jederseits abgesetzt. Krallen der Kieferfüße an der Basis mit Doppelhöcker. Grundglieder der Antennen von zahlreichen Poren siebartig durchsetzt. (Japan) <i>M. marmoratus</i> Verh. | |
| — | Sternnittleiste vorn mit Rudimenten einer Gabel. Endbeinsternit trapezisch. Krallen der Kieferfüße einfach (Antenne?). (Japan) <i>M. rubriceps</i> Wood | |
| 5 | Pleuritzähne des Kopfes hakig medianwärts gekrümmt. Kopf vorn stumpfwinklig. (Java) <i>M. monticolens</i> Chamb. | |
| — | Pleuritzähne gerade. Kopf vorn gerade | 6 |
| 6 | Hinterstes Drittel des Endbeinsternit durch seitliche Einschnürungen abgesetzt. Pleuritzähne sehr klein. (Mauritius) <i>M. parvidentatus</i> Verh. | |
| — | Endbeinsternit trapezisch, hinten ohne abgesetzten Teil. Pleuritzähne von normaler Größe | 7 |
| 7 | Mittelteil des Labrum parallelrandig, hinten breit abgerundet. Prä-femur der Kieferfüße nur mit einem Höcker am Ende. Endglied der 2. Maxille spärlich beborstet. Mandibel mit 4 ganz ausgebildeten Kammlättern. (Golf von Siam) <i>M. conspicuus</i> Att. | |
| — | Mittelteil des Labrum keilförmig nach hinten stark verschmälert. | |

- Präfermur der Kieferfüße mit einem Höcker am Ende und einem in der Mitte. Endglied der 2. Maxille reichlich beborstet. Mandibel mit 5—6 Kammlättern. (Neu-Guinea, Java) *M. modestus* Silv.
(Celebes) *M. apator* Chamb.
- 8 Gabel der Sternitleiste spitzwinklig. (Tropen der alten Welt)
M. punctifrons Newp.
- Gabel der Sternitleiste recht- oder stumpfwinklig 9
- 9 Vorderclypeus mit mehreren glatten Inseln, in denen 1 oder 2 Borsten stehen 10
- Vorderclypeus gleichmäßig gefeldert, ohne glatte Inseln. Lateralteile des Labrum glattrandig. Zähne des 1. Kammlattes spitz 13
- 10 Die proximalen Zähne der Kammlätter viel kleiner als die distalen, jedes Kammlatt mit 30—40 Zähnen. Vorderclypeus mit 14 glatten Inseln mit je 1 Borste. (Formosa) *M. multidentatus* Tak.
- Alle Zähne der Kammlätter ungefähr gleich groß, in jedem Kammlatt höchstens 22 Zähne. Vorderclypeus mit 5—6 glatten Inseln 11
- 11 Lateralteile des Labrum median ohne Kerbe. Zähne der Kieferfüße, besonders auf dem Präfermur, ungewöhnlich groß. Endbeinhäfte hinten-innen mit großem, dicht pelzig behaartem Feld. Hinterclypeus nur wenig länger als der Vorderclypeus, letzterer mit 6 glatten Inseln. Kopf $2\frac{1}{2}$ mal länger als breit. (Rangoon) *M. megitti* Verh.
- Lateralteile des Labrum median gekerbt. Zähne der Kieferfüße normal groß 12
- 12 Vorderclypeus mit 6 glatten Inseln. Kopf 2mal so lang wie breit. Hinterclypeus fast doppelt so lang wie der Vorderclypeus. Endbeinhäfte ohne Feld mit dichter pelziger Behaarung. (Japan)
M. mikado Att.
- Vorderclypeus mit 5 glatten Inseln. Kopf $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit. (Indien) *M. nilgirinus* Chamb.
- 13 1. Beinpaar so klein, daß es nur mit der Spitze über die Kopfseite vorragt. Grundglied des Telopodit der 2. Maxille am Ende außen etwas bucklig. (Dekan) *M. dekanus* Verh.
- 1 Beinpaar außen ungefähr zur Hälfte über die Kopfseiten hinausragend. Grundglied der 2. Maxille am Ende außen ohne bucklige Vorrangung 14
- 14 Mittelteil des Labrum ungewöhnlich breit. Sternitleiste vorn stumpf-

winklig. Endbeinsternit hinten breit abgerundet. (Mauritius)

M. lohmanderi Verh.

- Mittelteil des Labrum sehr schmal 15
- 15 Zähnchen der Kammlätter in der proximalen Hälfte plötzlich viel kleiner 16
- Zähnchen der Kammlätter in der proximalen Hälfte nicht viel kleiner als in der distalen 19
- 16 Innenrand der Mandibel unter dem 1. Kammlatt glattrandig. (Java, Himalaya, Tonking) *M. cephalotes* Mein.
- Am Innenrand der Mandibel unter dem 1. Kammlatt einige Zähnchen 17
- 17 Braun, ohne dunkle Flecken. Rand der Mandibel mit zahlreichen kleinen Zähnchen. Seitenteile des Labrum etwas eingebuchtet ohne Härchen. Kieferfußklaue mit 2 schwarzen Höckern. (Ponape)

M. itayai Tak.

- Gelb oder braun mit schwarzen Flecken oder schwarzem Netzwerk. Rand der Mandibel unter dem 1. Kammlatt nur mit wenigen, 3—4, Zähnchen 18
- 18 Seitenteile des Labrum seitlich eingebuchtet mit einer Reihe von Haaren. (Celebes) *M. celebensis* Chamb.
- Seitenteile des Labrum gerade, ohne Haare. (Philippinen) *M. philippinensis* Chamb.
- 19 Sternitleiste sehr stumpfwinklig 20
- Sternitleiste rechtwinklig 21
- 20 Kopfpleurite bis zum Labrum beborstet. Endbeinsternit hinten nur wenig verschmälert, der Hinterrand breit abgerundet, die hintere Hälfte nicht dichter beborstet, auch nicht die Endbeinhäfte hinten innen. Seitenteile des Labrum innen etwas vorgezogen. (Tropen der alten Welt) *M. maxillaris* Gerv.
- Kopfpleurite nur in der hinteren Hälfte beborstet. Endbeinsternit hinten so stark verschmälert, daß es dreieckig erscheint, hintere Hälfte kürzer, aber viel dichter beborstet als die vordere Hälfte. Endbeinhäfte innen, hinten und unten mit einem großen Feld dicht stehender Borsten. Seitenteile des Labrum mit geradem Hinterrand. (Perak)

M. verrucosus Verh.

- 21 Vorder- und Hinterclypeus ungefähr gleich lang. Coxosternum der

1. Maxille außen lappig vortretend 22
 — Vorderclypeus doppelt so lang wie der Hinterclypeus 23
 22 Tergit des Endbeinsegments hinten stark verschmälert und schmal abgerundet. Nur das Zwischenfeld des Clypeus mit zelliger Struktur, Vorderclypeus vorwiegend glatt. Mandibel mit 10 Kammlättern
M. insularis
 — Tergit des Endbeinsegments nach hinten wenig verschmälert, hinten breit abgerundet. Zwischenfeld und Vorderclypeus mit dichter zelliger Struktur, Mandibel mit 6—7 Kammlättern *M. mauritianus*
 23 Kopfschild Länge : Breite = $2\frac{1}{2}$: 1. Endbeinhüfte mit zahlreichen Poren *M. janeirensis*
 — Kopfschild Länge : Breite = 1,7 : 1. Endbeinhüfte mit wenigen (ca. 13) Poren *M. ongi*

Mecistocephalus marmoratus Verh.

1934 *M. m.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 66, p. 58, t. 3, f. 56.
Tokyo.

Mecistocephalus parvidentatus Verh.

1939 *M. p.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 72, p. 76, t. 5, f. 25—32.
Mauritius.

Mecistocephalus conspicuus Att.

1938 *M. c.* Attems Mém. Mus. Paris N. S. v. 6, p. 327, f. 287—292.
Golf von Siam, Poulo Dama.

Mecistocephalus multidentatus Tak.

1936 *M. m.* Takakuwa Trans. n. h. Formosa v. 26, Nr. 155/156,
p. 322, f. 1, 2.
Formosa, Taihoku.

Mecistocephalus megittii Verh.

1937 *M. m.* Verhoeff, Bull. Raffles Mus. Nr. 13, p. 233, t. 18,
f. 37—39, t. 19, f. 40.
Rangoon.

Mecistocephalus dekanius Verh.

1939 *M. s.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 72, p. 79, t. 5, f. 37—39.
Süddekan: Travancore.

Mecistocephalus lohmanderi Verh.

1939 *M. l.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 72, p. 77, t. 4, f. 1—3.
Mauritius.

***Mecistocephalus itayai* Tak.**

1939 *M. i.* Takakuwa Trans. n. h. Formosa v. 29, Nr. 193, p. 243,
f. 1, 2.

Ponape.

***Mecistocephalus verrucosus* Verh.**

1937 *M. v.* Verhoeff, Bull. Raffles Mus. Nr. 13, p. 229, t. 17,
f. 32, 33.

Perak. Kuala Legap. Plus Valley.

***Mecistocephalus mauritianus* Verh.**

1939 *M. m.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 72, p. 77, t. 4, f. 4—7,
t. 5, f. 40.

Mauritius.

***Mecistocephalus janeirensis* Verh.**

1938 *M. j.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 71, p. 382, t. 7, f. 59.

Brasilien (Rio de Janeiro?).

***Mecistocephalus ongi* Tak.**

1934 *M. o.* Takakuwa, Annot. zool. Japon. v. 14, p. 360, f. 9, 10.

1934 *M. o.* Takakuwa, Trans. n. h. Formosa v. 24, Nr. 132, p. 223.

Formosa: Tainau.

***Mecistocephalus brevisternalis* Tak.**

1934 *M. b.* Takakuwa, Annot. zool. Japon. v. 14, p. 362, f. 11.

1934 *M. b.* Takakuwa, Trans. n. h. Formosa v. 24, Nr. 132, p. 223.

Marshallinseln.

Arten mit 51 Beinpaaren.

Schlüssel der Arten.

- 1 Sternitleiste undeutlich gegabelt *M. erythroceps*
 — Sternitleiste deutlich gegabelt 2
 2 Über 50 Endbeinhüftporen von verschiedener Größe. Vorderclypeus
 mit querrhombischem, hellerem Feld *M. rhombifer* Verh.
 — 20—35 Endbeinhüftporen. Vorderclypeus ohne solches Feld.
M. lifuensis, *M. evansi* Bröl.

***Mecistocephalus rhombifer* Verh.**

1939 *M. r.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 72, p. 79, t. 5, f. 33—36.

Mauritius.

Arten mit 59 Beinpaaren.

***Mecistocephalus takakuwai* Verh.**

1934 *M. t.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 66, p. 36, t. 4, f. 58—60.

Tokyo.

Unterscheidet sich von *M. smithii*, der einzigen bisher bekannten Art mit 59 Beinpaaren, folgendermaßen:

Vorderclypeus gleichmäßig gefeldert. Die Endbeinhüften berühren sich fast in der ganzen Länge. Seitenteile des Labrum median mit kleinem stumpfem Haken. (China) *M. smithii* Poc.

Vorderclypeus mit einem polygonal gefelderten Mittelfeld, der Rest ohne Felderung. Die Endbeinhüften sind durch einen Zwischenraum getrennt. Seitenteile des Labrum median ohne Haken. (Tokyo)

M. takakuwai Verh.

Mecistocephalus. Subgen. *Brachyptyx*.

***Mecistocephalus (B.) fenestratus* Verh.**

1934 *M. (M.) f.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 66, p. 35, t. 3, f. 57.

1937 *M. (Brachyptyx) f.* Takakuwa, Trans. n. h. Formosa v. 27, Nr. 162, p. 49, f. 1, 2.

Nach Takakuwa vielleicht = *Mec. japonicus* Mein.

Tokyo. Formosa.

Mecistocephalus. Subgen. *Formosocephalus*.

***Mecistocephalus (F.) longichilatus* Tak.**

1936 *M. l.* Takakuwa, Trans. n. h. soc. Formosa v. 26, p. 152.

1937 *Formosocephalus l.*, Verhoeff, Bull. Raffles Mus. Nr. 13, p. 228.

Formosa: Karenko Giran Daita, Gyokusi.

Gen. *Nodocephalus*.

Schlüssel der Arten.

- 1 Coxalfortsatz der 1. Maxille nicht abgesetzt. Vorderclypeus zirka doppelt so lang wie der Hinterclypeus. Endglied der 2. Maxille auf der Medialseite mit 2 Borsten. Außenseite der Mandibel nicht behaart. Telopodit und Coxalfortsatz der 1. Maxille mit 1—2 Borsten *edentulus*
- Coxalfortsatz der 1. Maxille abgesetzt. Vorderclypeus 3—4mal so lang wie der Hinterclypeus 2

- 2 Außenseite der Mandibel nicht behaart. 7—9 Endbeinhüft-poren. Telopodit und Coxalfortsatz der 1. Maxille mit 1 Borste. Endglied der 2. Maxille ohne Borsten *N. pauroporus* Tak.
- Außenseite der Mandibel dicht büschelig behaart. 36—40 Endbeinhüft-poren. Telopodit und Coxalfortsatz der 1. Maxille mit 10 Borsten. Endglied der 2. Maxille mit mehreren Borsten *N. doii* Tak.

Nodocephalus pauroporus Tak.

1936 *N. p.* Takakuwa, Tr. n. h. Formosa v. 26, Nr. 151, p. 160.
Mandalurei.

Nodocephalus doii Tak.

1940 *N. d.* Takakuwa, Tr. n. h. soc. Formosa v. 30, Nr. 197/98,
p. 41, f. 1, 2.
Korea, Keizyo.

Gen. *Dicellophilus*.

Schlüssel der Arten.

- a) 41 Beinpaare. Kieferfußsternus ohne Zahn, Kopfpleurite unbeborstet
D. latifrons Tak.
- b) 43 Beinpaare. Kieferfußsternus ohne Zahn 1, 2
1 Der ganze Clypeus gleichmäßig beborstet, nur ein ganz schmaler Streif hinten kahl. Seitenteile des Labrum in der Mediane fast zusammenstoßend, das Mittelstück ragt nur hinten als kleiner Zahn vor. Endlappen der Innenäste der 1. Maxille einfach länglich, weder gebogen noch keulig. Telopoditgrundglied der 2. Maxille nur mit dem äußersten Ende etwas nach innen gebogen, nicht keulig. Endbeinsternit hinten abgestutzt *M. carniolensis* C. Koch
- 2 Hinterstes Drittel und ein dreieckiges Mittelfeld des Clypeus kahl. Die Seitenteile des Labrum werden durch das Mittelstück getrennt. Endlappen der Innenäste der 1. Maxille gebogen und keulig. Telopoditgrundglied der 2. Maxille mit der keuligen Endhälfte nach innen gebogen. Endbeinsternit hinten abgerundet *M. japonicus* Verh.
- c) 45 Beinpaare. Kieferfußsternus mit Zahn *M. limatus* Wood

Dicellophilus latifrons Tak.

1934 *D. l.* Takakuwa, Annot. zool. Japon. v. 14, p. 355, f. 1—3.
Kaibasa, Masudo bei Tokyo, Komono Ikao, Ota, Otawa, Suwa.

Dicelophilus japonicus Verh.1934 *D. j.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 66, p. 32, t. 3, f. 55—55.

Japan.

Gen. *Tygarrup*.

- 1 45 Beinpaare. Endglied der 2. Maxille endwärts wenig verschmälert, reichlich beborstet, die rudimentäre Kralle zwischen den Borsten versteckt Subgen. *Tygarrup* : 2
- 43 (41) Beinpaare. Endglied der 2. Maxille kegelig, endwärts stark verschmälert, kahl, die stabförmige Kralle frei sichtbar Subgen. *Partygarrupius*
- 2 Sternitleiste vorn gegabelt *M. intermedius* Chamb.
- Sternitleiste ungegabelt 3
- 3¹ Hinterclypeus mit zelligem Medianstreif. Feld vor dem Vorderclypeus in der Mitte nicht geteilt. Von den Endbeinhüft-poren keiner besonders groß *M. asiaticus* Verh.
- Hinterclypeus ohne zelligen Medianstreif 4
- 4 Feld vor dem Vorderclypeus einheitlich. Von den Endbeinhüft-poren keiner besonders groß *M. griseoviridis* Verh.
- Feld vor dem Vorderclypeus durch einen dreieckigen Ausläufer desselben in 2 Hälften geteilt. 2 der Endbeinhüft-poren durch besondere Größe ausgezeichnet 5
- 5 Sternit des Endbeinsegments doppelt so lang wie breit, fast urnenförmig, nach hinten verschmälert und hinten abgestutzt. Die Gonopoden des Weibchens bleiben von den Hinterecken des Sternit entfernt *M. singaporiensis* Verh.
- Sternit des Endbeinsegments nicht länger als breit und hinten fast halbkreisförmig. Gonopodenhöcker des Weibchens reichen seitlich bis an die Hinterecken des Sternit *M. anepipe* Verh.

Tygarrup asiaticus Verh.1930 *T. a.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 91, p. 200, f. 20, 21.

Bei Taschkent.

Tygarrup griseoviridis Verh.1937 *T. g.* Verhoeff, Bull. Raffles Mus. Nr. 13, p. 237.

Pahang, Tuhong, Brinchang.

Tygarrup singaporiensis Verh.

1937 *T. s.* Verhoeff, Bull. Raffles Mus. Nr. 13, p. 237, t. 19, f. 41, 42.

Pahang, Gunong, Brinchang, Telom Valley bei Gunong Siku.

Tygarrup anepipe Verh.

1939 *T. a.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 72, p. 88, t. 4, f. 8, 9.
Mauritius.

Tygarrup (Partygarrupius) moiwaensis Verh.

1934 *T. m.* Takakuwa, Annot. zool. Japon. v. 14, p. 357, f. 4, 5.

1939 *T. (Partygarrupius) m.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 72, p. 87.
Moiwayama bei Sapporo.

Gen. *Prolamnonyx*.

Schlüssel der Arten.

- 1 Tibia der Kieferfüße mit einem Zahn. Mandibel mit 5 Kammlättern
P. dentatus Tak.
- Tibia der Kieferfüße ohne Zahn 2
- 2 Endbeinsternit schmal, nach hinten nur wenig verschmälert. Mandibel mit 8 Kammlättern. Endbeinhüfte mit zahlreichen Poren von verschiedener Größe
P. sauteri Silv.
- Endbeinsternit breit, nach hinten stark verschmälert
M. holstii Poc. 5
M. obtusus Tak.

Prolamnonyx dentatus Tak.

1934 *P. d.* Takakuwa, Annot. zool. Japon. v. 14, p. 359, f. 7, 8.
Zyozaukei bei Sapporo.

Prolamnonyx obtusus Tak.

1934 *P. o.* Takakuwa, Annot. zool. Japon. v. 14, p. 358, f. 6.
Tokyo.

Von *P. holstii* schwer zu unterscheiden.

Gen. *Sundarrup* Att.

1930 *S.* Attems, Mt. Mus. Berlin v. 16, p. 167.

Von Arrup verschieden durch die größere Zahl der Kammlätter,
12 statt 2.

Sundarrup flavipes Att.

1930 S. f. Attems, Mt. Mus. Berlin v. 16, p. 167, f. 76—82.

Sumbawa, Batoe Doelang. Ost-Lombok. Luatallu. West-Flores.
Rana Mese, Geli Moetoe.Gen. *Brahmaputrus* Verh.

1942 B. Verhoeff, Zool. Anz. v. 137, p. 51.

Brahmaputrus poriger Verh.

1942 B. p. Verhoeff, Zool. Anz. v. 137, p. 51, f. 15—21.

Mittlerer Himalaya bei Schigotse, ca. 3500 m.

Gen. *Taiwanella* Tak.1936 T. Takakuwa, Trans. n. h. soc. Formosa v. 26, Nr. 159,
p. 425.

Schlüssel der Arten.

- 1 Vorder- und Hinterclypeus gleich lang. Vorderclypeus mit 8 Borsten in einer Querreihe. Mandibel mit 3 vollständigen und 2 unvollständigen Kammblättern. Alle Telopoditglieder der Kieferfüße mit Zähnen, das distale des Präfemur auffallend groß. Sternitleiste rechtwinklig gegabelt. Terminalporen vorhanden *T. yanagiharai* Tak.
- Vorderclypeus 5mal so lang wie der Hinterclypeus, Vorderclypeus mit ca. 30 unregelmäßig zerstreuten Borsten. Mandibel mit 7 Kammblättern. Tarsus und Femur der Kieferfüße ohne Zahn. Sternitleiste ungegabelt. Terminalporen fehlen *T. sculptulatus* Tak.

Taiwanella yanagiharai Tak.1936 T. y. Takakuwa, Trans. n. h. soc. Formosa v. 26, Nr. 159,
p. 436, f. 1—3.

Formosa: Keiko, Taito, Byori, Kibi, Hakuhyo Getubi.

Taiwanella sculptulata Tak.

1936 T. s. Takakuwa, Trans. n. h. soc. v. 26, Nr. 159, p. 437, f. 4, 5.

Formosa: Keisyu, Keiko.

Fam. *Geophilidae*.Subfam. *Geophilinae*.

Schlüssel der Gattungen.

- 1 Tarsus der Endbeine 2gliedrig 2
- Tarsus der Endbeine ungliedert *Geoperingueyia*, *Apogeophilus*,
Dinogeophilus (Cfr. Tierreich, p. 160)

- 2 Labrum aus einem Stück bestehend, Kralle der 2. Maxille auf beiden Seiten gekämmt. Endbeinhüfte mit einer großen Drüse, die durch eine große ovale Öffnung mündet *Marsicomerus* Att.
- Labrum aus 3 Stücken bestehend, nur bei *Dschangelophilus* aus zwei Stücken, indem hier das Mittelstück verkümmert ist 3
- 3 Sternit 3—15 mit tiefer, von hufeisenförmiger Leiste umgebener Mittelgrube wie bei *Bothriogaster*. *Tasmaniophilus* Verh.
- Sternite ohne solche Mittelgruben 4
- 4 Endbeinhüfte mit 2 Drüsen, ähnlich wie bei *Maoriella*, mit großer, weichhäutiger, etwas unregelmäßig gestalteter Mündung und mit unregelmäßig gestalteten Sammelbläschen *Aztecophilus* Verh. : 5
- Endbeinhüfte mit einigen runden, stark chitinisierten Poren und kleinen, kräftig chitinisierten Sammelbläschen 6
- 5 Prätarsus der Endbeine ein stumpfer Knopf. Die Mündungen der Endbeinhüftdrüsen liegen frei Subgen. *Aztecophilus* Verh.
- Prätarsus der Endbeine normal krallenförmig. Die Mündungen der Endbeinhüftdrüsen sind unter dem Sternit versteckt Subgen. *Thylaciophilus* Verh.
- 6 Der Prätarsus der Endbeine ist krallenförmig oder fehlt 8
- Der Prätarsus der Endbeine ist ein stiftförmiges, walzliches, manchmal beborstetes Glied, so daß die Endbeine 8gliedrig erscheinen 7
- 7 Terminalporen vorhanden. Chitinlinien der Kieferfüße fehlend oder sehr undeutlich *Arenophilus* Chamb.
- Keine Terminalporen, Chitinlinien sehr kräftig *Nannocrix* Chamb.
- 8 Sternite mit Tuberkeln oder Stacheln 9
- Sternite ohne Tuberkeln oder Stacheln 10
- 9 Sternite mit runden Tuberkeln, einige vordere mit Gruben am Vorderrand (wie bei *Geophilus carpophagus*) *Chalandea* Bröl.
- Sternite mit kurzen Spitzkegeln, alle ohne *Carpophagus*gruben *Eurygeophilus* Verh.
- 10 Die 2 Tarsalglieder der Endbeine sind auffallend dünner als die noch dicke Tibia (Tergite ungefurcht) 11
- Tarsen der Endbeine nicht auffallend dünner als die Tibia 12
- 11 1. Telopoditglied der 1. Maxille mit dem Syncoxit verwachsen. Beide Tarsalglieder der Endbeine gleich dünn *Erithophilus* Cook 16

- 1. Telopoditglied der 1. Maxille deutlich vom Syncoxit getrennt.
1. Tarsalglied der Endbeine dicker als das 2. *Leptophilus* Chamb.
- 12 Die Mediannaht in den Hüften der 2. Maxille bleibt erhalten . . . 13
— Syncoxit der 2. Maxille ohne Mediannaht 17
- 13 Mittelteil des Labrum gut entwickelt, die Seitenteile vollständig trennend, Chitinlinien vorhanden 14
— Mittelteil des Labrum verkümmert, die Seitenteile median zusammenstoßend. Keine Chitinlinien 16
- 14 Ventralporen fehlen. Krallen der 2. Maxille gekämmt. Die Endbeinhüftporen münden einzeln und frei auf der ganzen Fläche. (Tasmanien) *Pachymerellus*
— Ventralporen vorhanden. Krallen der 2. Maxille einfach 15
- 15 Ventralporen in 1 (vordere Segmente) oder 2 (hintere Segmente) runden Feldern. Endbeinhüftporen zahlreich in 2 Gruben mündend *Insigniporus* Att.
— Ventralporen in einem Querband vor dem Hinterrand. Endbeinhüfte mit 2 oder 3 Poren *Photophilus* Folkman.
- 16 Die Endbeinhüftdrüsen münden in mehreren Gruppen in große Gruben. Ventralporen vorhanden. (Tahiti) *Novaralius* nov. gen.
— Die Endbeinhüftdrüsen münden auf der ganzen Fläche einzeln und frei. Keine Ventralporen. (Chile) *Nicopus* nov. gen.
- 17 Ein geschlossenes Ventralporenfeld ist nicht vorhanden, gar keine oder zerstreute Ventralporen 18
— Ein oder mehrere geschlossene Ventralporenfelder vorhanden . . . 19
- 18 Ventralporen fehlen ganz *Brachygeophilus* Bröl.
— Ventralporen einzeln über die ganze Fläche zerstreut *Galliophilus* Rib. & Bröl.
- 19 Klaue der 2. Maxille einfach 20
— Klaue der 2. Maxille gekämmt oder in Spitzen zerschlitzt . . . 30
- 20 Mittelteil des Labrum kurz gezähnt, die Zähne manchmal etwas verwischt 21
— Mittelteil des Labrum gefranst 27
- 21 Endbeine ohne Hüftporen *Aporophilus* Att.
— Endbeinhüftporen vorhanden 22

- 22 Die Hüftporen der Endbeine münden in eine Grube nahe dem Vordereck des Sternit 23
- Die Hüftporen der Endbeine münden einzeln direkt nach außen . 25
- 23 Glieder zwischen Coxosternum und Tarsungulum der Kieferfüße normal lang, Tarsungulum nicht besonders verlängert
Nesogeophilus Verh. : 24
- Zwischenglieder der Kieferfüße extrem kurz, Tarsungulum sehr lang, beide Tarsungula sich kreuzend *Turkophilus* Verh.
- 24 Endbeinhüfte mit einer Drüsengruppe, hinten zuweilen ein Einzelporus, Chitinlinien vollständig a) Subgen. *Nesogeophilus* Verh.
- Endbeinhüfte mit 2 Drüsengruppen. Chitinlinien abgekürzt
b) Subgen. *Dyodesmophilus* Verh.
- 25 Kieferfüße mit Chitinlinien. Tergite doppelfurchig. Beide Telopoditglieder der 2. Maxille vollständig getrennt *Geophilus* Leach
- Kieferfüße ohne Chitinlinien. Prosternite median geteilt . . . 26
- 26 Tergite ungefurcht. Telopoditglieder der 2. Maxille unvollkommen getrennt *Purcellinus* Att.
- Tergite doppelfurchig. Telopoditglieder der 2. Maxille deutlich getrennt *Mesogeophilus* Verh.
- 27 (20) Die Endbeinhüftporen münden in 1 oder 2 Gruben oder Taschen *Clinopodes* C. Koch
- Die Endbeinhüftporen münden einzeln direkt nach außen . . . 28
- 28 Seitenteile des Labrum ungefrant. Wenige (2—6) Endbeinhüftporen *Simophilus* Silv.
- Seitenteile des Labrum gefrant oder kurz gezähnt. Zahlreiche über die ganze Fläche verteilte Endbeinhüftporen 29
- 29 Ventralporen in einem Querband oder rundem Feld zusammengedrängt, auf den hinteren Segmenten manchmal in 2 Feldern nebeneinander, selten ganz fehlend. Labrum lang gefrant oder die Zähne lang und dünn. Sternit des Endbeinsegments lang und schmal, länger als breit *Pleurogeophilus* Verh.
- Ventralporen in 5 losen Gruppen, 2 Paare vorn und in der Mitte und eine unpaare Gruppe vor dem Hinterrand. Labrum ganz kurz gezähnt. Sternit des Endbeinsegments abgerundet dreieckig, so lang wie breit *Taschkentia* Verh.
- 30 (19) Mittelstück des Labrum verkümmert. Körper auffallend grün-

- lich pigmentiert. Telopodit der 2. Maxille gerade nach vorn gestreckt
Dschangelophilus Verh.
- Mittelstück des Labrum gut entwickelt. Körper nicht grünlich pigmentiert 31
- 31 Mittelstück des Labrum gefranst. Sternite der vorderen Segmente mit 2 seitlichen, langgestreckten Porenfeldern. Keine Chitinlinien
Geoporophilus Silv.
- Mittelstück des Labrum kurz gezähnt. Sternite der vorderen Segmente mit 1 oder 3 Porenfeldern 32
- 32 Ungulum der Kieferfüße hell gefärbt. Chitinlinien vorhanden. Endbeinsternit und die 3 vorangehenden Sternite dicht pelzartig beborstet
Australiophilus Verh.
- Ungulum der Kieferfüße schwarz. Keine Chitinlinien. Die letzten Sternite fast nackt
Tweediphilus Verh.

Gen. *Geophilus*.

Schlüssel der palaearktischen Arten.

- 1 Alle Sternite ohne vordere Gruben 2
- Gewisse vordere Sternite mit vorderen Gruben und einem Vorsprung am Hinterrand 19
- 2 Endbeine ohne Kralle oder nur mit Rudiment einer solchen . . . 3
- Ein krallenförmiger Prätarsus gut ausgebildet 4
- 3 Endbeinhüfte mit 3—4 zum größten Teil unter dem Sternit liegenden Poren. Endbeine ganz ohne Kralle. 57—61 Beinpaare
gracilis *)
- Die 3—4 Endbeinhüftporen liegen ganz offen. Endbeine mit rudimentärem, kegeligem Prätarsus. Kralle der Kieferfüße gesägt-gekerbt. 51 Beinpaare
ruinarum
- 4 Vordere Segmente ohne Ventralporen, solche sind nur auf den hinteren Segmenten vorhanden
bosniensis, unguiculatus
- Vordere Sternite mit Ventralporen 5
- 5 2.—15. Sternit mit einem Feld und einem hinteren Querband von Ventralporen. 39 Beinpaare
cispadanus
- Ventralporenfeld einheitlich oder auf den hinteren Segmenten in 2 nebeneinander liegende Felder zerfallen 6

*) Hierher: *G. Winnetui* n. sp. Nordamerika.

- 6 Endbeinhüfte mit einer Grube, in die eine größere Zahl von Drüsen münden *zograffi*
- Die Endbeinhüftdrüsen münden einzeln 7
- 7 Klaue der Kieferfüße fein gekerbt 8
- Klaue der Kieferfüße glatt 10
- 8 Klaue der 2. Maxille lang, die Borsten überragend *longicornis*
- Klaue der 2. Maxille sehr kurz, von den Borsten überragt 9
- 9 Tarsus der Endbeine parallelrandig, ungefähr 4mal so lang wie breit, 5 + 5 gleich große Endbeinhüftporen, nur die hintersten freiliegend, Borsten erheblich länger *aetnensis*
- 2. Tarsus der Endbeine tonnenförmig, 2mal so lang wie breit. 7—9 Endbeinhüftporen, die 2 vordersten viel kleiner als die übrigen. Borsten kurz und spärlich *langkofelanus*
- 10 Ventralporenfeld vom 1. bis vorletzten Segment einheitlich, rund, oval oder dreieckig 11
- Ventralporenfeld der mittleren und hinteren Segmente in 2 Haufen geteilt oder ganz fehlend 12
- 11 Die Kieferfüße erreichen nicht den Stirnrand, ihr Tarsus ohne Zahn. Kopfschild so lang wie breit. Ventralporenfeld rund. 59 Beinpaare *sorrentinus*
- Die Kieferfüße überragen weit den Sternitrand. Kopfschild viel länger als breit. Ventralporenfeld breit. 51 Beinpaare *Vinciguerrae*
- 12 Chitinlinien abgekürzt 13
- Chitinlinien vollständig 16
- 13 1. Maxille mit 2 Paar langer, dünner Außentaster. Ventralporen bis zum Segment vor den Endbeinen vorhanden. Endbeinhüftporen sehr zahlreich. Labrummitte mit ca. 11 Zähnen *felix*
- 1. Maxille auf dem Syncoxit ohne, auf dem Telopodit auch ohne oder mit kleinem Außentaster. Nur die vorderen Segmente mit Ventralporen. Endbeinhüfte mit 2—5 Poren 14
- 14 1. Maxille ganz ohne Außentaster. Kieferfüße mit Basalzahn. 37—39 Beinpaare *pusillifrater, minimus*
- Telopodit der 1. Maxille mit Außentaster. 41—59 Beinpaare 15
- 15 Tarsus der Kieferfüße mit Basalzahn. 2.—13. Segment mit Ventralporenfeld. Labrummitte mit 2 kräftigen Zähnen. 41—45 Beinpaare *pygmaeus*

- Tarsus der Kieferfüße ohne Basalzahn. Porenfeld auf den Segmenten 1—18. Mittelstück des Labrum sehr klein, ohne deutliche Zähnen.
59 Beinpaare *labrofissus*
- 16 Endbeinhüfte mit 1 großen Porus *aragonicus, romanus*
- Endbeinhüfte mit 3—11 Poren 17
- 17 Porenfeld auf dem 4. Segment vor dem Endbeinsegment ungewöhnlich groß, abgerundet dreieckig. 39 Beinpaare *pinivagus*
- Porenfelder rundlich oder langgestreckt, vor dem Endbeinsegment kein besonders vergrößertes Porenfeld. 49—65 Beinpaare . . . 18
- 18 Ventralporenfelder mit Ausnahme einiger der ersten und letzten bedeutend länger als breit. Telopodit der 1. Maxille ohne Außentaster. 49—55 Beinpaare *cribelliger*
- Ventralporenfelder ungefähr so lang wie breit. Telopodit der 1. Maxille mit rudimentärem Außentaster. 61—65 Beinpaare *cribelliger antecribellatus*
- 19 (1) Chitinlinien vollständig 20
- Chitinlinien abgekürzt 21
- 20 Vorderrand der Kieferfußhöften ungezähnt. Das Ventralporenfeld ist querelliptisch, viel schmaler als das Sternit. Endbeinhüfte mit 12—18 in einem Hufeisen längs der Sternit und am oberen und vorderen Rand der Hüfte angeordneten Poren. Bis 69 Beinpaare *electricus*
- Vorderrand der Kieferfußhöften mit 2 auffallend langen Zähnen. Das Ventralporenfeld der vorderen Segmente ist ein in querer Richtung schmales Band, das fast die Seiten des Sternit erreicht. Endbeinhüfte mit 2 Gruppen von wenigen, unter dem Sternitrand liegenden Poren. 79 Beinpaare *macrodontus*
- 21 Ungulum der Kieferfüße innen glatt 22
- Ungulum der Kieferfüße gekerbt 39
- 22 Endkrallen der 2. Maxille lang und spitz, die Nachbarborsten überragend 23
- Endkrallen der 2. Maxille kurz kegelförmig oder stummelförmig mit einer od. einigen zarten Spitzen, von den Nachbarborsten überragt 30
- 23 Porenfelder nicht scharf abgegrenzt, querbandförmig, fast bis an die Seiten des Sternit reichend. Vom 15.—18. Segment an teilt sich das Porenfeld in 2 Häufchen, die noch auf dem vorletzten Sternit vorhanden sind *carphogus*

- Porenfelder scharf abgegrenzt, von den Seiten des Sternit weit entfernt bleibend 24
- 24 37 Beinpaare. Endbeine mit Krallen *pauropus*
- 45 oder mehr Beinpaare 25
- 25 Klaue der Endbeine rudimentär. Kleine Arten *fossularum, litorivagus*
- Klaue der Endbeine gut ausgebildet 26
- 26 Keine Terminalporen *ganonotus*
- Terminalporen vorhanden 27
- 27 Die 2 Ventralporenhäufchen fehlen nur auf den 3—4 Segmenten vor dem Endbeinsegment *pyrenaicus*
- Die Ventralporen fehlen in der hinteren Körperhälfte ganz . . 28
- 28 Labrum mit 1 Zahn. Endbeinhüfte mit 15—21 Poren, diese ungleich groß, teils unter dem Sternit, teils neben dem Sternit. Ventralporenfeld queroval oder rhombisch *proximus*
- Labrum mit 2 oder mehr Zähnen. Endbeinhüfte mit höchstens 10 Poren. Ventralporenfeld mehr oder weniger dreieckig . . . 29
- 29 Tibia der Laufbeine mit einer auffallend langen Borste, Femur des 1.—6. Beinpaars mit ebensolcher Borste. 2.—4. Sternit mit 4 + 4 langen Borsten. Alle 8—10 Endbeinhüftporen frei *silvaenigrae*
- Tibia der Laufbeine ohne auffallend lange Borste. 2. Sternit mit 2 + 2 langen Borsten, 3. und 4. Sternit nur mit kurzen Borsten. Endbeinhüftporen zum Teil unter dem Sternit *studerii*
- 30 (22) 1. Maxille mit Außentaster *glacialis* : 31
- 1. Maxille ohne Außentaster 32
- 31 Endbeine mit Endkrallen *glacialis glacialis*
- Endbeine ohne Endkrallen *glacialis anermis*
- 32 Klaue der Kieferfüße innen glatt oder kaum merklich gekerbt . 33
- Klaue der Kieferfüße innen gekerbt-gesägt 35
- 33 Die vorderen Sternite sind nicht durch Querlinien in Abschnitte geteilt. Die Porenfelder sind nicht scharf begrenzt, die letzten zerfallen nicht in 2 Häufchen *nesiotes*
- Auf den vorderen Segmenten ist das vordere Gebiet mit der Grube durch eine feine Querlinie abgegrenzt. Die Porenfelder sind scharf umrandet, die letzten Porenfelder sind in 2 Häufchen geteilt . . 34
- 34 Mittelteil des Labrum mit 8—9 Zähnen, von denen die 2 äußeren

- jeder Seite lang fransenartig sind. Endbeinhüfte mit 4—8 Poren
insculptus
- Mittelteil des Labrum mit 3 Zähnen. Endbeinhüfte mit 2 Poren
promontorii
- 35 (32) Mittelteil des Labrum mit 8—9 Zähnen 36
- Mittelteil des Labrum mit 3—4 Zähnen 37
- 36 Keine Terminalporen. Kralle der Endbeine normal groß. Ventralporensiebe größer als die Grube
gavoyi
- Terminalporen vorhanden. Kralle der Endbeine sehr klein. Ventralporensieb kleiner als die Grube
evisensis
- 37 61 Beinpaare. Vordere Sternitgrube höchstens halb so breit wie das Sternit
blunki
- 37—39 Beinpaare. Vordere Sternitgruben fast so breit wie das Sternit
38
- 38 Terminalporen fehlen
oligopus
- Terminalporen vorhanden
noricus
- 39 (21) Endbeinhüfte dorsal und ventral mit Poren
algarum
- Endbeinhüfte nur ventral mit Poren 40
- 40 Endbeinhüfte mit 9—15 Poren
chalandei
- Endbeinhüfte mit 3—4 (5) Poren 41
- 41 Kralle der Endbeine rudimentär. Mittelteil des Labrum mit 4—5 Zähnen
fucorum
- Kralle der Endbeine gut ausgebildet. Labrum mit 2 Zähnen
osquidatum

Geophilus ruinarum Verh.

1931 *G. r.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 91, p. 310, f. 4—6.
Elba; Punta und Grotte bei Portoferraio.

Geophilus langkofelanus Verh.

1938 *G. l.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 71, p. 344, f. 14—18.
Langkofel.

Geophilus felix Att. nov. sp.*Geophilus winnetui* Att. nov. sp.*Geophilus labrofissus* Verh.

1938 *G. l.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 71, p. 345, t. 6, f. 10—23.
Krain, Weissenfelder Seen.

***Geophilus fossularum* Verh.**

1943 *G. f.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 143, p. 10, f. 10, 11.
Corsica.

***Geophilus litorivagus* Verh.**

1943 *G. l.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 143, p. 10.
Corsica, Siso.

***Geophilus silvaenigrae* Verh.**

1937 *G. s.* Verhoeff, Ber. Ges. Freiburg v. 35, p. 197, f. 1, 2.
Mummelsee, Schwarzwald.

***Geophilus glacialis inermis* Verh.**

1938 *G. g. i.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 71, p. 349, t. 6, f. 24.
Kreuzeck, Oberbayern.

***Geophilus glacialis unguiculatus* Verh.**

1938 *G. g. b.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 71, p. 49, t. 6, f. 25.
Kreuzeck.

***Geophilus evisensis* Verh.**

1943 *G. e.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 143, p. 9, f. 5, 6.
Corsica, Evisa.

***Geophilus aenariensis* Verh.**

1942 *G. a.* Verhoeff, Z. Morph. Ökol. v. 38, p. 506, f. 30, 31.
1943 *G. a.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 143, p. 10.
Ischia.

Für die folgenden 5 Arten hat Takakuwa 1937 einen Schlüssel gegeben, sie sind in meinem obigen Schlüssel etwa bei Nr. 28 (*silvaenigrae* und *studerii*) einzureihen.

***Geophilus rhomboideus* Tak.**

1937 *G. r.* Takakuwa, Zool. Mag. Tokyo v. 49.
1937 *G. r.* Takakuwa, Trans. Saporro n. h. soc. v. 15, p. 78, f. 4, 5.
Sachalin (Hokkaido).

***Geophilus longicapillatus* Tak.**

1937 *G. l.* Takakuwa, Zool. Mag. Tokyo v. 49.
1937 *G. l.* Takakuwa, Trans. Saporro n. h. soc. v. 15, p. 80, f. 6.
Asamushi.

***Geophilus bipartitus* Tak.**

1937 *G. b.* Takakuwa, Zool. Mag. Tokyo v. 49.

1937 *G. b.* Takakuwa, Trans. Saporro n. h. soc. v. 15, p. 80, f. 7, 9.
Sachalin, Otako.

***Geophilus sounkyoensis* Tak.**

1937 *G. s.* Takakuwa, Zool. Mag. Tokyo v. 49.

1937 *G. s.* Takakuwa, Trans. Saporro n. h. soc. v. 15, p. 77, f. 1—3.
Sounkyo (Hokkaido).

***Geophilus monoporus* Tak.**

1935 *G. m.* Takakuwa, Trans. Saporro n. h. soc. v. 13, pt. 4, p. 403.
Tyosi (Tiba).

***Geophilus culebrae* Silv.**

1908 *G. c.* Silvestri, Bull. Amer. Mus. v. 24, p. 564, f. 1.
Culebra.

***Geophilus lemuricus* Verh.**

1939 *G. l.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 72, p. 89, t. 4, f. 10, 11.
Mauritius.

***Geophilus intermissus* var. *crenulatus* Silv.**

1936 *G. i. v. c.* Silvestri, Mem. Comm. Ac. v. 10, p. 244, f. 2.
Nordindien.

Die folgenden sind *species inquirendae*, die sich nicht in Tabellen
einordnen lassen.

***Geophilus carnicus praedator* Verh.**

1937 *G. c. p.* Verhoeff, Ber. Ges. Freiburg v. 35, p. 199, f. 4, 5.
Alt-Breisach.

***Geophilus carpophagus judaicus* Verh.**

1934 *G. c. j.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 66, p. 11, t. 1, f. 20.
Jerusalem.

Fällt wohl mit *carpophagus* zusammen.

***Geophilus glocknerensis* Verh.**

1940 *G. g.* Verhoeff, Abh. Ak. Berlin Nr. 5, p. 9, f. 6—9.
Mölltal, Kärnten.

***Geophilus glocknerensis moellensis* Verh.**

1940 *G. g. m.* Verhoeff, Abh. Ak. Berlin Nr. 5, p. 5, f. 11.
Mölltal.

***Geophilus orae* Verh.**1943 *G. o.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 142, p. 82.

Ischia.

***Geophilus missourensis* Chamb.**1928 *G. m.* Chamberlin, Ent. News Philad. v. 39, p. 153.

St. Charles, Miss.

***Geophilus fruitanus* Chamb.**1928 *G. f.* Chamberlin, Ent. News. Philad. v. 39, p. 310.

Fruita.

***Geophilus pedus* Chamb.**1930 *G. p.* Chamberlin, Pan Pacif. Ent. v. 6, p. 114.

St. George, Utah.

Gen. *Nesogeophilus*.**Schlüssel der Arten.**

- 1 Syncoxit der 1. Maxille ohne Außentaster, Telepodit höchstens mit winzigem Außentaster, meist ohne solchen. Porenfeld der vorderen Sternite sehr groß, viel breiter als lang, oft einen erheblichen Teil des ganzen Sternits einnehmend, Endbeinhüfte ohne großen hinteren Einzelporus. (Indo-australisch und neotropisch) 2
- Syncoxit und Telepodit der 1. Maxille mit je einem Außentaster, Porenfeld der Sternite rundlich oder dreieckig. Endbeinhüfte mit großem hinterem Einzelporus. (Europa)
- N. palpiger* Att., *N. ormanyensis* Att. (Cfr. Tierreich, p. 194)
- 2 Gewisse vordere Sternite zwischen 6. und 18. mit dunkel gefärbter oder nicht gefärbter Vordergrube 3
- Sternite ohne solche Vordergruben 7
- 3 Chitinlinien abgekürzt 4
- Chitinlinien vollständig 5
- 4 Seitenteile des Labrum mit 3 spitzen Zähnen, Mittelteil mit 6 Zähnen. (Neu-Caledonien) *N. leptochilus* Bröl.
- Seitenteile des Labrum mit 1 Zähnen, Mittelteil mit 5 Zähnen. (Annam) *N. annamiticus* Att.
- 5 Sternite breiter als lang. Vordergruben der Sternite fast bis an die Seiten reichend. Seitenteile des Labrum gefranst. (Juan Fernandez) *N. Bäckströmi* Verh.

- Sternite länger als breit oder so lang wie breit. Die Vordergruben der Sternite weiter vom Seitenrand entfernt bleibend. Seitenteile des Labrum glatt oder mit wenigen spitzen Zähnchen 6
- 6 Hellgelb, Kopf etwas bräunlich. Seitenteile des Labrum glatt. Vordergruben auf Sternit 9—18. Ventralporenfeld mit höchstens 70 Poren. (Kozu) *N. kozuensis* Tak.
- Rötlichgelb. Vordere Segmente mit 2 tief gelblichroten Längsstreifen. Seitenteile des Labrum mit mehreren Borsten. Vordergruben auf Sternit 8—13. Ventralporenfeld mit höchstens 35 Poren. (Manazuru) *N. littoralis* Tak.
- 7 Ohne Terminalporen 8
- Terminalporen vorhanden. (Sw. Australien) *N. hartmeyeri* Att.
- 8 Klaue der 2. Maxille so lang wie das 2. Telopoditglied. Krallen der Kieferfüße ohne Basalzahn. (Neuseeland) *N. xylophagus* Att.
- Klaue der 2. Maxille halb so lang wie das 2. Glied. Krallen der Kieferfüße mit kleinem Basalzahn 9
- 9 Seitenteile des Labrum gefranst. Ventralporenfeld groß, fast die Hinterhälfte des Sternit einnehmend. (Juan Fernandez) *N. laticollis* Att.
- Seitenteile des Labrum glatt. Ventralporenfeld kleiner, ca. $\frac{1}{4}$ des Sternit einnehmend. (Tyosi) *N. tiostanus* Tak.

Nesogeophilus leptochilus Bröl.

1931 *Algerophilus l.* Brölemann, Arch. zool. exper. v. 72, p. 311, f. 55—60.

Neu-Caledonien: Insel Ouen.

Nesogeophilus annamiticus Att.

1938 *N. a.* Attems, Mém. Mus. Paris N. ser. v. 76, p. 332, f. 301—305.

Nhatrang, Cauda.

Nesogeophilus kozuensis Tak.

1934 *N. k.* Takakuwa, Trans. Saporro n. h. soc. v. 13, p. 400, f. 5. Kozu, Kanagawaken.

Nesogeophilus littoralis Tak.

1934 *N. l.* Takakuwa, Trans. Saporro n. h. soc. v. 13, p. 402, f. 6—8. Manazuru.

Nesogeophilus tiosianus Tak.

1934 *N. t.* Takakuwa, Trans. Saporro n. h. soc. v. 13, p. 399, f. 3, 4.
Tiosi.

Nesogeophilus (Dyodesmophilus) longissimus Verh.

1938 *N. (D.) l.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 71, p. 377, t. 7, f. 43—45.
Californien, Bishop.

Gen. *Clinopodes*.

Schlüssel der Arten.

- 1 Ein Prätarsus fehlt. Ventralporen der vorderen Segmente in einem schmalen Querband vor dem Hinterrand. Gewisse vordere Sternite mit Carpophagusbildung 2
- Ein krallenförmiger Prätarsus vorhanden 11
- 2 Die 8 letzten Sternite ohne Poren oder auf dem Sternit vor dem Endbeinsegment 2 getrennte sehr kleine Porenhaufen, auf dem 3. und 4. letzten Segment ein Querband spärlicher blasser Poren
- C. improvisus*
- Poren bis zum letzten Segment vor dem Endbeinsegment vorhanden, auf den letzten Segmenten manchmal sogar sehr große Porenfelder 3
- 3 Die letzten 7—8 Segmente vor dem Endbeinsegment mit schmalen Querband von Poren. Endbeinhüftporen in 2—4 Gruppen hintereinander 4
- Die letzten 2—8 Segmente vor dem Endbeinsegment mit großem rundem oder dreieckigem Porenfeld 6
- 4 Alle Sternite sehr spärlich beborstet oder fast kahl 5
- 1.—7. Sternit dicht beborstet, unpunktirt, 8.—18. Sternit eingestochen punktiert. 63 Beinpaare *C. flavidus polytrichus*
- 5 Vordere Sternite bis ca. 25. eingestochen punktiert
- C. flavidus flavidus*
- Alle Sternite glatt, die 6—8 vorderen am Vorder- und Hinterrand mit je einer Querreihe starker Borsten. 53—55 Beinpaare
- C. flavidus styriacus*
- 6 Die Endbeinhüftporen münden einzeln. 5—6 Sternite vor dem Endbeinsegment mit großem dreieckigem Porenfeld. Vordere Sternite mit zerstreuten langen Borsten 7
- Die Poren der Endbeine münden in 1—3 Gruppen 10

- 7 Endbeinhüfte ohne abgerückten Einzelporus. Porenfeld der 4 letzten Sternite queroval, $\frac{1}{6}$ der Sternitlänge einnehmend. Mittelteil des Labrum mit 6 feinen Spitzen *C. skopljensis*
- Endbeinhüfte mit 1 abgerücktem Einzelporus. 4—6 Sternite vor dem Endbeinsegment mit großem dreieckigem Porenfeld. Mittelteil des Labrum nur mit 1 oder 2 Knötchen 8
- 8 Vorderrand der Kieferfußhüften mit 2 kräftigen Höckern, die so hoch wie breit oder höher als breit sind. Chitinlinien vollständig. 4 Sternite vor dem Endbeinsegment mit dreieckigem, hinten eingebuchtetem Porenfeld *C. rodnaensis*
- Vorderrand der Kieferfußhüften ohne oder mit sehr niedrigen, abgerundeten Warzen, Chitinlinien abgekürzt. 5 Sternite vor dem Endbeinsegment mit großem, dreieckigem, hinten nicht eingebuchtetem Porenfeld *C. trebevicensis* : 9
- 9 Borsten der vorderen Sternite etwas zahlreicher. Sternit des Endbeinsegments hinten abgerundet *C. trebevicensis trebevicensis*
- Borsten der vorderen Sternite weniger zahlreich. Sternit des Endbeinsegments hinten breit abgestutzt *C. trebevicensis poschiavensis*
- 10 Nur 2 Sternite vor dem Endbeinsegment mit großem dreieckigem Porenfeld *C. apuzianus*
- 5—8 Sternite vor dem Endbeinsegment mit großem dreieckigem Porenfeld *C. escherichii*
- 11 (1) Einige vordere Sternite mit einer Grube am Vorderrand. Ventralporenfeld der vorderen Segmente querelliptisch, viel breiter als lang, seitlich zugespitzt *C. poseidonis*
- Keine Gruben am Vorderrand der Sternite. Ventralporenfeld der vorderen Segmente rund oder trapezisch, eher länger als breit . . 12
- 12 1. Maxille mit 2 Paar Außentaster 13
- 1. Maxille ohne oder nur mit schwachen Resten von Außentastern. Die letzten Sternite mit 2 Porenhäufchen *C. linearis asiae minoris*
- 13 Nach dem 17. Segment nur wenige Poren. Segment vor dem Endbeinsegment ganz ohne Poren *C. fimbriatus*
- Segment vor dem Endbeinsegment mit Poren 14
- 14 Die 3 Sternite vor dem vorletzten Sternit mit einheitlichem Porenfeld. 1. Sternit mit 25—28 Poren 15

- Die 3 Sternite vor dem vorletzten Sternit mit 2 Gruppen von Poren.
 1. Sternit mit 0—7 Poren *C. linearis naxius*
 15 63—79 Beinpaare *C. linearis linearis*
 — 55—57 Beinpaare *C. linearis abbreviatus*

***Clinopodes improvisus* Verh.**

1942/43 *C. flavidus improvisus* Verhoeff, Mitt. Höhlen- und Karst-Forschung, p. 146, f. 25.

Bisinawald bei Ljubinjé.

***Clinopodes skopljensis* Verh.**

1938 *C. s.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 71, p. 341.

Skoplje.

***Clinopodes rodnaensis* Verh.**

1938 *C. r.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 71, p. 342.

Vale Vinului, Bistritz, Kronstadt, Schäßburg, Bükkgébirge.

***Clinopodes trebevicensis poschiavensis* Verh.**

1934 *C. t. p.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 66, p. 13.

Poschiavo.

***Clinopodes apruzianus* Verh.**

1934 *C. a.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 66, p. 10, t. 1, f. 9.

Abruzzen, Aquila.

***Clinopodes fimbriatus* Verh.**

1934 *C. (Onychopodogaster) f.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 66, p. 11.

Jerusalem.

***Clinopodes porosus* Verh.**

1934 *C. p.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 66, p. 10.

Jerusalem.

Fällt meiner Meinung nach mit *C. trebevicensis* zusammen.

***Clinopodes flavidus pachypus* Verh.**

1942 *Geophilus f. p.* Verhoeff, Z. Morph. Ökol. v. 38, p. 305, f. 27—29.

1943 *G. f. p.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 141, p. 82.

Cuma. S. Agnello di Sorrento. Ischia: Mte. Epomeo, Mte. Rotaro.

Clinopodes flavidus faitanus Verh.1943 *C. f. f.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 141, p. 82.

Mt. Faito bei Neapel.

Clinopodes poseidonis siscensis Verh.1943 *C. p. s.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 143, p. 8, f. 12.

Corsica, Sisco.

Die Berechtigung der letztgenannten 3 Formen ist zu prüfen.

Gen. *Turkophilus* Verh.1941 *T.* Verhoeff, Rev. Univers. Istanbul v. 6, p. 89.*Turkophilus porosus* Verh.1941 *T. p.* Verhoeff, Rev. Univers. Istanbul v. 6, p. 39, f. 1—8.

Belgrader Wald.

Gen. *Brachygeophilus* Bröl.

Schlüssel der Arten.

- 1 Einige vordere Sternite mit *Carpophagus*-Bildung. Kieferfüße ohne Chitinlinien 2
- Alle Sternite ohne *Carpophagus*-Bildung 3
- 2 Syncoxit der 1. Maxille mit gut ausgebildeten Außentastern
B. truncorum Bergs. og Mein.
- Außentaster des Syncoxit der 1. Maxille rudimentär. Labrummitte mit 2—3 Zähnen. Endbeinhüfte mit 5 Poren *dentatus* Tak.
- 3 Kieferfüße mit Chitinlinien. 1. Maxille mit 1 oder 2 Paar Außentastern 4
- Kieferfüße ohne Chitinlinien (1. Maxille?) 8
- 4 Endbeinhüfte mit 2 Poren. 33 Beinpaare. 1. Maxille mit 1 Paar Außentaster
B. richardi Bröl.
- Endbeinhüfte mit mehr als 2 Poren. 49—81 Beinpaare . . . 5
- 5 1. Maxille nur auf dem Syncoxit mit 1 Paar Außentaster. Vorderrand der Kieferfußhüften mit 2 deutlichen Höckern. Ungulum der Kieferfüße gesägt-gekerbt. Keine Terminalporen.
B. conjungens Verh.
- 1. Maxille mit 2 Paar Außentaster. Ungulum der Kieferfüße glatt 6
- 6 Körper sehr schlank. 69—81 Beinpaare. Mittelteil des Labrum mit 8 bis zahlreichen kleinen Zähnchen 7

— Körper ziemlich breit. 49 Beinpaare. Mittelteil des Labrum mit 4 Zähnen. Außentaster der 1. Maxille spitz. (Nordamerika)

B. compactus Att.

7 Mittelteil des Labrum mit einer größeren Zahl sehr kleiner Zähnen. Außentaster des Syncoxit der 1. Maxille stumpf bis breit lappig, Endbeinhüfte ohne oder mit winziger Kralle. 77—81 Beinpaare. (Mediterran)

— Mittelteil des Labrum mit 8 Zähnen. Außentaster des Syncoxit der 1. Maxille schlank und spitz. Endbeine mit kleiner aber deutlicher Kralle. 69—73 Beinpaare. (Korea)

B. koreanus Tak.

1 Stirnfurche vorhanden. Endbeine mit Kralle. 65 Beinpaare

B. claremontus Chamb.

— Keine Stirnfurche. Endbeine ohne Kralle 2

2 Endbeinhüfte mit zahlreichen Poren auf der ganzen Fläche. Kieferfußhöften vorn mit 2 Zahnhöckern. 59 Beinpaare *B. agrestis* Att.

— Endbeinhüfte mit wenigen (ca. 7) Poren unten. Kieferfußhöften vorn ohne Zahnhöcker. 87 Beinpaare *B. isantus* Chamb.

Brachygeophilus dentatus Tak.

1936 *B. d.* Takakuwa, Trans. Saporro n. hist. soc. v. 14, p. 143, f. 1, 2.

Hokkaido.

Brachygeophilus compactus Att.

1934 *B. c.* Attems, Zool. Anz. v. 107, p. 313, f. 6.

Puget Sound.

Brachygeophilus koreanus Tak.

1936 *B. k.* Takakuwa, Trans. Saporro n. hist. soc. v. 14, p. 144, f. 3—5.

Korea, Ansyu.

Brachygeophilus guanophilus Verh.

1939 *B. g.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 72, p. 212.

Ziuzulusa bei Lecce.

B. truncorum, *B. ribauti* und *B. guanophilus* lassen sich nach den gemachten Angaben nicht trennen.

Brachygeophilus agrestis Att. nov. sp.

Costarica.

Gen. *Mesogeophilus*.*Mesogeophilus monoporus* Tak.

1934 *Geophilus monoporus* Takakuwa, Trans. Saporro n. hist. soc. v. 13, p. 403, f. 9—11.

Tyosi, Tiba.

Endbeinhüfte mit 1 Porus, 1. Maxille mit 2 Paar Außentastern. Die anderen Arten haben eine größere Zahl von Poren auf den Endbeinhüften

M. baldensis, *wheleri*, *kapiti* (Cfr. Tierreich, p. 194)

Mesogeophilus plusioporus nov. sp.

Von den anderen Arten durch das Vorhandensein von 2 vorderen Porenhäufen außer den hinteren verschieden.

Costa Rica.

Gen. *Australiophilus*.*Australiophilus microtrichus* nov. sp.

Neuseeland.

Gen. *Pleurogeophilus*.

Schlüssel der Arten.

- | | | |
|---|---|---|
| 1 | Ventralporen fehlen | 2 |
| — | Ventralporen vorhanden | 3 |
| 2 | Kralle der Kieferfüße gesägt. (Herzegowina) <i>hercegovinensis</i> Verh. | |
| — | Kralle der Kieferfüße glatt. (Japan) <i>aporus</i> Tak. | |
| 3 | Chitinlinien abgekürzt | 4 |
| — | Chitinlinien vollständig | 8 |
| 4 | Das Ventralporenfeld ist auf den vorderen ca. 22 Segmenten ein queres Band, dann in 2 Felder geteilt. Die vorderen ca. 20 Sternite mit einem Vorsprung am Hinterrand. Endbeine mit Krallen. 71—85 Beinpaare <i>procerus</i> L. Koch | 7 |
| — | Ventralporenfelder rund oder dreieckig, bei einer Art auf gewissen Segmenten in 2 Häufen geteilt. Endbeine ohne Krallen | 5 |
| 5 | Ventralporenfelder auf den vorderen Segmenten quer, auf den Segmenten 15—30 und 86—90 dreieckig, auf den Segmenten 31—85 in zwei geteilt. Die Kieferfüße erreichen kaum den Stirnrand. 91 Beinpaare. Länge 84 mm. (Mittelgriechenland) <i>P. vetustus</i> Silb. | |
| — | Vordere Ventralporenfelder rund, keines in zwei geteilt. Die Kieferfüße überragen den Stirnrand. (Ostafrika) | 6 |

- 6 Segment vor dem Endbeinsegment mit großem rundem Porenfeld, die vorangehenden Porenfelder rund. Borsten der vorderen Körperhälfte länger. Basale 2 Drittel der Kieferfußklaue kerbzählig. 47 Beinpaare, Länge 16 mm. *P. cyclareatus*
- Segment vor dem Endbeinsegment ohne Porenfeld, die vorangehenden Segmente mit dreieckigem Porenfeld. Borsten der vorderen Körperhälfte sehr kurz und spärlich. Kieferfußklaue glatt. 71 Beinpaare, Länge 45 mm *P. pluripes* Att.
- 7 Die 2 Porenfelder schließen auf den letzten Segmenten wieder zusammen. Sternit des Endbeinsegments kurz und schmal, abgerundet dreieckig. 85 Beinpaare *procerus procerus* L. Koch
- Auf den letzten Segmenten nur wenige schwache Poren. Sternit des Endbeinsegments trapezisch, nach hinten wenig verschmälert und hinten breit abgestutzt. 71 Beinpaare *procerus takakuwai* Verh.
- 8 Kopf merklich länger als breit. Endbeinkralle lang und schlank. (N.-Carolina) *lanius* Bröl.
- Kopf so lang wie breit oder breiter als lang. Endbeinkralle rudimentär oder fehlend 9
- 9 Endbeinsternit sehr schmal, hinten mehr oder weniger zugespitzt. Die Hüftporen der Endbeine münden unten, seitlich und oben. Ventralporenfeld rund *mediterraneus* : 10
gorizensis Latz. (Cfr. Tierreich, p. 198)
- Endbeinsternit trapezförmig, hinten quer abgestutzt. Die Hüftporen der Endbeine münden teils neben dem Sternit, teils unter demselben. Ventralporen der vorderen Körperhälfte in 2 breiten Querbändern vor dem Hinterrand, die fast bis an die Seiten reichen *latisternus* Att.
- 10 Die letzten Ventralporenfelder sind kleiner, rundlich, auf den 4 letzten Segmenten nur $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$ der Sternitbreite einnehmend *m. mediterraneus* Mein.
- Die letzten Ventralporenfelder sind groß, hinten tief eingebuchtet, auf den 3 oder 4 letzten Segmenten $\frac{2}{3}$ der Sternitbreite einnehmend, das 4. das größte von allen Porenfeldern *m. glandulosus* Verh.

Pleurogeophilus aporus Tak.

1936 *P. a.* Takakuwa, Trans. Saporro n. h. soc. v. 14, p. 146, f. 6, 7.
Korea, Taikyu.

Pleurogeophilus procerus takakuwai Verh.

1934 *P. t.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 66, p. 16, t. 4, f. 63.
Tokyo.

Gen. *Taschkentia* Verh.

1930 *T.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 91, p. 251.

1941 *T.* Verhoeff, Rev. Univ. Istanbul. B v. 6, p. 88.

Schlüssel der Arten.

- 1 Beine bei Männchen und Weibchen innen-unten auf Femur, Tibia und Tarsus lang und ziemlich dicht behaart. 63 oder 65 Beinpaare. Endbeinhüftporen fast über die ganze Fläche zerstreut *armata* Verh.
- Beine im vorderen Körperdrittel bei Männchen und Weibchen nur sehr kurz und spärlich behaart. 59 Beinpaare. Die Endbeinhüftporen lassen fast die hintere Hälfte der Hüfte frei, bis auf 4—5 Poren innen und unten *bucharensis* Verh.

Taschkentia armata Verh.

1930 *T. a.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 91, p. 253, f. 12—15.

Vreskaja sw: von Taschkent, Turkestan.

Taschkentia bucharensis Verh.

1930 *T. b.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 91, p. 254, f. 16, 17.

Nw. Buchara, bei Kishlak.

Gen. *Geoporophilus*.*Geoporophilus aporus* Att.

1930 *G. a.* Attems, Arch. Hydrob. Suppl. v. 8, p. 187, f. 122—126.

Nord-Sumatra: Balijs, Tobagebiet.

Unterscheidet sich von der einzigen sonst bekannten Art der Gattung folgendermaßen:

Endbeinhüfte mit zahlreichen freien Poren. Telopodit der 1. Maxille 2gliedrig. Tergite doppelfurchig *angustus* Silv.

Endbeinhüfte ohne Poren. Telopodit der 1. Maxille ungegliedert.

Tergite ungefurcht *aporus* Att.

Gen. *Photophilus* Folkm.

1928 *P.* Folkmanowa, Fauna & Flora Cechoslov. v. 3, p. 119.

1929 *P.* Folkmanowa, Zool. Anz. v. 84, p. 38.

***Photophilus griseus* Folkm.**

1928 *P. g.* Folkmanowa, Fauna & Flora Cechoslov. v. 3, p. 120, f. 75—79.

1929 *P. g.* Folkmanowa, Zool. Anz. v. 84, p. 39.

Böhmen; am Flusse Vltava bei Stechovice.

Gen. *Chalandea*.***Chalandea cottiana* Verh.**

1938 *C. c.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 71, p. 353.

Crissolo, Cottische Alpen.

Unterscheidet sich von der einzigen Art folgendermaßen:

Labrummitte mit 1+3+1 spitzen Zähnen, die seitlichen viel kleiner.

5—10 Poren der Endbeinhüfte teils frei, teils unter dem Sternitrand.

Mittelglieder des Telopodit der 2. Maxille mit 4 langen Borsten

pinguis Bröl.

Labrummitte mit 7 gleich großen, etwas stumpfen Zähnen. Alle 16—

17 Endbeinhüftsporen frei. Mittelglieder des Telopodit der 2. Maxille

mit 7 langen Borsten

cottiana Verh.

Gen. *Geoperingueyia*.

Schlüssel der Arten.

(*G. agnata* Verh. und *G. minor* Verh. sind so ungenügend beschrieben, daß sie sich nicht in eine Tabelle einreihen lassen.)

1 Sternite mit hinterem Querband und vorderem kleinem Porenfeld.
Endbeine beim Männchen ohne, beim Weibchen mit Klaue. 55—
85 Beinpaare 2

— Sternite nur mit hinterem Querband von Poren. Endbeine bei Männ-
chen und Weibchen ohne Klaue. 45—47 Beinpaare

cathkinensis Verh.

2 Endbeine des Weibchens ohne Klaue (Männchen?). Endbeinsternit $\frac{1}{3}$
länger als breit *dentata* Verh.

— Endbeine des Weibchens mit Klaue, des Männchens ohne Klaue. End-
beinsternit nicht länger als breit 3

3 Klaue der Kieferfüße stark gegen den Tarsalteil gebogen, ♂ mit
55—67, ♀ mit 69 Beinpaaren *conjungens* Att.

— Klaue normal gleichmäßig gebogen. ♂ mit 85, ♀ mit 75 Beinpaaren
armata Verh.

Geoperingueyia cathkinensis Verh.

1939 *G. c.* Verhoeff, Ann. Natal Mus. v. 9, p. 220, f. 32—35.
Drakensberge: Tugela Valley, Cathkin Pass.

Geoperingueyia dentata Verh.

1938 *Geoperingueyia d.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 121, p. 187, f. 1.
Natal.

Geoperingueyia armata Verh.

1938 *Geoperingueyia a.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 121, p. 186, f. 2, 3.
Natal.

Geoperingueyia agnata Verh.

1940 *Geoperingueyia a.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 132, p. 55.
Natal, Mgwawuma.

Geoperingueyia minor Verh.

1940 *Geoperingueyia m.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 132, p. 56, f. 4—6.
Swaziland.

Gen. *Tweediphilus* Verh.

1937 *T.* Verhoeff, Bull. Raffles Mus. Nr. 13, p. 223.

1941 *T.* Verhoeff, Rev. Univ. Istanbul B v. 6, p. 87.

Tweediphilus malaccanus Verh.

1937 *T. m.* Verhoeff, Bull. Raffles Mus. Nr. 13, p. 225, t. 15,
f. 18—25.

Pahang: Gunong Brinchang. Telom Valley bei Gunong Siku.

Gen. *Marsicomerus* Att.

1938 *M.* Attems, P. Zool. soc. London Ser. B v. 108, p. 371.

Marsicomerus pacificus Att.

1938 *M. p.* Attems, P. Zool. soc. London, Ser. B v. 108, p. 372,
f. 1—6.

Hawai.

Gen. *Tasmaniophilus* Verh.

1937 *T.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 70, p. 1.

1941 *T.* Verhoeff, Rev. Univ. Istanbul B v. 6, p. 86.

Tasmaniophilus nichollsii Verh.

1937 *T.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 70, p. 2, t. 1, f. 1—4.
Tasmania: Mt. Wellington.

Gen. *Aztecophilus* Verh.1934 *A.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 66, p. 26.**Subgen. *Aztecophilus* Verh.**1934 Subgen. *A.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 66, p. 26.***Aztecophilus (A.) storkani* Verh.**1934 *A. (A.) s.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 66, p. 25, t. 3, f. 44—48.
Cordoba in Mexico.**Subgen. *Thylakiophilus* Verh.**1934 Subgen. *T.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 66, p. 28.***Aztecophilus (T.) mexicanus* Verh.**1934 *A. (T.) m.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 66, p. 25, t. 3, f. 49—51.
Topolabamba, Westküste Mexicos.**Gen. *Dschangelophilus* Verh.**1937 *D.* Verhoeff, Bull. Raffles Mus. Nr. 13, p. 226.1941 *D.* Verhoeff, Rev. Univ. Istanbul B v. 6, p. 87.***Dschangelophilus coloratus* Verh.**1937 *D. c.* Verhoeff, Bull. Raffles Mus. Nr. 13, p. 226, t. 16,
f. 26—28, t. 7, f. 29—31.

Malacca, Telom Valley Pahang.

Von den folgenden Gattungen hat Verhoeff im Zool. Anz. 1941 v. 135, p. 40, eine kurze Tabelle gegeben, ohne etwas weiteres mitzuteilen, so daß sie nicht eingereiht werden können. Von den Arten ist nur der Name angegeben.

Gen. *Bithyniphilus* Verh., für *B. bosporanus* Verh.Gen. *Kurdistanus* Verh., für *K. kosswigii* Verh.Gen. *Bebekium* Verh., für *B. mirabile* Verh.Gen. *Osmanophilus* Verh., für Gen. *Honuaphilus* Chamb.1926 *H.* Chamberlin, Bull. Bishop Mus. v. 31, p. 83.Genus *inquirendum*.**Subfam. *Dignathodontinae*.****Schlüssel der Gattungen.**

- 1 Die Poren der Endbeine münden einzeln an der Oberfläche. Chitinlinien fehlen 2

- Die Poren der Endbeine sind zu 1 oder 2 Gruppen vereinigt und münden nicht an der Oberfläche, sondern in tiefe Gruben. Chitinlinien vorhanden 6
- 2 Mittelteil des Labrum fehlend. Hüften der 2. Maxille nur durch eine schmale Brücke verbunden. Die Poren der Endbeinhüfte stehen in einem Streif neben dem Sternitrand. Tarsus der Kieferfüße mit einem Zähnchen *Diplochora*
- Mittelteil des Labrum groß, gefranst oder gezähnt. Hüften der 2. Maxille ganz verwachsen 3
- 3 Tarsus der Kieferfüße ohne Zahn. Die Poren der Endbeine münden in 1—2 Reihen neben dem Sternitrand. Endbeinsternit sehr breit, hinten abgestutzt. Ventralporen in einem Querband vor dem Hinterrand *Agathotus*
- Tarsus der Kieferfüße mit einem Zahn 4
- 4 Hüftporen der Endbeine über die ganze Fläche verstreut. Ventralporen in einem breiten, meist durch eine schmale Furche unterbrochenen Querband *Scolioplanes* : 5
- Hüftporen der Endbeine in eine längliche Gruppe zusammengedrängt, teils über dem Sternit, teils daneben in einem Spalt zwischen Sternit und Hüfte mündend, ein Einzelporus weit von den anderen entfernt im inneren hinteren Hüftteil. Ventralporen 2 mehr oder weniger getrennte Gruppen bildend *Paraplanes*
- 5 Pleurit des Intercalarsegments vor dem Endbeinsegment vollständig mit dem Tergit verwachsen Subgen. *Scolioplanes*
- Pleurit des Intercalarsegments nicht mit dem Tergit verwachsen Subgen. *Protoplanes*
- 6 Keine Ventralporen. Körper vorn fast fadenartig verdünnt. Kieferfußklaue in der Endhälfte mit 2 Zähnchen *Dignathodon*
- Ventralporen vorhanden. Körper vorn nicht so verdünnt. Kieferfußklaue meist ohne Zahn, selten mit einem Basalzahn 7
- 7 Ventralporen in einem scharf umschriebenen runden oder ovalen Medianfeld 8
- Ventralporen in einem nicht scharf umschriebenen Querband 9
- 8 Tarsus der Endbeine eingliedrig. Mittelteil des Labrum kurz gezähnt *Henia*

- Tarsus der Endbeine 2gliedrig. Mittelteil des Labrum mit langen, zurückgekrümmten Borsten besetzt *Chaetechelyne*
- 9 Kieferfußklaue ohne Zahn. Endbeinhüfte mit einer ventralen Gruppe von Poren, die in eine große Grube münden. Endbeine mit Krallen *Mixophilus*
- Kieferfußklaue mit einem Zahn, Endbeinhüfte mit einer ventralen und einer dorsalen Gruppe von Poren, die in je eine Grube münden. Endbeine ohne Krallen *Monognathodon*

Gen. *Scolioplanes*.

Subgen. *Scolioplanes*.

Schlüssel der palaearktischen Arten.

- 1 1. bis vorletztes Sternit mit Medianstreif
alogosternus, crassipes (Cfr. Tierreich, p. 363)
- Sternite ohne Medianstreif 2
- 2 Krallen der Kieferfüße im Grunddrittel ganz oder fast ganz parallelseitig, an der Basis ohne Vorwölbung, die Krallen etwas länger
mendelanus, engadinus (Cfr. Verhoeff 1935, p. 14)
- Krallen der Kieferfüße im Grunddrittel endwärts erheblich verschmälert, an der Basis mit deutlicher Vorwölbung 3
- 3 63—65 Beinpaare *dalmazzensis, cottianus*
(Cfr. Verhoeff 1935, Zool. Anz. v. 111, p. 16)
- 33—57 Beinpaare 4
- 4 Sternite sehr reichlich und lang beborstet, so daß die Borsten über die Basis der benachbarten Borsten hinausragen. Porenhäufchen weit vom Hinterrand der Sternite entfernt, in der Vorderhälfte keine Poren. Giftdrüse bis zur Mitte des Präfemur reichend *crinitus*
- Sternite spärlicher beborstet, die Borsten reichen angelegt nicht über die Basis der benachbarten hinaus 5
- 5 Männchen mit 43—55, Weibchen mit 45—57 Beinpaaren. Die Borsten sind so kurz, daß die meisten überall weit voneinander entfernt bleiben *transsilvanicus*
- Männchen meist mit 39, selten mit mehr Beinpaaren, Weibchen mit 41, selten 43 Beinpaaren *acuminatus*

Scolioplanes mendelanus Verh.

1935 S. m. Verhoeff, Zool. Anz. v. 111, p. 14, f. 5, 6.

Mendelpaß.

Scolioplanes engadinus Verh.

1935 S. e. Verhoeff, Zool. Anz. v. 111, p. 14, f. 2—4.
Penegal auf der Mendel.

Scolioplanes engadinus banaticus Verh.

1935 S. e. b. Verhoeff, Zool. Anz. v. 111, p. 15, f. 12.
Herkulesbad, Gottschee.

Scolioplanes engadinus rodnaensis Verh.

1935 S. e. r. Verhoeff, Zool. Anz. v. 111, p. 15, f. 8.
Kuhhorn, Nordsiebenbürgen.

Scolioplanes dalmazzensis Verh.

1935 S. d. Verhoeff, Zool. Anz. v. 111, p. 16, f. 13.
Seealpen, Miniera bei S. Dalmazzo di Renda.

Scolioplanes cottianus Verh.

1935 S. c. Verhoeff, Zool. Anz. v. 111, p. 16, f. 14, 15.
Crissolo.

Scolioplanes perkeo Verh.

1935 S. p. Verhoeff, Zool. Anz. v. 111, p. 19.
Tatra, Langensee.

Scolioplanes acuminatus pachypus Verh.

1935 S. a. p. Verhoeff, Zool. Anz. v. 111, p. 19.
1937 S. a. p. Verhoeff, Ber. Ges. Freiburg v. 35, p. 202.
Sellatal bei Borgo. Kuhhorn, Nordsiebenbürgen.

Scolioplanes acuminatus pachypus var. *silvaenigrae* Verh.

1937 S. a. p. var. s. Verhoeff, Ber. Ges. Freiburg v. 35, p. 201, f. 6.
Kandelfelsen.

Scolioplanes crassipes pegliensis Verh.

1935 S. c. p. Verhoeff, Zool. Anz. v. 111, p. 13.
Pegli.

Scolioplanes crassipes carniolensis Verh.

1935 S. c. c. Verhoeff, Zool. Anz. v. 111, p. 13, f. 10.
Krain, Dolomiten, Pyrenäen, Osttirol.

***Scolioplanes crassipes carniolensis* var. *carynthiacus* Verh.**

1928 *S. mediterraneus* var. *carynthiacus* Verhoeff, Mt. Mus. Berlin v. 14, p. 279.

1935 *S. crassipes carniolensis* var. *carynthicus* Verhoeff, Zool. Anz. v. 111, p. 14.

Lienz.

***Scolioplanes crassipes alsaticus* Verh.**

1928 *S. mediterraneus* var. *alsaticus* Verhoeff, Mt. Mus. Berlin v. 14, p. 280.

1935 *S. crassipes alsaticus* Verhoeff, Zool. Anz. v. 111, p. 13.
Münster im Elsaß, Pratteln bei Basel.

***Scolioplanes crassipes longaronensis* Verh.**

1935 *S. c. l.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 111, p. 13, f. 11.

Longarone a. Piave.

***Scolioplanes crassipes faitanus* Verh.**

1943 *S. c. f.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 141, p. 80, f. 59, 60.

Mte. Faito.

***Scolioplanes crassipes alsaticus* var. *sorrentinus* Verh.**

1943 Verhoeff, Zool. Anz. v. 141, p. 80, f. 61, 62.

Mte. Faito.

***Scolioplanes transsilvanicus latzeli* Verh.**

1935 *S. t. l.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 111, p. 17.

Knin, Mitteldalmatien. Laurana, Istrien.

***Scolioplanes transsilvanicus carpathicus* Verh.**

1935 *S. t. c.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 111, p. 17.

Kuhhorn, Nordsiebenbürgen.

***Scolioplanes transsilvanicus salisburgensis* Verh.**

1935 *S. t. s.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 111, p. 18.

Hallstatt.

***Scolioplanes transsilvanicus arulensis* Verh.**

1935 *S. t. a.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 111, p. 18.

St. Anton am Arlberg.

Scolioplanes transsilvanicus sellanus Verh.1935 *S. t. s.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 111, p. 17.

Sellatal, südlich von Borgo.

Scolioplanes tauerorum Verh.1940 *S. t.* Verhoeff, Abh. Akad. Berlin Nr. 5, p. 5, f. 1—5.

Nebental des Mölltals.

Fällt wahrscheinlich mit dem vorigen zusammen.

Scolioplanes Subgen. *Protoplanes* Verh.

1935 Verhoeff, Zool. Anz. v. 111, p. 12.

Schlüssel der Arten.

- 1 Endbeinsternit schmal, nach hinten verschmälert, fast dreieckig.
Sternite auf der ganzen Fläche reichlich beborstet *S. (P.) hirsutipes*
- Endbeinsternit breit, manchmal breiter als lang. Beborstung der
Sternite weniger reichlich 2
- 2 Basalzahn der Kieferfußklaue viereckig, am Ende schwach einge-
schnitten *S. (P.) hercegovinensis*
- Basalzahn der Kieferfußklaue dreieckig 3
- 3 Klaue der Endbeine ziemlich groß. Endbeine des Männchens mäßig
dick. 2. Tarsus der Endbeine 2mal so lang wie breit *S. (P.) maritimus*
- Klaue der Endbeine sehr klein. 2. Tarsus der Endbeine so lang wie
breit *S. (P.) caucasicus*

Scolioplanes hercegovinensis Verh.1935 *S. (P.) h. hercegovinensis* Verhoeff, Zool. Anz. v. 111, p. 12,
f. 1, 7.

Plasa bei Jablanica, Hercegovina.

Scolioplanes caucasicus Verh.1938 *S. (P.) c.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 123, p. 125.

Caucasus, Tichinski Jagor.

Scolioplanes maritimus japonicus Verh.1935 *S. (P.) m. j.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 111, p. 12.

Tokyo.

Scolioplanes tenuiungulatus Tak.1938 *S. t.* Takakuwa, Zool. Mag. Tokyo v. 50, Nr. 5.

Mir unzugängliche Publikation.

Gen. *Paraplanes* Verh.

1933 P. Verhoeff, Ark. Zool. v. 26 A, p. 22.

Schlüssel der Arten.

- a) Endbeinsternit hinten breit abgestutzt. Hüfte ohne Einzelporus. 2. und 3. Telopoditglied der 2. Maxille beborstet. 71 Beinpaare
P. californicus
- b) Endbeinsternit hinten eckig-stumpfwinklig. Endbeinhüfte mit Einzelporus. Nur das 2. Glied der 2. Maxille beborstet. 51 Beinpaare
P. svenhedini

Gen. *Henia*.*Henia illyrica oblonga* Verh.

1934 H. i. o. Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 66, p. 17, t. 3, f. 52.

Insel im Presba-See.

Die Ventralporenfelder der 6 Sternite vor dem Endbeinsternit sind nur $\frac{3}{5}$ — $\frac{2}{3}$ so breit wie das Sternit daneben. Im vordersten Rumpfdrittel sind sie entschieden längsoval. 87—91 Beinpaare.

Bei *H. illyrica* sind die Ventralporenfelder der 6 Sternite vor dem Endbeinsegment so breit wie das Sternit daneben und im vordersten Rumpfdrittel vollkommen rund. 71—85 Beinpaare.

Henia bicarinata lapadensis Verh.

1938 H. b. l. Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 71, p. 350, t. 6, f. 26.

Halbinsel Lapad.

Ventralporenfeld des 1. Segments gleich dem des 2. Ventralporenfeldes 2—10 nur ganz schwach eingeschnürt.

Bei *H. bicarinata* ist das Ventralporenfeld des 2. Segments flaschenförmig und die Felder 2—10 sind biskuitförmig.

Henia phruxi Lign.

1914 H. p. Lignau, Mém. Mus. zool. Ac. Petrograd v. 19, p. 368.

Abchasien, Dorf Aschary am Dziankwisch.

Gen. *Chaetechelyne*.

Schlüssel der Arten.

- 1 Beide Tarsen der Endbeine verwachsen, mit kleiner Krallen
C. hercegovinensis
- Beide Tarsen der Endbeine getrennt 2

- 2 Vordere und hintere Ventralporenfelder rund 3
 — Alle Ventralporenfelder oder ein Teil derselben längsoval oder quer-
 oval 4
- 3 Rücken blaßgelb mit einer grünschwarzen, durch eine feine Mittel-
 linie geteilten Längsbinde. Sternite grubig uneben, spärlich beborstet.
 59 Beinpaare *C. circula*
- Rücken fast einfarbig gelb, die dunklen Längsbinden nur in Spuren
 vorhanden. 69—83 Beinpaare *C. flavescens*
- 4 Alle oder ein Teil der Ventralporenfelder queroval, keines längs-
 oval 5
 — Alle oder ein Teil der Ventralporenfelder längsoval 7
- 5 Alle Ventralporenfelder vom 1. Segment an queroval *C. brevis*
 — Vordere Ventralporenfelder rund, die hinteren queroval oder faß-
 förmig 6
- 6 Rücken und Seiten mit reichlichem grünschwarzem Pigment. End-
 beine mit kleiner Kralle. Proximale Antennenglieder zylindrisch.
 Länge bis 52 mm. 77 und weniger Beinpaare *C. vesuviana*
- Strohgelb. Endbeine ohne deutliche Kralle. Alle Antennenglieder
 rund, die Antennen perlschnurförmig. 83 Beinpaare. Länge 70 mm
C. valida
- 7 1. Segment ohne Ventralporenfeld. 2.—10. Segment mit längsovaalem,
 die weiteren mit rundem Ventralporenfeld. 55—61 Beinpaare
C. pharyngealis
- 1. Segment mit Ventralporenfeld 8
- 8 Endbeinhüfte mit einem Einzelporus hinter der in eine Grube mün-
 denden Gruppe 9
 — Endbeinhüfte ohne Einzelporus *C. montana* Verh.
- 9 Vordere Ventralporenfelder längsoval, hintere rund. Rücken mit
 dunkler Längsbinde. Terminalporen fehlen 10
 — Ventralporenfelder wenigstens vom 2. Segment an längsoval. Ter-
 minalporen vorhanden 11
- 10 Ventralporenfelder in der vorderen Rumpfhälfte erheblich länger als
 breit. 59 Beinpaare *C. vittata*
- Ventralporenfelder in der vorderen Rumpfhälfte rundlich, die des
 1. Segments rund. 77 Beinpaare *C. corsica*

11 Die meisten Ventralporenfelder ca. 3mal so lang wie breit. 45—47 Beinpaare *C. oblongecribellata*

— Ventralporenfelder nur wenig länger als breit. 53 Beinpaare *C. duboscqui*

Chaetechelyne hercegovinensis Verh.

1938 *C. h.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 71, p. 351, t. 6, f. 27.
Grabovica.

Chaetechelyne duboscqui Verh.

1943 *C. d.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 143, p. 2, f. 3.
Corsica, S. Pedrone.

Chaetechelyne corsica Verh.

1943 *C. c.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 143, p. 3, f. 1, 2.
Corsica, Bucagnano.

Chaetechelyne grisea Verh.

1942 *C. g.* Verhoeff, Z. Morph. Ökol. v. 38, p. 304, f. 25, 26.

1943 *C. g.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 142, p. 82.

Ischia: Mte. Epomeo. Cuma.

Ungenügende Beschreibung, in der Tabelle bei *C. montana*.

Chaetechelyne vesuviana helvetica Verh.

1935 *C. v. h.* Verhoeff, Verh. Nat. Ver. Karlsruhe v. 30, p. 199.
Schweiz, ober Bielersee.

Ungenügende Beschreibung, in der Tabelle bei 8.

Chaetechelyne vittata Verh.

1943 *C. v.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 141, p. 66, f. 41, 42.

Capri, Anacapri.

Gen. *Dignathodon*.

Schlüssel der Arten.

- 1 Endbeinhüfte mit 2 Poren hintereinander. Antennen keulig verdickt
D. clavigerum Verh.
- Endbeinhüfte mit 2 Gruppen von Drüsen. Antennen nicht keulig
verdickt 2
- 2 Die 2 Zähne der Kieferfußklaue ragen nach innen vor
D. microcephalum Luc.
- Die Zähne der Kieferfußklaue ragen nach innen nicht vor
D. pachypus Verh.

Dignathodon clavigerum Verh.1943 *D. c.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 143, p. 12.

Corsica, Marine de Sisco.

Dignathodon pachypus Verh.1943 *D. p.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 141, p. 97, f. 57, 58.

Palästina, am See Genezareth.

Gen. *Mixophilus* Silv.1929 *M.* Silvestri, Rec. Ind. Mus. v. 31, p. 263.*Mixophilus indicus* Silv.1929 *M. i.* Silvestri, Rec. Ind. Mus. v. 31, p. 263, f. 1—3.

Madras.

Gen. *Monognathodon* Verh.1943 *M.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 143, p. 131.*Monognathodon crassipes* Verh.1943 *M. c.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 143, p. 132, f. 21—26.

Kleinasien, ohne näheren Fundort.

Subfam. *Pachymerinae*.Gen. *Pachymerium*.

Schlüssel der Arten.

- 1 Präfemur der Kieferfüße innen mit 2 Zähnen 2
 — Präfemur innen mit 1 oder ohne Zahn 3
 2 Mittelteil des Labrum langgefranst wie die Seitenteile. 59—71 Beinpaare. 1 Clypealarea. (Kapland) *P. capense*
 — Mittelteil des Labrum mit kurzen Zähnen. 37 Beinpaare. Clypealarea? (Chile) *P. armatum*
 3 Endbeine ohne Krallen
 P. Syriacum, P. floridanum, P. stolli (Cfr. Tierreich, p. 245)
 — Endbeine mit Krallen 4
 4 Tibia und Tarsus der Endbeine mit Säge von Stäbchen *P. serratum*
 — Tibia und Tarsus ohne solche Stäbchen 5
 5 2 Clypealareae. Alle oder die meisten Hüftporen münden frei auf den größten Teil der Oberfläche
 P. ferrugineum, P. caucasicum, P. atticum (Cfr. Tierreich, p. 244)
 — 1 Clypealarea 6

- 6 Krallen der Kieferfüße gekerbt, Präfemur der Kieferfüße ohne Zahn. Mittelteil des Labrum mit 2 kurzen kräftigen Zähnen *P. tristanicum*
- Krallen glatt. Präfemur der Kieferfüße mit 1 Zahn 7
- 7 Ventralporen in einem hinteren Querband und 2 weiteren Haufen jederseits hintereinander. Syncoxit der 1. Maxille mit schlanken Außentastern. Poren der Endbeinhüfte auf der ganzen Fläche, unten, seitlich und oben. Mittelteil des Labrum durch Zusammenschließen der Seitenteile nach hinten gedrängt, mit 4 kurzen runden Zähnen
P. zelandicum
- Ventralporen in 2 hinteren Haufen. Syncoxit der 1. Maxille ohne Außentaster. Endbeinhüftporen nur längs des Sternitrandes und am oberen Rand. Mittelteil des Labrum die Seitenteile trennend, mit ca. 12 kurzen Zahnhöckern
P. imbricatum

Pachymerium serratum Verh.

1943 *P. s.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 143, p. 133, f. 27—30.
Zentralanatolien, bei Semikent, 10 km von Uluborlu.

Pachymerium imbricatum Att.

1934 *P. i.* Attems, Ann. Natal Mus. v. 7, p. 501, t. 27, f. 103—107.
Natal.

Pachymerium capense nov. sp.

Kapland.

Pachymerium zelandicum nov. sp.

Neuseeland.

Pachymerium ferrugineum C. Koch.

Schlüssel der Subspecies.

- 1 Endbeinsternit ungewöhnlich breit, die Seiten nach hinten viel weniger konvergierend, die ganze Hinterhälfte sehr dicht und kurz behaart, der Hinterrand fast so breit wie der Vorderrand. Die Endbeinhüftporen ragen nicht über den Hinterrand des Sternits hinaus. Präfemur der Kieferfüße ohne Höcker
P. f. tyrrhenum Verh.
- Endbeinsternit nach hinten stark konvergierend, Behaarung weniger ausgebildet. Ein Teil der Endbeinhüftporen ragt über das Sternit hinaus. Präfemur der Kieferfüße mit Höcker 2
- 2 Grenzen zwischen *Lamina frontalis* und *cephalica* und die Episcutallinien der *Lamina cephalica* in scharfen Nahtlinien
P. f. helveticum Verh.

- Grenzen zwischen *Lamina frontalis* und *cephalica* sowie die Episcutal-
linien nur durch besonders ausgeprägte Zellstruktur angegeben oder
sie fehlen 3
- 3 Vor der Oberlippe jederseits 4 Borsten. Labrum mit 12 Zähnen
P. f. vosseleri Verh.
- Vor der Oberlippe keine Borsten. Labrum mit 4—8 (10) Zähnen 4
- 4 41—47 Beinpaare. Labrum mit 4—5 Zähnen
P. f. ferrugineum C. Koch
- 49—61 Beinpaare. Labrum mit 7—10 Zähnen *P. f. insulanum* Verh.

Pachymerium ferrugineum tyrrhenum Verh.

1934 *P. f. t.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 66, p. 7, t. 1, f. 11, 12.
Castilioncello im Pelatogebiet.

Pachymerium ferrugineum helveticum Verh.

1902 *P. f. h.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 25, p. 559.
1934 *P. f. h.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 66, p. 7.
Göschenen.

Pachymerium ferrugineum vosseleri Verh.

1902 *P. f. v.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 25, p. 559.
1934 *P. f. v.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 66, p. 8.
Jerusalem.

Pachymerium ferrugineum insulanum Verh.

1924 *P. f. i.* Verhoeff, Ent. Tidskr., p. 109.
1934 *P. f. i.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 66, p. 8.
Ibiza, Palma.

Pachymerium ferrugineum maroccanum Verh.

1936 *P. f. m.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 116, p. 247.
Marocco, ohne näheren Fundort.
Species inquirenda.

Gen. *Eurytion*.

Die Tabelle in Tierreich, p. 254, muß von Nr. 3 a—8 folgender-
maßen verändert werden:

- 1 Syncoxit der 1. Maxille ohne Außentaster 2
- Syncoxit der 1. Maxille mit Außentaster

Tabelle 3 b, Tierreich, p. 255

- 2 Clypeus mit 1 längsovalen Area. Sternit 2—25 mit erst kreisrundem, dann querovalen Porenfeld, vom 26. bis vorletzten Segment 2 Porenfelder. 61—89 Beinpaare 3
- Clypeus mit 2 Areae unmittelbar vor dem Labrum. Sternit 2—11 mit hinterem Querband und 2 runden vorderen Feldern von Poren. 1. Segment mit 6 Poren. Vom 12. Segment an keine Poren. 39—49 Beinpaare *E. lawrenci* Verh.
- 3 Präfemur der Kieferfüße mit 1 oder ohne Zahn 4
- Präfemur der Kieferfüße mit 2 Zähnen 7
- 4 Präfemur der Kieferfüße zahnlos. (Südafrika) *E. badiceps* Att.
- Präfemur der Kieferfüße mit einem kleinen Zahn. 61—75 Beinpaare 5
- 5 Das Porenfeld der vorderen Segmente ist kreisrund und zerteilt sich auf dem ca. 20. Segment in 2 Felder. Sternit der Endbeine abgerundet. 61 Beinpaare. (Südafrika) *E. kalaharinus* Att.
- Das Porenfeld der vorderen Segmente ist queroval und zerteilt sich auf dem ca. 26. Segment. Sternit der Endbeine trapezisch, hinten gerade abgeschnitten. 71—75 Beinpaare 6
- 6 Syncoxit der 2. Maxille mit deutlicher Mediannaht. (Kapland) *E. dolichocephalus* Att.
- Syncoxit der 2. Maxille ohne Mediannaht. (Transvaal) *E. dudichii* Verh.
- 7 Ventralporenfelder bis zum Hinterende vorhanden, die vorderen Segmente mit einem runden, die hinteren Segmente mit 2 Porenfeldern. 63—67 Beinpaare *E. moderatus* Att. (Chile), *E. michaelseni* Att. (Valparaiso)
- Ventralporenfelder nur auf den vorderen Segmenten. 39—59 Beinpaare 8
- 8 Klaue der Endbeine normal groß. Clypealarea rund mit 2 Borsten, hinter ihr jederseits 1 Borste. (Südamerika) *E. metopias* Att.
- Klaue der Endbeine ungewöhnlich klein. Clypealarea undeutlich abgegrenzt. Clypeus ohne Borsten. (Südafrika) *E. gracillimus* Verh.

Eurytion lawrenci Verh.1937 *E. l.* Verhoeff, Ann. S. Afr. Mus. v. 32, p. 105, f. 16, 17.

Kapland, River zonder End.

Eurytion dudichii Verh.

1940 *Schizotania (Eurytion) dudichii* Verhoeff, Zool. Anz. v. 132, p. 56, 59, f. 9.

Transvaal. Nelspruit.

Eurytion gracillimus Verh.

1937 *E. g.* Verhoeff, Ann. S. Afr. Mus. v. 32, p. 108, f. 18, 19.
Kapland, Prince Albert.

Eurytion kalaharinus elongatus Verh.

1937 *E. k. e.* Verhoeff, Ann. S. Afr. Mus. v. 32, p. 107, f. 22, 23.
Kakamas, Oranje River. Garies, Namaqualand.

Nach den gemachten Angaben kann diese Form nicht zu *E. kalaharinus* gestellt werden.

Eurytion brevis Verh.

1937 *E. b.* Verhoeff, Ann. S. Afr. Mus. v. 32, p. 106, f. 20, 21.
Kapland. Table Mt.

Species *inquirenda*. 1. Maxille? Nach der Tabelle mit Clypealarea, nach der Beschreibung ohne solche.

Gen. *Achilophilus*.*Achilophilus pachypus* Verh.

1937 *A. p.* Verhoeff, Ann. S. Afr. Mus. v. 32, p. 102, f. 10, 11.
Kapland, Prince Albert.

Unterscheidet sich von der einzigen bekannten Art folgendermaßen: Clypeus mit Area und einigen schwachen Borsten. Telopodit mit glatten Außentastern. Sternite mit 2 immer mehr von einander sich entfernenden, unscharf begrenzten, runden Feldern *A. monoporus* Att. Clypeus ohne Area und ohne Borsten. Telopodit der 1. Maxille ohne Außentaster. Vordere Sternite mit zerstreuten Poren in und hinter der Mitte

A. pachypus Verh.

Das Fehlen der Area bei *pachypus* widerspricht der Genusdiagnose.

Gen. *Cephalodolichus* Verh.

1938 *C.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 121, p. 190.

Kommt in der Tabelle Tierreich, p. 243, zu *Pachymerium* und *Tasmanophilus*; bei diesen haben die Endbeinhüften zahlreiche, frei ventral,

lateral und dorsal mündende Poren und ist die Clypealarea deutlich. Bei *Cephalodolichus* haben die Endbeinhüften 2 große Drüsen, ist die Clypealarea undeutlich und sind keine Ventralporen vorhanden.

Subfam. *Chilenophilinae*.

Gen. *Ribautia*.

***Ribautia pruvotae* Brol.**

1931 *Schizoribautia Pruvotae* Bröleman, Arch. zool. exp. v. 72, p. 308, f. 50—54.

Loyalty Insel Lifou.

Am nächsten mit *R. sarasini* verwandt. Das Ventralporenfeld zerteilt sich erst vom 17. Segment an in 2 Haufen, die Krallen der Kieferfüße ist glatt, bei *sarasini* beginnt die Teilung des Ventralporenfeldes schon auf dem 2. Segment und ist die Krallen der Kieferfüße fein gesägt.

***Ribautia peruana* Verh.**

1942 *Schizoribautia peruana* Verhoeff, Beitr. Fauna Perus v. 1, p. 71, f. 97—100.

Südperu: Sivia.

Mit *R. repanda* verwandt, die Sternite haben nur vereinzelte Borsten und das Ventralporenfeld zerteilt sich erst vom 17. Segment, bei *R. repanda* sind die Sternite reichlich beborstet und zerteilt sich das Ventralporenfeld vom 14. Segment an.

Gen. *Polygonarea*.

Subgen. *Polygonarea*.

***Polygonarea litoralis* Verh.**

1937 *P. l.* Verhoeff, Ann. S. Afr. Mus. v. 32, p. 111, f. 12—14.

Kapland: Hout Bay, Kensboom River bei Knysna.

Von den anderen Arten durch die dichte Beborstung der Antennen unterschieden, die Borsten stehen in 6—7 Kreisen.

***Polygonarea porosa* Verh.**

1937 *P. p.* Verhoeff, Ann. S. Afr. Mus. v. 32, p. 111, f. 12—14.

Grahamstown, Hermanns.

***Polygonarea porosa nodulifera* Verh.**

1937 *P. p. n.* Verhoeff, Ann. S. Afr. Mus. v. 32, p. 112.

1940 *P. p. n.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 132, p. 62.

Kapland: Hogsback bei Alice.

***Polygonarea porosa natalica* Verh.**

1939 *Ribautia natalica* Verhoeff, Ann. Natal. Mus. v. 9, p. 224, f. 39—42.

1940 *Polygonarea porosa natalica* Verhoeff, Zool. Anz. v. 132, p. 62.
Table Mountain bei Pietermaritzburg.

***Polygonarea porosa clavigera* Verh.**

1940 *P. p. c.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 132, p. 62.
Swaziland.

***Polygonarea lawrenci* Verh.**

1938 *P. l.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 121, p. 189, f. 9—12.

1940 *P. l.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 132, p. 62.

Natal und Zululand.

Es ist noch fraglich, ob *P. porosa* und *lawrenci* zu *Polygonarea* oder *Ribautia* gehören.

Subgen. *Poratocricus* Fahl.

1937 *P.* Fahlander, Ark. zool. v. 29 B, p. 3.

1941 *Polygonarea*, Subgen. *Harpacticellus* Verhoeff, Zool. Anz. v. 136, p. 93.

Hierher gehören:

***P. (P.) porosus* Porat.**

1937 *Poratocricus p.* Fahlander, Ark. zool. v. 29 A, Nr. 13, p. 4, f. 3.

***P. quadrisulcatus* Porat.**

1937 *Poratocricus q.* Fahlander, Ark. zool. v. 29 A, Nr. 13, p. 5, f. 4.

***Polygonares (Poratocricus) arborum* Verh.**

1941 *Polygonarea (Harpacticellus) arborum* Verhoeff, Zool. Anz. v. 136, p. 93, f. 23—27.

Fernando Po, Pic von S. Isabel.

***Polygonarea (Poratocricus) minor* Verh.**

1943 *Polygonarea (Harpacticellus) minor* Verhoeff, Z. Morph. Ökol. v. 39, p. 97, f. 10.

Fernando Po, Musola.

Gen. *Arctogeophilus*.***Arctogeophilus sachalinus* Verh.**

1934 *A. s.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 66, p. 15, t. 2, f. 35.

Insel Sachalin.

Von *A. glacialis* und *inopinatus* dadurch verschieden, daß Sternit 2—8 zerstreute Ventralporen und die Kieferfüße nur auf Präfemur und Endglied einen Zahn haben, bei den anderen Arten sind keine Ventralporen vorhanden und haben alle Glieder der Kieferfüße einen Zahn.

Gen. *Queenslandophilus*.

Schlüssel der Arten.

- 1 Clypeus vor dem Labrum mit 2 großen, glatten Feldern, 73—75 Beinpaare. Endbeine ohne Kralle. *Q. elongatus* Verh.
 — Clypeus ohne solche Felder. 41—45 Beinpaare 2
 2 Nur das Telopodit der 1. Maxille mit kurzem, nicht bestacheltem Außentaster. Hüften der 2. Maxille völlig getrennt *Q. sjöstedti* Verh.
 — 1. Maxille mit 2 Paar langer, bestachelter Außentaster. Hüften der 2. Maxille durch eine gefelderte Brücke verbunden 3
 3 Seitenteile des Labrum kurz gezähnt. Endbeine mit Kralle. Endbeinhüfte mit Poren ventral und lateral *Q. viridicans* Att.
 — Seitenteile des Labrum länger gefranst 4
 4 Endbeine mit Kralle. Außentaster des Syncoxit der 1. Maxille lang. Clypealarea deutlich. Endbeinhüfte mit Poren ventral und dorsal. 45—59 Beinpaare *Q. trichochilus* Tak.
 — Endbeine ohne Kralle. Außentaster der 1. Maxille kurz, klein, Clypealarea undeutlich. Endbeinhüfte nur ventral mit wenigen (4—5) Poren. 37 Beinpaare *Q. macropalpus* Tak.

Queenslandophilus elongatus Verh.

1938 *Q. e.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 71, p. 375, t. 7, f. 40—42.

Kalifornien: Berkeley, Calistoga.

Queenslandophilus macropalpus Tak.

1935 *Q. m.* Takakuwa, Trans. Saporro n. h. soc. v. 14, p. 133, f. 4—6.

Yokaitiba, Simoda, Saporro, Abasui (Hokkaido).

Queenslandophilus trichochilus Tak.

1935 *Q. t.* Takakuwa, Trans. Saporro n. h. soc. v. 14, p. 131, f. 1—3.

Goryokaku, Saporro, Nikko, Jisaka Siobara.

Queenslandophilus monoporus Tak.1937 *Q. m.* Takakuwa, Zool. Mag. Tokyo v. 49, Nr. 1.

Mir unzugänglich.

Gen. *Lestophilus*.*Lestophilus cordobanensis* Verh.1934 *L. c.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 66, p. 24, t. 2, f. 41, t. 3, f. 42, 43.

Mexico: Cordoba.

Von *L. paucipes* Verh. folgendermaßen verschieden:

1. Telopoditglied der 2. Maxille innen $1\frac{2}{3}$ mal länger als das 2. Die Klaue der 2. Maxille halb so lang wie der Tarsus, Femur der Kieferfüße innen mit kleinem Höcker *L. cordobanensis* Verh.
1. und 2. Telopoditglied der 2. Maxille innen gleich lang, die Klaue $\frac{1}{4}$ so lang wie der Tarsus. Femur der Kieferfüße innen einfach gerundet *L. paucipes* Chamb.

Gen. *Brachygonarea*.*Brachygonarea borealis* Att.1934 *B. b.* Attems, Zool. Anz. v. 107, p. 314, f. 7.

Port Ludlow, Puget Sound.

Unterscheidet sich von der einzigen bisher bekannten Art folgendermaßen:

Vorderrand der Kieferfußhüften mit 2 kleinen braunen Höckern, Präfemur innen ohne Zahnbildung. Hinterrand der vorderen Sternite bis ca. 20. stumpfwinklig. Endbeinhüfte mit 4 Poren. (Südafrika)

B. aporus Att.

Vorderrand der Kieferfußhüften ohne Höcker. Präfemur mit kleinem Zahn am Ende. Hinterrand aller Sternite gerade. Endbeinhüfte mit zahlreichen Poren. (Nordamerika)

B. borealis Att.Gen. *Alloschizotaenia*.*Alloschizotaenia occidentalis* Att.1937 *A. o.* Attems, Rev. zool. Afr. v. 29, p. 323, f. 10—14.

Ituri, Medja. Mt. Elgon.

Kieferfüße mit abgekürzten Chitinlinien. Syncoxit der 2. Maxille ohne Fortsatz median vom Telopodit.

Bei *A. minuta* keine Chitinlinien. Syncoxit der 2. Maxille mit kleinerem Fortsatz median vom Telopodit.

Gen. *Navajona* Chamb.

1930 *N.* Chamberlin, Pan Pacif. Ent. v. 6, p. 115.

Von *Chilenophilus* und *Queenslandophilus*, mit denen die Gattung sonst am nächsten verwandt ist, verschieden, daß der Endbeintarsus eingliedrig ist, während er bei den beiden anderen Gattungen zweigliedrig ist.

***Navajona micropus* Chamb.**

1930 *N. m.* Chamberlin, Pan Pacif. Ent. v. 6, p. 116.

Arizona, Flagstaff.

Gen. *Dekanphilus* Verh.

1938 *D.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 71, p. 380.

Am nächsten mit *Lestophilus* verwandt. Unterschiede: Die Ventralporen sind in der vorderen Körperhälfte in einem schmalen ovalen Mittelfeld angeordnet, auf den hinteren Segmenten löst sich das Porenfeld in 2 Haufen nebeneinander auf. Endbeine mit kleiner Krallen. Bei *Lestophilus* sind die Poren in einem schmalen Querband vor dem Hinterrand und haben die Endbeine keine Krallen. Beide Genera dürften zusammenfallen.

***Dekanphilus gracillimus* Verh.**

1938 *D. g.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 71, p. 380, t. 7, f. 53—57.

SW.-Indien, Kovalam bei Trivandrum.

Gen. *Chilenophilus*.

***Chilenophilus goetschi* Verh.**

1934 *Queenslandophilus (Chilenarea) g.* Verhoeff, Zool. Jahrb. v. 66, p. 23, t. 2, f. 29—31.

1938 *Queenslandophilus g.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 123, p. 128. (Das unnötige Subgenus *Chilenarea* wird von Verhoeff selbst eingezogen.) Zapellar, N. von Valparaiso.

***Chilenophilus goetschi porosus* Verh.**

1938 *Queenslandophilus g. p.* Verhoeff, Zool. Anz. v. 123, p. 128, f. 8, 9.

Chile, Olido.

Arctogeophilus insularis Att. nov. sp.

Vancouver: Nanaimo.

Subfam. *Aphilodontinae*.Gen. *Philacroterium*.

Schlüssel der Arten.

- | | |
|--|-----------------------------|
| 1 Die 8 Sternite vor dem Endbeinsegment mit 2 runden Porenfeldern hintereinander | <i>P. porosum</i> Verh. |
| — Alle Sternite ohne Poren | 2 |
| 2 Sternit des Endbeinsegments sehr schmal und nach hinten stark verschmälert | <i>P. pauperum</i> Att. |
| — Endbeinsternit breit | 3 |
| 3 Endbeinklaue mit Basalzahn | <i>P. cribellatum</i> Att. |
| — Endbeinklaue ohne Zahn | <i>P. cafferarium</i> Verh. |

Philacroterium porosum Verh.1937 *Aphilodon porosum* Verhoeff, Ann. S. Afr. Mus. v. 32, p. 100, f. 4—6.

Kapland: Oudebosch, River zonde Ende.

Philacroterium cafferarium Verh.1937 *Aphilodon cafferarium* Verhoeff, Ann. S. Afr. Mus. v. 32, p. 101, f. 8, 9.

Kapland: Hogsback, Amatola Mts. Grahamstown.

Fam. *Gonibregmatidae*.Gen. *Gonibregmatius*.*Gonibregmatius olivaceus* Att.1930 *G. o.* Attems, Mt. Mus. Berlin v. 16, p. 170, f. 83—85, 87—89.

Ost-Lombock: Swela.

Mit *G. insularis* Poc. nahe verwandt, Unterschiede:

G. olivaceus: Tergite derb gerunzelt, mit einem Grübchen jederseits. Die Kieferfußkrallen überragen den Stirnrand. Prätergit des Endbeinsegments durch eine kurze seitliche Querfurche halb vom Tergit getrennt. Zwischen Tergit und Stigmenschild des vorletzten Segments ein Prätergit.

G. insularis: Tergite schwach gerunzelt, ohne seitliche Gruben. Die Kieferfußkrallen überragen den Stirnrand nicht. Prätergit des Endbein-segments mit dem Tergit ganz verschmolzen. Zwischen Tergit und Stigmenschild des vorletzten Segments kein Prätergit.

Fam. *Sogonidae*.

Subfam. *Sogoninae* Verh.

1942 S. Verhoeff, Beitr. Fauna Perus v. 1, p. 66.

Endbeinhüfte mit 1—2 Gruppen von in Gruben mündenden Drüsen. Typische Coxopleuren vorhanden. Starke Chitinlinien vorhanden. Ventralporen in einem Querband hinter der Mitte. Krallen der 2. Maxille einfach. Beine beborstet.

Genera: *Sogona* Chamb., *Garrina* Chamb., *Tympina* Chamb.

Sogona cyclareata nov. sp.

Brasilien, Santa Cruz.

Subfam. *Andenophilinae* Verh.

1942 A. Verhoeff, Beitr. Fauna Perus, v. 1, p. 66.

Endbeinhüfte ohne Drüsen, gegen die Pleuren abgesetzt. Keine Chitinlinien. Ventralporen in 2 Querbändern vor und hinter der Mitte. Krallen der 2. Maxille gekämmt. Beine nackt.

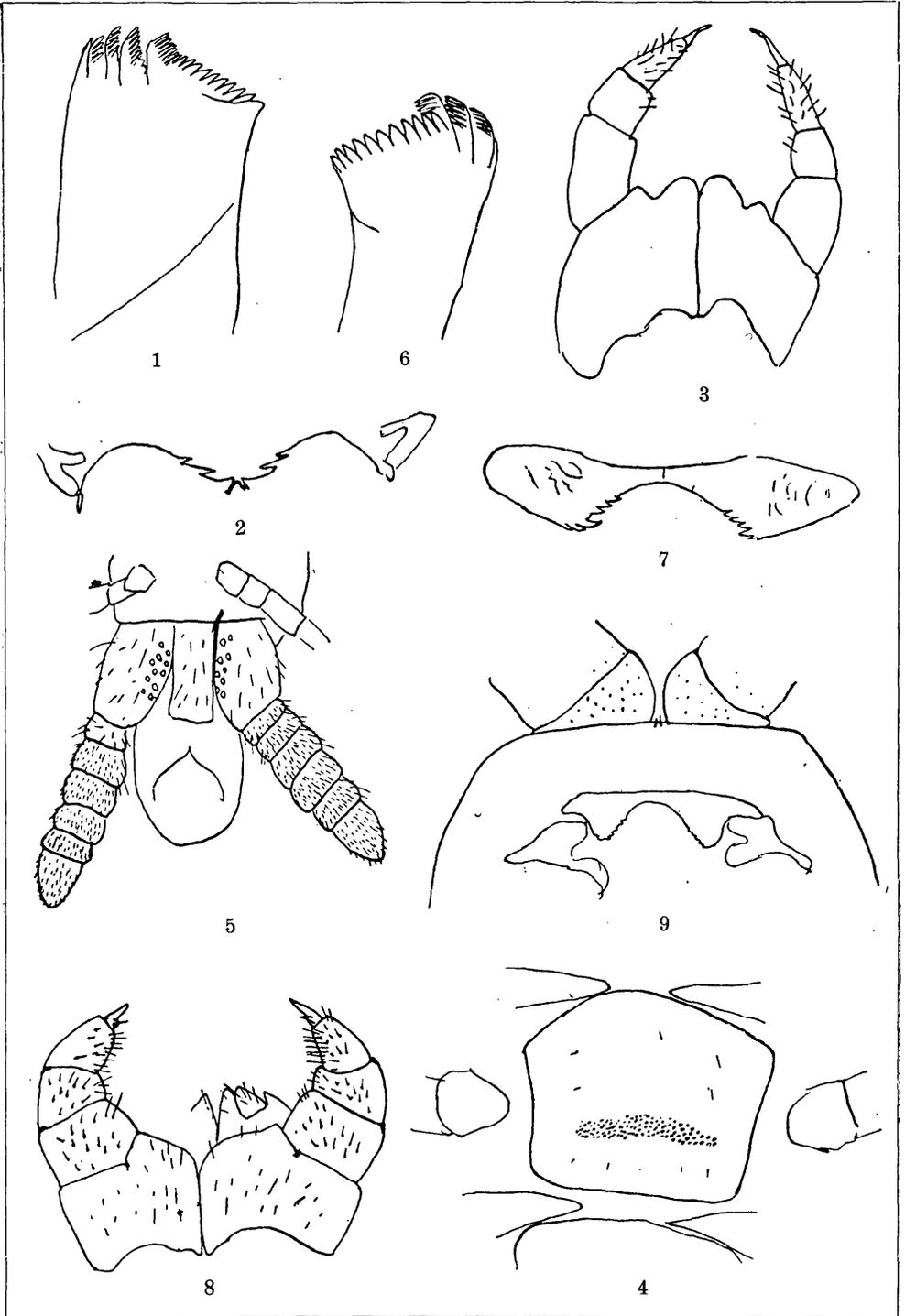
Gen. *Andenophilus* Verh.

1942 A. Verhoeff, Beitr. Fauna Perus v. 1, p. 66.

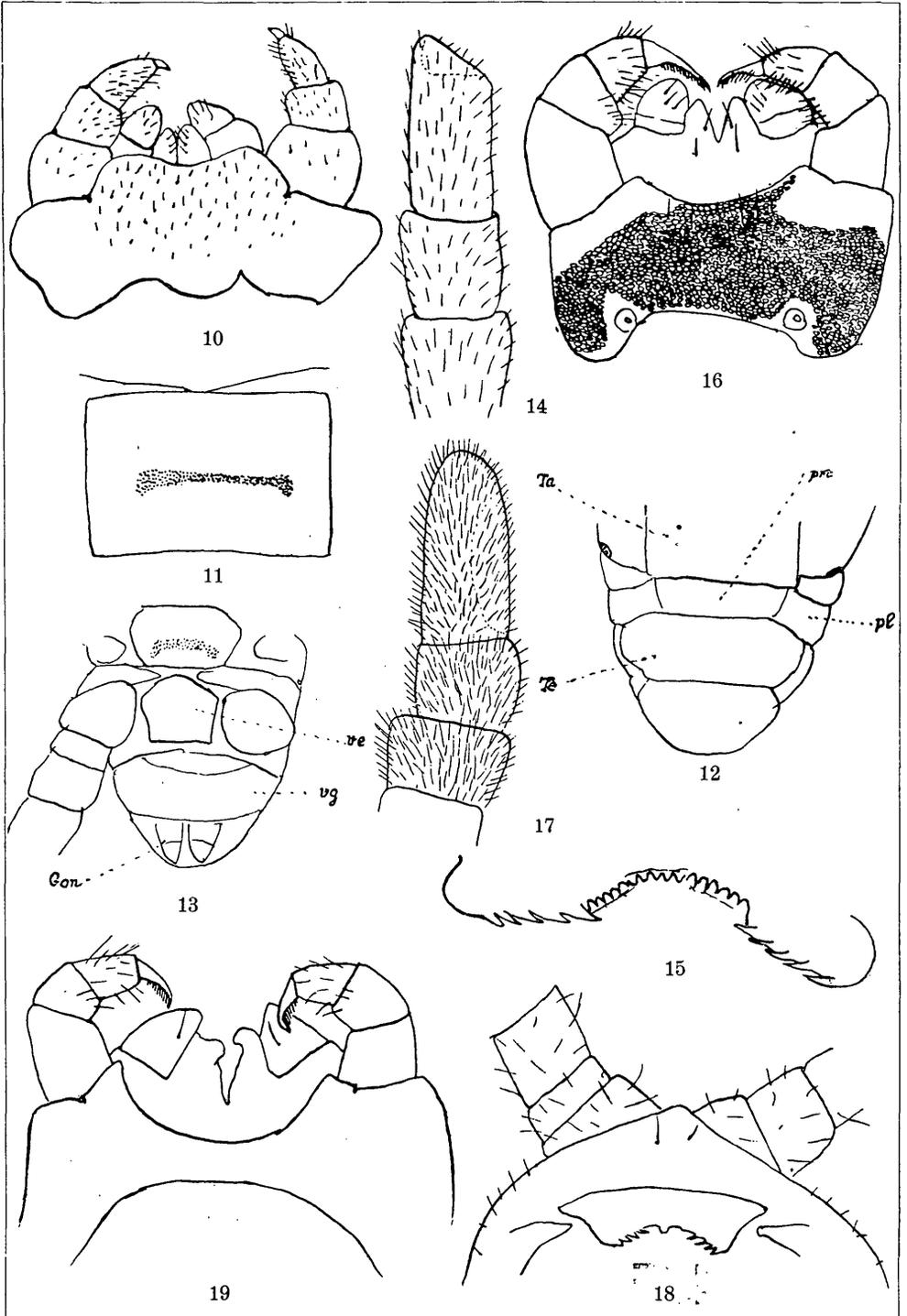
Andenophilus striatus Verh.

1942 A. s. Verhoeff, Beitr. Fauna Perus v. 1, p. 68, f. 91—96.

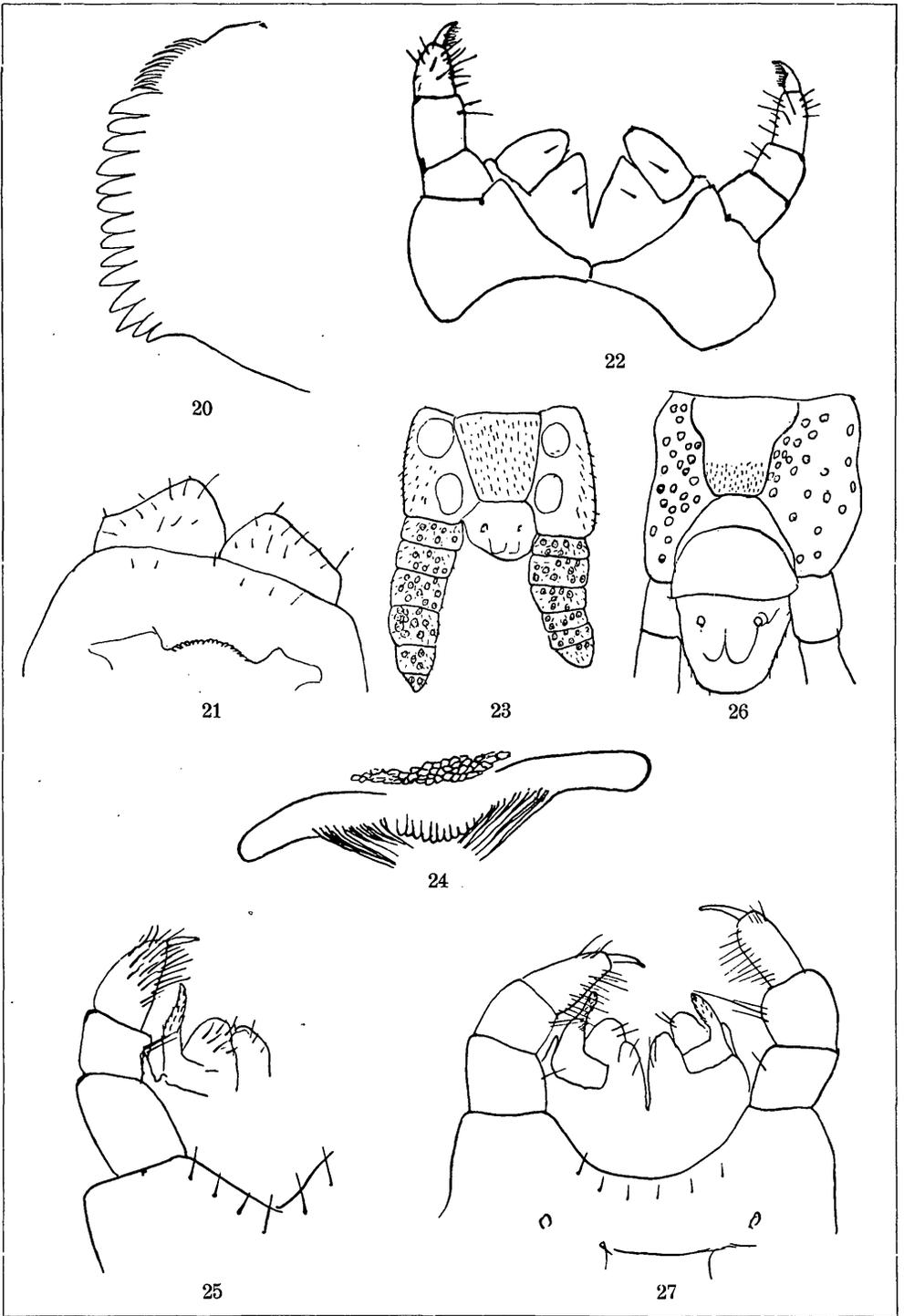
Südperu: Sivia.



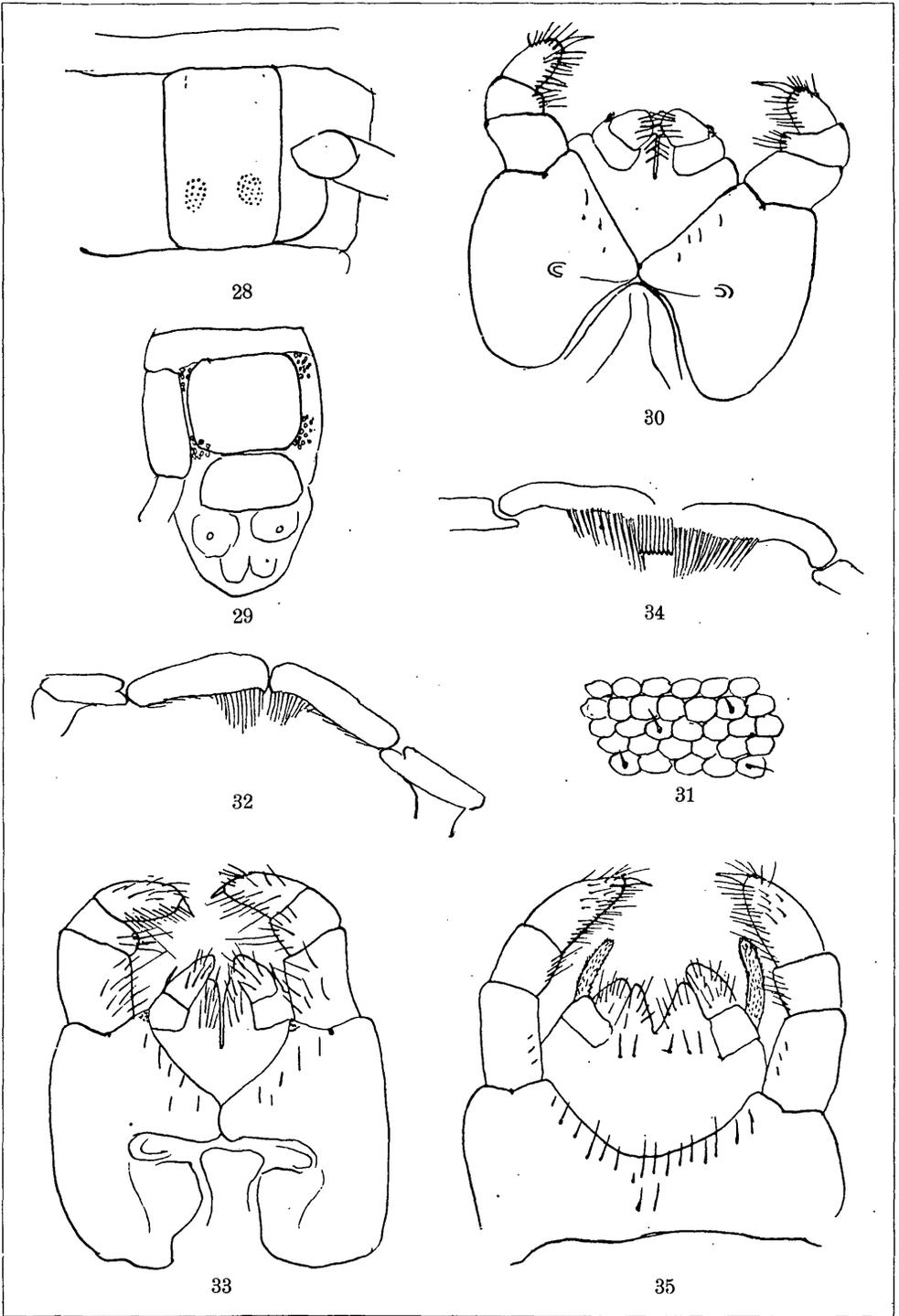
Figuren 1—9



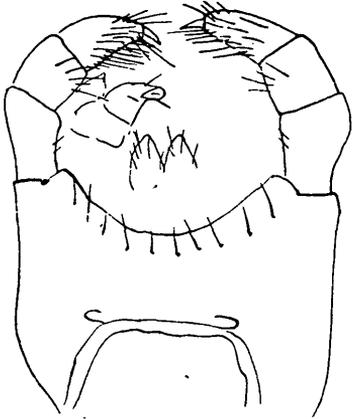
Figuren 10—19



Figuren 20—27



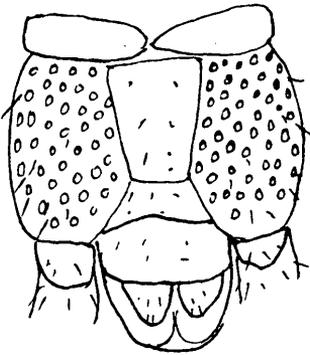
Figuren 28—35



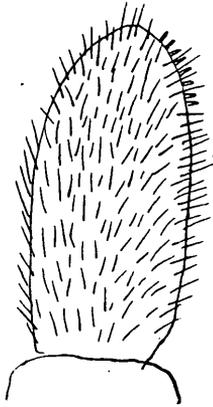
37



38



39



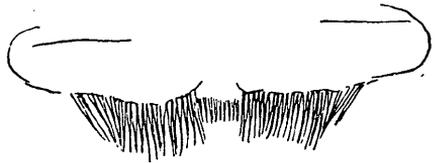
40



42



36

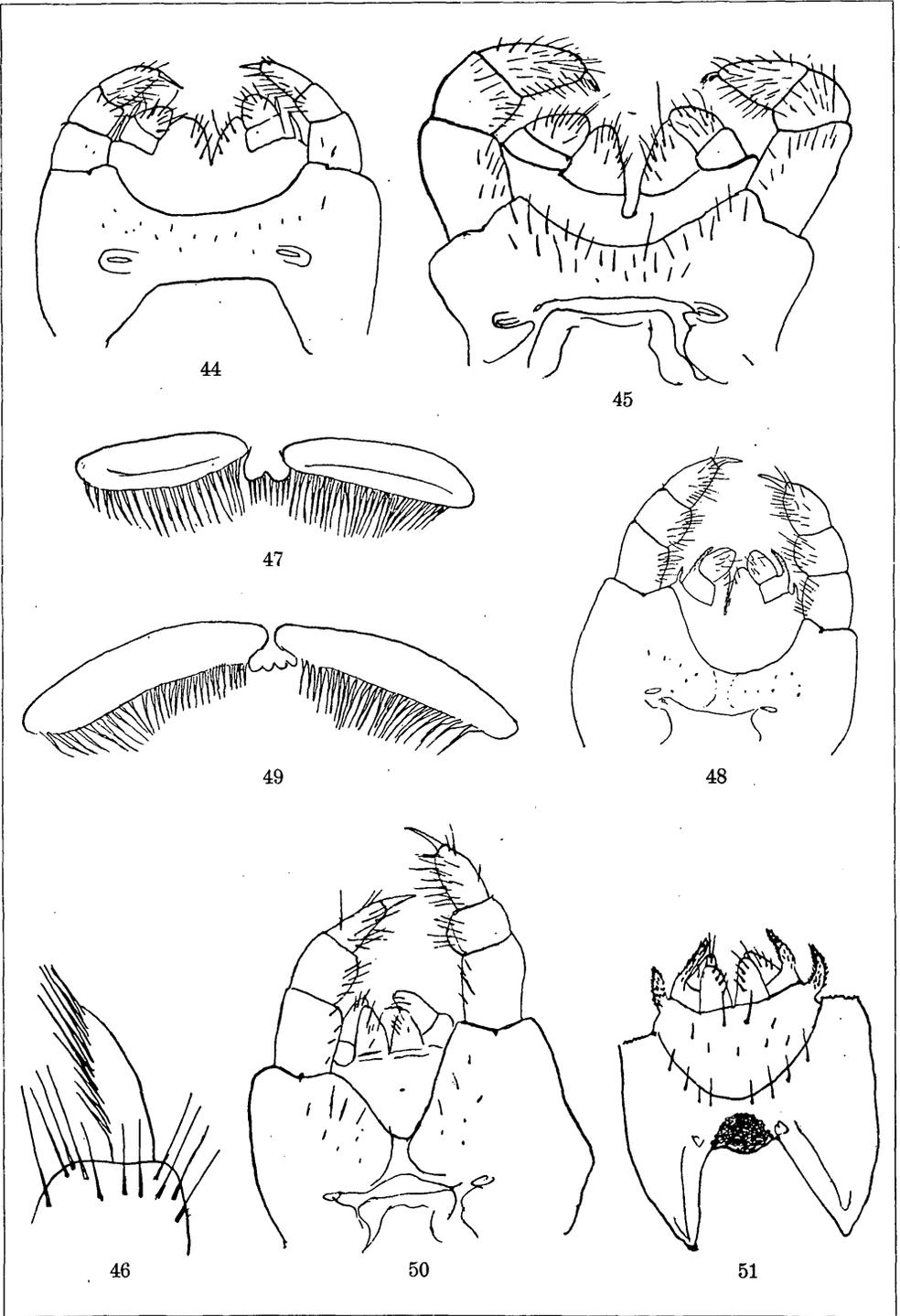


41



43

Figuren 36—43



Figuren 44—51